

ZUERCHER IETAS - GRABUNG

48. Kampagne

Sommer 2018

FUNDBERICHT Ostquartier

Schnitt 1752
Schnitt 1750/1751/1754
Schnitt 1755

Grabungsüberwachung: Agata Guirard

INHALTSVERZEICHNIS

Reinigungen Schnitt 1750/1751/1752/1753 1

EQ Schnitt 1752 [S 2016]

Einleitung 6
Abhub 1 (hell.-röm. Hinterfüllung de S-Wange des breiten EW-Kanals) 7
Abhub 2 (archaische Verfüllung [?]) 14

EQ Schnitt 1750 [S 2015]/1751 [S2015]/1754

Einleitung 17
Abhub 1 (MA-Verfüllung) 19
Abhub 2 (MA-Verfüllung) 28
Abhub 3 (MA-Verfüllung) 37
Abhub 4 (MA-Verfüllung) 44
Abhub 5 (MA-Verfüllung) 49
Abhub 101 (MA-Verfüllung) 56
Abhub 102 (MA-Mauerversturz) 62
Abhub 201 (Abtrag MA-NS-Mauer) 68
Abhub 301 (Abtrag MA-Plattenpflaster) 70
Abhub 401 (MA-Verfüllung) 71
Abhub 402 (frühkaiserzeitlicher Zerstörungsschutt) 89
Abhub 403 (frühkaiserzeitlicher Zerstörungsschutt) 107
Abhub 404 (frühkaiserzeitliche Kanalverfüllung/Zerstörungsschutt) 111

EQ Schnitt 1755

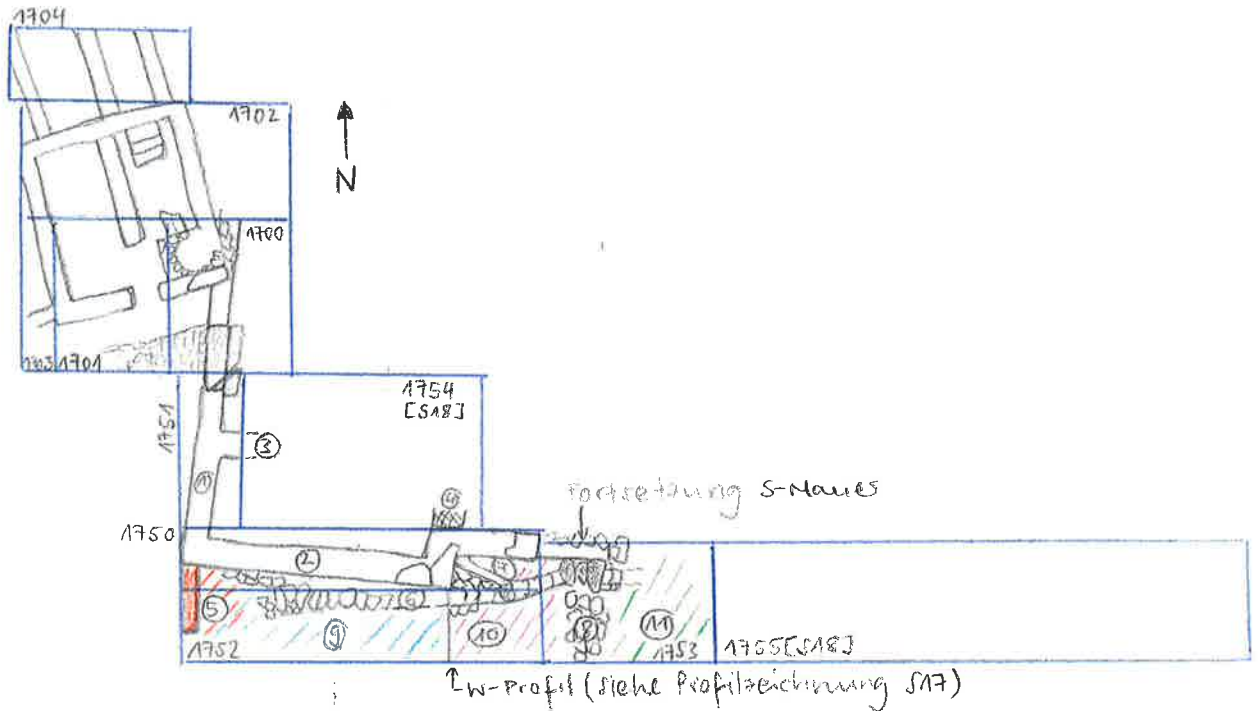
Einleitung 121
Abhub 1 (MA-Verfüllung) 123
Abhub 2 (MA-Verfüllung) 126
Abhub 3 (MA-Verfüllung) 132

Zusammenfassung EQ Schnitt 1750 [S 2015] / 1751 [S 2015] / 1752 [S 2016] / 1754 / 1755	138
Schlusskizze EQ Schnitt 1750/1751/1754	145
Plan 1: antike Bebauung, Steinplan 2018	147
Plan 2: südwestlicher Bereich des monumentalen Gebäudes (Räume 1–3 und Entwässerungssystem), Steinplan 2018	148

Reinigungen Schnitt 1750 [S 2015] / 1751 [S 2015] / 1752 [S 2016] / 1753 [S 2017]

Übersichtsskizze Reinigungen

Reinigung der W- und S-Mauer des monumentalen Gebäudes, sowie der Bereiche südlich der Südmauer und östlich der Mauerstirn der Südmauer des monumentalen Gebäudes (westlichen Türwange) in Schnitt 1752 (Östlicher Schnittbereich von 1753 [S 2017]: anstehende MA-Verfüllung).



- ① NS-W-Mauer d. monument. Geb.
- ② EW-S-Mauer d. monument. Geb.
- ③ Breite Zw-Mauer, die in die W-Mauer einb.
- ④ In NS-Richtung fluchtender Kalksteinblock, der in die S-Mauer einb.
- ⑤ MA-NS-Mauer mit Rest von anstehendem Benutzungsniveau
- ⑥ Breiter, parallel zur S-Mauer verlaufender EW-Kanal
- ⑦ Schräg von NW nach SE verlaufender Kanal
- ⑧ Steinpackung (Zerstörungsschutt?)
- ⑨ Anstehende antike(?) Schicht mit zahlreichen Kalksteinsplittern (Zerstörungsschutt?)
- ⑩ Kompakte gelblich-beige Schicht > Kanalwandhinterfüllung
- ⑪ Anstehende MA-Verfüllung

Ziegel

- 4 frgt.e MA-Ziegel; versch. Formen > Bothros

Keramik

MA-glasur:

- 1 RS Kochtopf; hell- bis dunkelgrüne Glasur innen und aussen; Henkelansatz (Vgl. Irl. XVI)
- 1 RS Schüssel; Glasur vollst. abgerieben; Dekor innen (Horizontallinien) (Vgl. Irl. V)
- 1 WS off. Gefäss; hellgrüne Glasur innen und aussen.

SF:

- 3 WS off. Gefäss, versch. Formen
- 1 WS geschl. Gefäss

Einheimisch verziert:

- 1 Wulsthenkelfrgt.; oranger Dekor (Linien)
- 1 WS Hydria (?); Nasenrand; dunkelorange Dekor (Band und 2 Wellenlinien)

Gebrauchskeramik:

- 1 BS geschl. Gefäss; gerade Standfläche
- 2 BS geschl. Gefäss, Standring
- 2 BS off. Gefäss; Standring; mit Überzug (weiss und dunkelbraun)
- 1 WS MA-Kochtopf; handaufgebaut

- 3 WS MA-Kannen; außen gerippt
- 10 WS unisignifikant > Bothros

Material Reinigung 1750: S-Mauer des monument. Gebäudes

Ziegel

- 1 Fragt. MA-Ziegel > Bothros

Keramik

SF:

- 1 RS Skyphos; Henkelansatz

Gebranchskeramik:

- 1 WS Kochtopf; Griffklappen
- 11 WS unisignifikant > Bothros

Material Reinigung 1750/1752

Keramik

SF:

- 1 RS Teller; ausschwingende Lippe (Vgl. Caflisch Kat. Nr. 503/K 1278)
- 1 WS off gefäus

Gebrauchskeramik:

- 1 RS Ispas/kakabos; Henkelansatz (2 Frgt.e nicht anp.)
- 1 RS geschl. Gefäß; Kragenrand
- 3 BS geschl. Gefäß; Ständering
- 1 BS off. Gefäß; Ständering
- 1 Bandhenkel frgt.
- 10 WS unsignifikant > Bothros

Material Reinigung 1753

Keramik

Römisch Rot:

- 1 RS geschl. Gefäß; gerundeter Horizontalrand

SF:

- 2 BS off. Gefäß; Ständering
- 1 WS Teller
- 1 WS geschl. Gefäß; außen Bemalt (weiss & rötl.-orange; schwarze Horizontallinie)

Gebrauchskeramik:

- 1 RS Balsamarium
- 1 RS geschl. Gefäß; Horizontalrand
- 1 RS geschl. Gefäß; stammbreite Form; eingetogener, abgerundeter Horizontalrand
- 1 RS kl. off. Gefäß; Steilrand
- 1 Wulsthenkel frgt. Amphora

- 1 WS Amphora; Baudienkeleinsatz
- 5 WS unsignifikant > Bothros

EQ Schnitt 1752 [S 2016]

Einleitung

Um für die Datierung der Errichtung des monumentalen Gebäudes neue Hinweise zu erlangen, wird in Schnitt 1752 südlich des breiten EW-Kanals in der im Vorjahr präparierten Hinterfüllung der südlichen Kanalwange (vgl. FB S2017, 138) eine Sondage angelegt (vgl. Skizze Abhub 2). Die Sondage misst 0,90 m NS auf 0,80 m EW und reicht von der S-Wange des breiten EW-Kanals bis zur südlichen Schnittgrenze (vgl. Skizze Abhub 2). Das Fundmaterial dieser Verfüllung wird einen *terminus post quem* für die Datierung der Errichtung des monumentalen Gebäudes bzw. des breiten EW-Kanals liefern. Da der innerhalb von Raum 2 freigelegte Kanal (vgl. unten) das Wasser durch die im Vorjahr im Rücksprung in der S-Mauer des Gebäudes beobachtete Öffnung ableitet und seine Fortsetzung im Aussenbereich in den breiten, parallel zur S-Mauer des Bauwerks verlaufenden EW-Kanal mündet (vgl. Skizze Abhub 2), wurde der breite EW-Kanal zweifellos gleichzeitig wie das monumentale Gebäude errichtet.

Abhub 1 801,65 – 801,27

Innerhalb der Sondage wird die im Vorjahr präparierte Hinterfüllung der S-Wange des breiten EW-Kanals, eine hellbraune kompakte Erdschicht mit Kalk- und Kohleeinschlüssen, kleinen bis mittelgrossen Kalksteinen und gelblich-beigen Sandsteinmehllinsen abgesenkt bis 801,27 (vgl. Skizze Abhub 2). Aufgrund des gefundenen Materials ist die Hinterfüllung der S-Wange des breiten EW-Kanals und damit auch die Errichtung des monumentalen Gebäudes in hellenistisch-römische Zeit zu datieren. Das gefundene Material (insbesondere die Randfragmente von zwei schwarz gefirnissten Schüsselchen Inv. K 32993 und K 32994) ergibt für die Errichtung des monumentalen Gebäudes einen *terminus post quem* nicht vor der zweiten Hälfte des 3. Jhs. v. Chr.

Unter der Hinterfüllung der S-Wange des breiten EW-Kanals findet sich mit OK 801,37 eine feine hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Kohleeinschlüssen (vgl. Skizze 2).

Erde: hellbraune kompakt Erde; Kalk- und Kohleeinschlüsse; kleine bis mittelgrosse Kalksteine und gelblich-beige Sandsteinmehllinsen

Schicht: hellenistisch-römische Hinterfüllung der S-Wange des breiten EW-Kanals

Lampen

- 1 BS gefirnisste Rundschultelampe;
abgesetzter Standring; Ton: orange-beige,
fein gemagert, hart gebrannt; Firnis:
rötlich-schwarz, abgeblättert
(Vgl. Käch, Kat. Nr. 87/L1235)

∅ 3,8cm



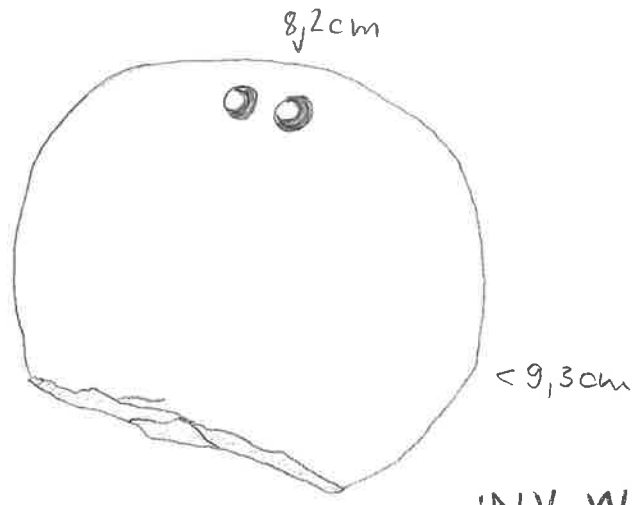
INV. L 2804

Varia

- 14 Fragt. e Knochen; versch. Formen
- 1 Fragt. Knochen; verbrannt
- 1 Fragt. Zahn
- 1 Fragt. Muschel

Webgewichte

- 1 Fragt. scheibenförmiges Webgewicht
mit Doppelloch.



INV. W 2455

- 1 Fragt. scheibenförmiges Webgewicht; mit Ansatz v. Aufhängeloch

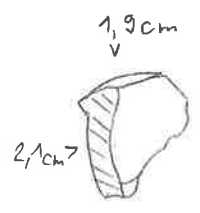
Ziegel

- 8 Fragte ant. Ziegel > Bothros

Keramik

SF

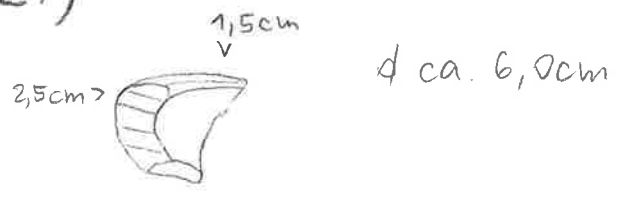
- 1 Br Schüsselchen; nach aussen verdickter, zugespitzter Rand; Ton: rötlich, fein gemagert, hart gebrannt; Firnis: schwarz-dunkelbraun (Vgl. Bechtold, Regesta III, Kat. Nr. 207)



∅ ca. 9,0cm

INV. K 32993

- 1 RS Schüsselchen; eingetogener, nach innen verdickter Rand, horizontal abgestrichen; Ton: rötlich-braun, fein gemagert; hart; Firnis: schwarz, teilw. abgeblättert (Vgl. Caflisch, Kat. Nr 553/ K5327)



INV. K 32994

- 1 RS Kylix
- 1 RS Schüsselchen; ausschw. Lippe; Ritzdekor auf Randoberseite (Kiefelband) (Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 483/ K1948 > aber mit and. DM)
 ↳ d ca. 9,0cm
- 1 Bandhenkel frgt.
- 2 Wulsthenkel frgt. e Kylix
- 5 WS off. Gefäss; versch. Formen
- 1 WS geschl. Gefäss (Schutter) (2 Frgt. e aup.)

Einheimisch verziert

- 1 WS geschl. Gefäss (Halsfrgt.); dunkelbrauner Dekor aussen (Band); sek. verbrannt
- 3 WS gr. geschl. Gefäss; dunkelorange Dekor aussen (Bänder)
- 1 WS geschl. Gefäss; weiroter Dekor aussen (Band)

- 1 WS gr. geschl. Gefäß; dunkelroter Dekor aussen (Band, Vertikallinien & Volute?)
- 1 WS gr. geschl. Gefäß; dunkelbrauner Dekor aussen (Bänder)
- 4 WS geschl. Gefäß; dunkelorange Dekor aussen (Horizontallinien)
- 1 WS kl. geschl. Gefäß (Schulterfrgt.); dunkelorange Dekor aussen (2 Horizontallinien)
- 1 WS off. Gefäß(?); Reste von dunkelorange Dekor aussen (2 Horizontallinien)

Einheimisch incisa:

- 1 BS geschl. Gefäß; einfacher Standboden; Ritzdekor aussen (2 Horizontallinien)
- 1 WS scodella su piede; Ritzdekor aussen (Horizontallinien)
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor aussen (Reihe von kont. Kreisen)

Einheimisch unverziert

- 1 vollst. Profil eines Deckels (?); scheibenförmig, auf einer Seite dezentriert eingetieft; einzelner Stempel auf gl. Seite wie Eintiefung (Blume) (2 Fragt.e ausp.); Ton: grau im Kern, beige an Oberfläche; mittelgrob gemagert, weich; Reste von dunkelbraunem Dekor (?) auf Oberseite



- 1 BS off. Gefäss; ausschw., nach aussen verdickter Rand
- BS geschl. Gefäss; einfacher Steilrand
- 13 WS; versch. Formen

Gebrauchskeramik:

- 1 BS Lepas/Kakabos
- 1 BS geschl. Gefäss; ausschw., nach aussen verdickter Rand
- 1 BS off. Gefäss; Standring (2 Fragt.e ausp.)
- 3 BS geschl. Gefäss; einfacher Standboden
- 2 BS geschl. Gefäss; Standring; weissl. Überzug aussen

- 1 BS off. Gefäß; Standring
- 1 Bandhenkel frgt. ; 3-fach gerippt
- 1 WS Amphora; Bandhenkelansatz
- 85 WS; versch. Formen

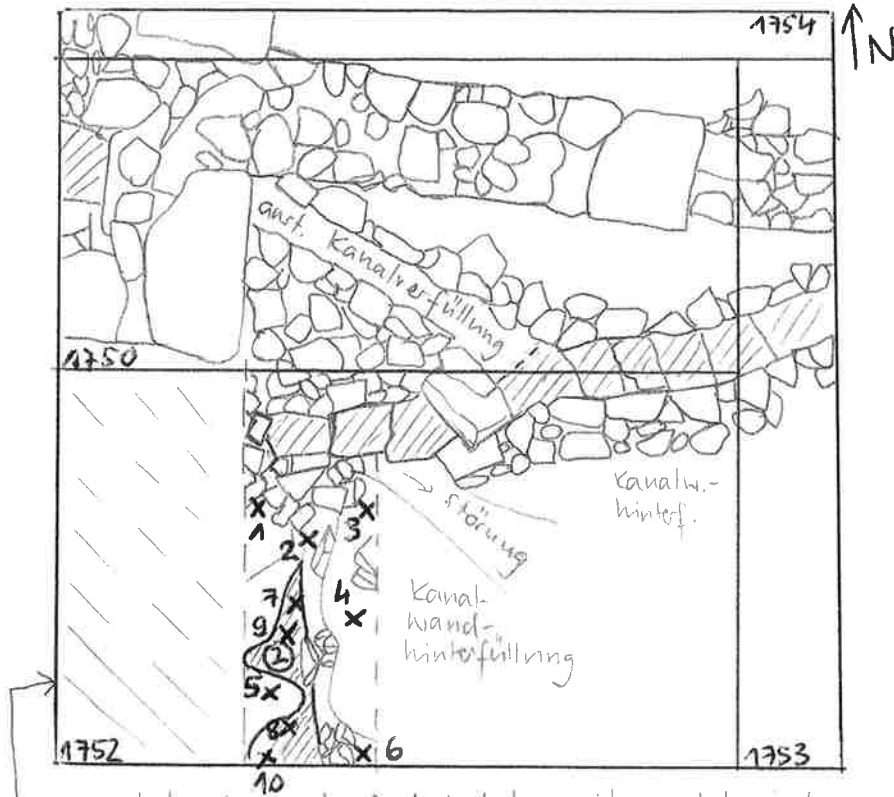
Abhub 2 801,37 – 801,23

Innerhalb der Sondage wird die mit Abhub 1 präparierte feine hellbraune Erdschicht mit zahlreichen Kohleeinschlüssen abgesenkt bis 801,23 (vgl. Skizze). Dabei zeigt sich, dass es sich bei dieser aufgrund der Funde um eine in archaische Zeit zu datierende Schicht handeln dürfte (vgl. Material).

Erde: feine hellbraune Erde; Kalk- und zahlreiche Kohleeinschlüsse; gelblich beiges Sandsteinmehl

Schicht: archaische Verfüllung (?)

Skizze nach ① ②



Anstehende ant. Schicht mit zahlreichen Kalksteinsplittern (ant. Zerstörungsschnitt?)

- 1) 801,61
 - 2) 801,27
 - 3) 801,37
 - 4) 801,38
 - 5) 801,37
 - 6) 801,35
 - 7) 801,35
 - 8) 801,37
 - 9) 801,23
 - 10) 801,25
- UK ①
- } OK ② (points 7, 8)
- } UK ② (points 9, 10)

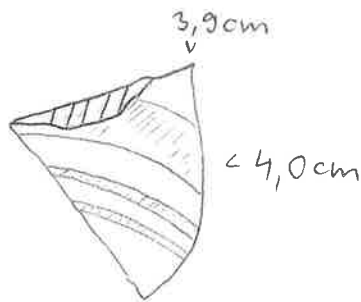
Varia

- 3 Fragte Knochen, versch. Formen

Keramik

Einheimisch verziert

- 1 WS off. Gefäß (mit Henkelansatz?); dunkelbrauner Dekor innen (Baud) und aussen (2 Horizontallinien & Baud); Ton grau im Kern & beige auf Oberfläche, mittelgrob gemagert, hart gebrannt



INV. K 32996

- 1 WS off. Gefäß; Reste dunkel-oranger Überzug innen

Einheimisch unverziert

- 1 BS geschl. Gefäß; abgesetzter Standboden
- 2 WS Tegame
- 1 WS geschl. Gefäß; Braudspuren innen

EQ Schnitt 1750 [S 2015] / 1751 [S 2015] / 1754

Einleitung

Im Südwestbereich des monumentalen Gebäudes im Ostquartier wurde nördlich anschliessend an Schnitt 1750 [S 2015] und östlich anschliessend an Schnitt 1751 [S 2015] ein neuer Schnitt (EQ 1754) ausgesteckt (vgl. Skizze/Skizze Reinigungen). Dieser misst 5,20 m NS auf 8 m EW. In diesem Bereich ist nördlich der S-Mauer des monumentalen Gebäudes von mächtigen Substruktionen auszugehen, um auch für den in den Hang gebauten Südteil des Gebäudes das weiter nördlich – durch den monumentalen Eingang und den noch *in situ* liegenden Stylobatblock – nachgewiesene Gelniveau zu erreichen. Zu dieser Substruktion dürfte auch der bereits im Jahr 2015 ergrabene westlichste Teil einer ca. 0,85 m breiten Ostwestmauer gehören, welche in die Westmauer des monumentalen Gebäudes einbindet (vgl. Skizze/FB S2015, 105). Bei dieser Mauer dürfte es sich zugleich um die N-Mauer eines im SE des monumentalen Gebäudes liegenden Raumes handeln, welcher nach Osten eventuell von einer ca. 0,85 m breiten Mauer begrenzt wurde, bei welcher es sich um die Verlängerung nach Norden des im Jahr 2016 festgestellten Rücksprungs in der S-Mauer des monumentalen Gebäudes handelt (vgl. Skizze/FB S2016, 79).

Eckpunktkoordinaten von Schnitt 1754 (vgl. Skizze):

2346,021/5923,025 (NW)

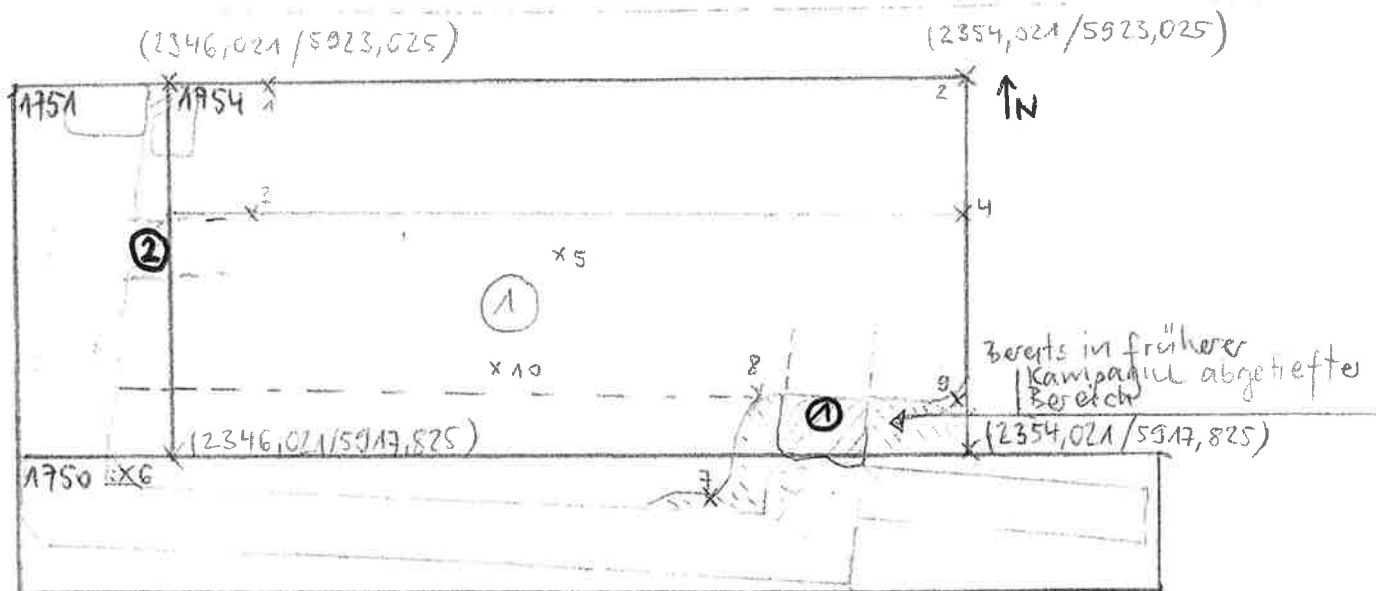
2354,021/5923,025 (NE)

2346,021/5917,825 (SW)

2354,021/5917,825 (SE)

Das Grabungsgelände fällt gegen Süden sowie gegen Osten hin stark ab. Im Folgenden werden daher bei den Abhüben (OK bis UK) – falls nötig – mehrere Höhen für den nördlichen, den südlichen, den östlichen und westlichen Schnittbereich angegeben. In der Folge wird lediglich die südliche Hälfte des Schnittes (3,20 m NS) von Schnitt 1754 abgesenkt (vgl. Skizze)

SKIZZE ERWEITUNG



- ① in NS-Richtung fluchtender Kalksteinblock aus 1750
- ② Breite FW-Mauer aus 1751

1) 806,70	(1) 804,77	} 3), 4), 5), 8), 10) = OK ①
2) 805,61	(7) 804,09	
3) 805,81 N	8) 804,28	
4) 804,95	9) 803,88	
5) 805,15	10) 805,15 S	

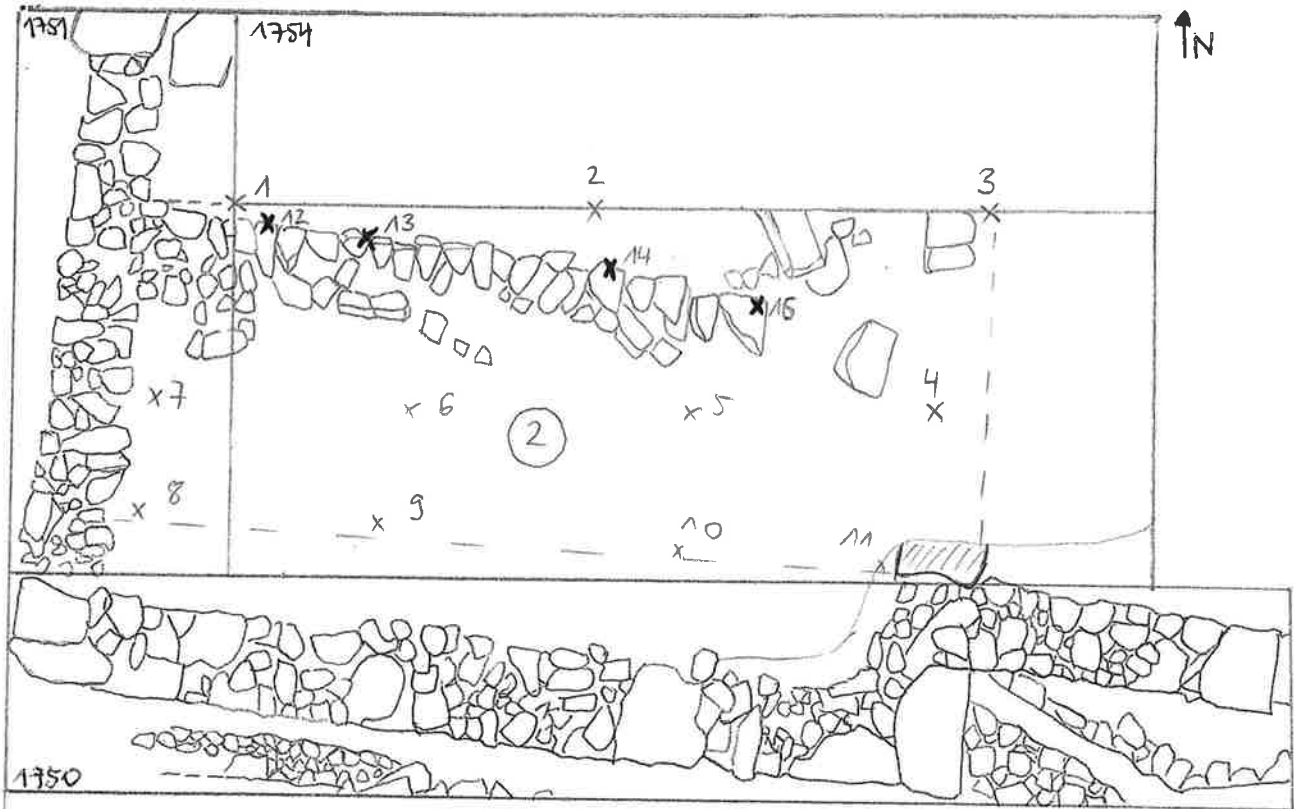
Abhub 1 805,81 (N) / 805,15 (S) – 804,79 (N) / 804,40 (S)

Als erstes wird in der südlichen Hälfte von Schnitt 1754 (3,20 m NS) die Grasnarbe (vgl. Skizze Einleitung) entfernt und die MA-Verfüllung abgesenkt bis 804,79 im Norden und 804,40 im Süden (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 805,64 die Fortsetzung der breiten EW-Mauer aus Schnitt 1751, welche in die W-Mauer des monumentalen Gebäudes einbindet (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune, bröckelige Erde; im unteren Bereich stellenweise kompakt; Kalkeinschlüsse; kleine bis mittelgrosse Kalksteine; MA- und antike Ziegelfragmente

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach ①:



- 1) 805,44
- 2) 805,27
- 3) 804,79N
- 4) 804,46
- 5) 804,72
- 6) 804,87
- 7) 804,72
- 8) 804,48
- 9) 804,63
- 10) 804,51
- 11) 804,40S

- 12) 805,64
- 13) 805,36
- 14) 805,19
- 15) 805,03

} Forts. breite EW-Mauer

UK ① =
OK ②

Varia

- 13 Fragt.e Knochen; versch. Formen

Lampen

- 1 Fragt. Schnauze einer ritzlich scheiben-gedrehten Lampe (vgl. Käch Kat. Nr. 806/ L913)

Ziegel

- 9 Fragt.e MA-Ziegel; versch. Formen > Bothros
- 1 Rest. ant. Ziegel > Bothros

Keramik

MA-glasur:

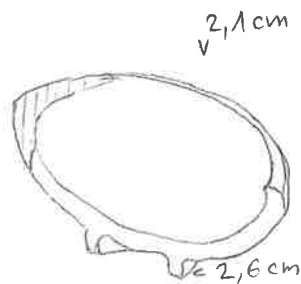
- 1 RS Kochtopf; grünlich-braune Glasur innen und aussen (vgl. Isler XVII)
- 1 RS Schüssel; dunkelgrüne Glasur innen und aussen (3 Fragt.e anp.) (vgl. Isler VII)
- 1 RS Deckel; hellgrüne Glasur innen & aussen
- 1 RS Platte; Reste dunkelgrüne Glasur aussen
- 1 BS gerchl. Gefäß; Glasur abgerieben; Standring
- 2 WS Schüssel; hellgrüne Glasur innen und aussen

- 1 WS Caune; Dekor aussen (Horizontal-
linien)

SF:

- 1 vollst. Profil eines Schüsselchens;
stark eingetogener Rand; Staudring;
Ton: gräulich-beige; fein gemagert; gräuliche
Firma innen und aussen; hart gebrannt
(Vgl. Sparker/Talcott, Agora, kat. Nr. 828)

∅ 5,6 cm



INV. K 32923

- 1 BS Vicup; trompetenförmiges Fuss;
Ton: orange; fein gemagert; dunkelbrauner-
schwarzer Firma; hart gebrannt
(Vgl. Sparker/Talcott, Agora, kat. Nr. 436/437)

∅ 3,0 cm

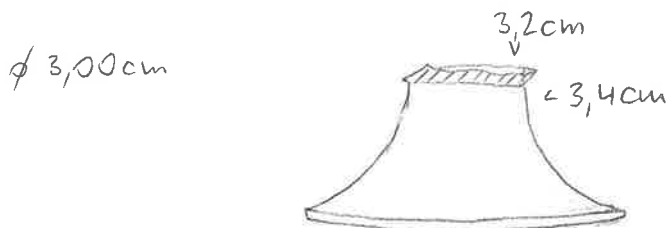


INV. K 32926

- 23
- 1 BS Pyxidenskyphos; Steilrand mit Deckel-
falt innen (Vgl. Caflisch kat. Nr. 328/
K 2687)
 - ↳ aber ohne Dekor
 - 1 BS Schlüsselchen; stark eingetogener Rand
 - 1 BS off. Gefäß; einfacher, horizontal ab-
gestrichener Rand
 - 1 BS Kylix; einfacher Steilrand
 - 1 BS Kotyle (korinthisch); Staudring;
dunkelbrauner-rötl. Firnis innen & aussen
 - 3 BS skyphos; Staudring
 - 1 BS skyphos; Staudring; roter Firnis innen
& aussen
 - 1 Wulsthenkel frgt. Skyphos
 - 1 WS geschl. Gefäß; Staudring
 - 1 WS Kylix; im Fuhransatzbereich profiliert
 - 1 WS Guttur; Ritzdekor aussen (Vertikallinie)
 - 1 WS off. Gefäß; unterer Gefäßkörper
tongründig aussen (2 Frgt. e. anp.; 1 Frgt.
dabei aus 'Schmitt 1751 Reinigung Ns-
Plauer des monument. Gebäudes')
 - 1 WS geschl. Gefäß
 - 9 WS off. Gefäß; versch. Formen

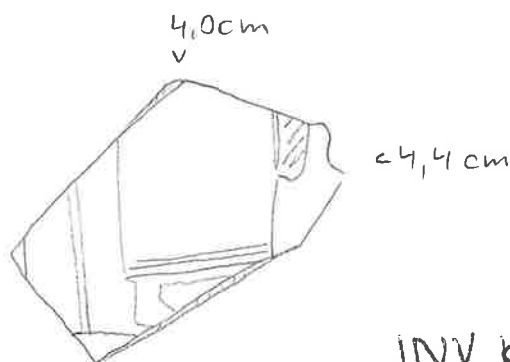
Schwarzfigurig:

- 1 BS Schale Typ Iato K480; trompetenförmiger Fuss; Ton: grau, fein gemagert, graurötlicher Firnis, hart gebrannt (Vgl. Caflisch Kat. Nr. 252 / K5466)



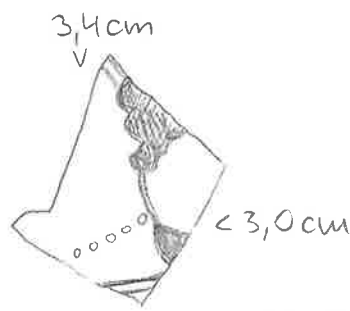
INV K 32925

- 1 WS Kolonnettekrater; fig. Dekor aussen (Mantelfigur n.r., links davon Bildfeldbegrenzung); Ton: rötlich-orange, fein gemagert; Firnis aussen teilw. abgerieben, sonst dunkelbraun-schwarz; hart gebrannt Malstil in der Art des Lydos-Malers



INV K 32927

- 1 WS geschl. Gefäß; fig. Dekor aussen (Weintraube (?), Linien, ehem. aufgehöhte Punktreihe); Ton: orange, fein gemagert, Firnis dunkelbraun bis schwarz; hart gebrannt



INV. K 32924

Einheimisch verziert

- 1 RS Schale; Imitation einer BZ-Schale; schwarzer Dekor innen und aussen (Band und Horizontallinie)
- 1 BS geschl. Gefäss; abgesetzter Standboden; dunkelroter Dekor aussen (Horizontallinie)
- 1 Wulsthenkel frgt.; weisslicher Überzug und dunkelroter Dekor (Linien)
- 1 Wulsthenkel frgt.; dunkelbrauner Dekor (Stiche)
- 1 WS geschl. Gefäss; weinrote und dunkelbrauner Dekor aussen (weinrotes Band mit geritzter Wellenlinie; dunkelbraune Horizontallinie mit zwei Vertikallinien)
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelbrauner Dekor aussen (Horizontallinien)
- 1 WS geschl. Gefäss; weinrote und dunkelbrauner Dekor aussen (Horizontallinien)

Einheimisch incisa:

- 1 RS Atingitoio; weit ausladender Horizontalrand; Ritzdekor aussen (Horizontallinien) (Vgl. Trombi Typus 103)
- 1 RS Scodella supiede; mit Ritzdekor aussen (Horizontallinien) (Vgl. Trombi Typus 1E1)
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor aussen (Horizontallinien)

Einheimisch unverziert:

- 1 RS Schälchen; eingetogenes, nach aussen verdickter Rand; Aufhängeloch
- 2 BS geschl. Gefäß; gerader Standboden
- 1 Wulsthenkelkrug
- 2 WS; versch. Formen

Gebrauchskeramik:

- 1 RS MA-Kochtopf; Horizontalrand und Deckelfalt; handaufgebaut
- 1 RS gr. geschl. Gefäß; Horizontalrand; handaufgebaut
- 1 RS Kochtopf; Horizontalrand und Deckelfalt innen; Kochgeschirr
- 1 RS Kochtopf; Kragenrand und Deckelfalt innen; Kochgeschirr
- 1 RS Deckel; Kochgeschirr
- 1 RS Transportamphore; Kragenrand
- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen verdickt und horizontal abgestrichener Rand

- 1 RS Kanne; ausschwingender, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Kanne; ausschwingender nach innen verdickter Rand
- 1 RS off. Gefäss; nach aussen gestellter Rand; Kittdekor aussen (Horizontallinien)
- 1 BS gr. geschl. Gefäss; Standring; Weissl. Überzug innen und aussen (2 Fragt.e anp.)
- 4 BS kl. geschl. Gefäss; gerader Standboden
- 3 BS geschl. Gefäss; Standring
- 1 BS off. Gefäss; Standring; dunkelbrauner Überzug innen
- 2 BS geschl. Gefäss; abgesetzter Standboden; Reste von Weissem und rötl. Überzug aussen
- 1 Deckelknopf; Kochgeschirr
- 4 Fragt.e Bandhenkel
- 10 Fragt.e Wulsthenkel
- 1 Fragt. Doppelwulsthenkel
- 1 WS Kochtopf; Deckelfalz; Kochgeschirr (2 Fragt.e anp.)
- 1 WS Balsamarium
- 1 WS geschl. Gefäss; hoher Standringansatz (?)
- 1 WS off. Gefäss; beidseitig verdickter Rand; dunkelorange Bemalung auf Rand (Linie)
- 180 WS unsignifikant > Bothros
- 3 Splitter unsignifikant > Bothros

Abhub 2 805,44 (N) / 804,63 (S) – 804,63 (N) / 804,06 (S)

In der südlichen Hälfte (3,20 m NS) von Schnitt 1754 wird die MA-Verfüllung weiter abgesenkt bis 804,63 im Norden und 804,06 im Süden (vgl. Skizze). Darin findet sich

auf 804,41 eine punische Münze, 300/290–260 v. Chr., Kopf der Kore n. l. mit Ährenkranz (zwei Ähren), zwei Lockenrollen im Nacken, Ohrgehänge und Halsschnur, konkaver Halsabschnitt; ohne Beizeichen; Perlkreis/ Pferdekopf n. r.; r. Palme; unten Punkt; Perlkreis (AG 2)

Inv. M 4458.

Mit OK 804,97 findet sich im östlichen Schnittbereich eine antike NS-Mauer, welche mit der breiten EW-Mauer eine NE-Ecke bildet (OK 805,01) und in die S-Mauer des monumentalen Gebäudes einbinden dürfte (vgl. Skizze). Somit bestätigt sich, dass sich im SE-Bereich des monumentalen Gebäudes ein Raum befindet (vgl. Skizze). Dieser wird im Folgenden als Raum 1 des monumentalen Gebäudes bezeichnet. Die E-Mauer dieses Raumes wird daher nicht – wie in der Einleitung vermutet – von der ca. 0,85 m breiten Mauer gebildet, bei welcher es sich um die Verlängerung nach Norden des S2016 festgestellten Rücksprungs in der S-Mauer des monumentalen Gebäudes handelt (vgl. Skizze). Diese Mauer bindet weiter im Osten in die S-Mauer des monumentalen Gebäudes ein und muss daher zu einem östlich von Raum 1 liegenden Raum gehören. Die N-Mauer von Raum 1 ist aufgrund des Hangdruckes im mittleren Bereich stark nach Süden verkippt (vgl. Skizze).

Im NW-Bereich von Raum 1 des monumentalen Gebäudes und unmittelbar südlich der N-Mauer des Raumes findet sich mit OK 805,07 der antike Mauerversturz (vgl. Skizze). Darin findet sich

auf 804,65 eine Uncia (postsemilibral) der römischen Republik, 214–212 v. Chr., Kopf der Roma n. r. mit attischem Helm; l. eine Wertkugel; Perlkreis/ ROMA, oben; Prora n. r.; Ähre über Legende; unten eine Wertkugel; Linienkreis (AG 1)

Inv. M 4467.

Östlich der NE-Ecke von Raum 1 finden sich mit OK 804,96 zwei übereinander liegende und parallel zur E-Mauer verlaufende Kalksteinblöcke, an deren W-Flucht sich ein Rest von einem hydraulischen Mörtel *in situ* erhalten hat (vgl. Skizze).

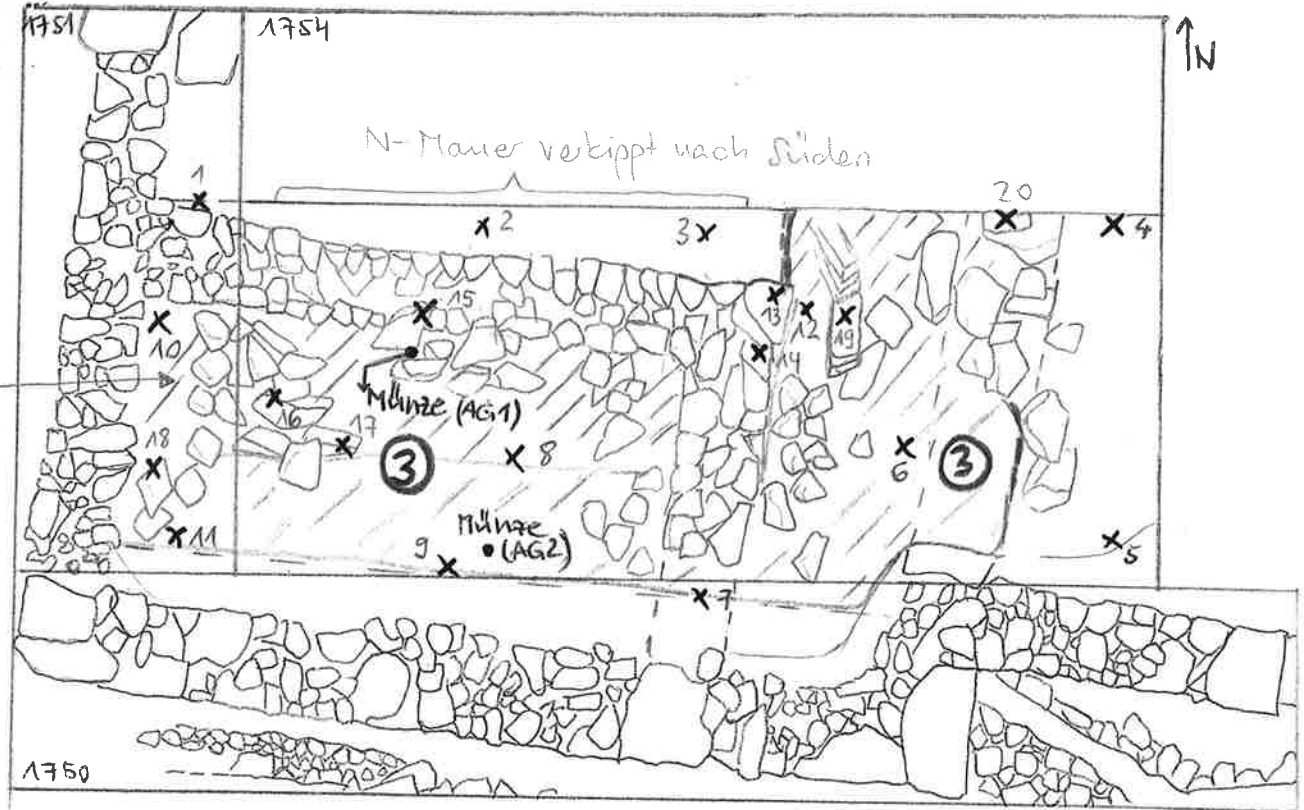
Ganz im Osten des Schnittes findet sich mit OK 804,95 schliesslich die oberste Steinlage einer NS-Mauer, bei welcher es sich nun um die Verlängerung nach Norden des im S2016 festgestellten Rücksprungs in der S-Mauer des monumentalen Gebäudes handeln muss (vgl. Skizze).

Erde: gräulich-dunkelbraune, bröcklige Erde; stellenweise kompakt; kleine bis mittelgrosse Kalksteine; weisse Stuckfragmente; wenig Keramikfragmente

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach ②

Schraffiert = Zerstörungsschicht der N-Mauer von Raum A (?) (siehe auch ⑤)



UK ②

- 1) 805,29
- 2) 805,08
- 3) 804,85
- 4) 804,65
- 5) 804,06 S
- 6) 804,25
- 7) 804,37
- 8) 804,50
- 9) 804,45
- 10) 804,62
- 11) 804,52
- 12) 804,63 N

OK ③

- 13) 805,01 → NE-Ecke Raum A
- 14) 804,97 → aut NS-Mauer
- 15) 805,07
- 16) 804,92
- 17) 804,79
- 18) 804,73
- 19) 804,96 → übereinanderliegende in NS-Richtung fluchtende & parallel zur E-Mauer von Raum A verlaufende Kalksteinblöcke (mit Rest von hydraulischem Mörtel an W-Flucht)
- 20) 804,95 → oberste Steinlage NS-Mauer

Varia:

- Runder Kopf (?) aus Bein; einzelnes rundes Loch in der Mitte



INV V 3652

- 24 Fragt.e Knochen; versch. Formen
- 1 Fragt. Zahn

Ziegel:

- 13 Fragt.e MA-Ziegel; versch. Formen > Bothros
- 9 Fragt.e ant. Ziegel; versch. Formen > Bothros

Keramik

MA-Glasur:

- 1 RB Schüssel; Glasur vollst. abgerieben (Vgl. Ister III)
- 1 WS Kochtopf; braune Glasur innen (2 Fragt.e aus.) (Vgl. Ister XVI)
- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelgrüne Bemalung außen (Arabeske?)
- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelgrüne Glasur außen

- 1 WS Schüssel; grünbraune Glasur innen & aussen
- 1 WS Schüssel; dunkelgrüne Glasur innen & aussen

MA Maltermalerei:

- 1 WS geschl. Gefäß; Bemalung aussen (Horizontallinie)

JF:

- 2 RS Skyphos
- 1 RS Skyphos (?); weiss aufgehöhtes Band innen
- 2 RS Kantharos; tongrundiges Band aussen
- 1 RS Schüsselchen; einfacher Steilrand und Wandknick
- 1 RS off. Gefäß; einfacher, horizontal abgestr. Horizontalrand
- 1 RS Schale Typus 'lato K480'
- 1 RS Teller (Campana A); auschw. Lippe, nach oben verdickt (Vgl. Caflisch Kat. Nr. 853/ K2367)
- 1 BS geschl. Gefäß; profil. Staudring
- 1 BS Schale Typus 'lato K480'
- 2 BS Skyphos; Staudring
- 1 BS Schüsselchen; einfacher Steilrand und Wandknick
- 1 BS Teller (Campana A); Staudring
- 1 BS off. Gefäß; Staudring
- 2 Wulsthenkel frgt. e
- 6 WS Schale Typus 'lato K480'

- 1 WS off. Gefäss; Stempeldekor innen (Rosette & Palmetten)
- 1 WS Teller (Campana B)
- 3 WS Teller (Campana A)
- 21 WS off. Gefäss; versch. Formen
- 2 WS geschl. Gefäss; versch. Formen

Einheimisch verziert:

- 1 RS Kanne; nach innen verdickter Horizontalrand; Reste von oranger Bemalung aussen
- 1 RS Amphore-Hydia; scharfkant., abgerundeter Horizontalrand; Reste von oranger Bemalung aussen
- 1 Wulsthenkelfragt.
- 3 WS geschl. Gefäss; weinrote & dunkelbraune Bemalung aussen (Horizontallinien)
- 1 WS gr. geschl. Gefäss; weinrote & dunkelbraune Bemalung aussen (Horizontal- und Vertikallinien)

Einheimisch incisa:

- 1 RS Attugitolo; weit ausladender Horizontalrand; Ritzdekor aussen (Horizontallinien) (Vgl. Troubi Form 1D3)
- 2 RS Scodella su piede; mit Ritzdekor (Horizontallinien) und orangem Überzug innen & aussen (Vgl. Troubi Form 1E1)
- 1 WS geschl. Gefäss; Ritzdekor aussen (Kreise)
- 1 WS geschl. Gefäss; Ritzdekor aussen (Horizontal- und Vertikallinien)

- 1 WS Krater (?) Sitzdekor aussen (Felder mit Wellenlinien)

Einheimisch unverziert:

- 1 RS Badno; eingetogener, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Schüsselchen; ausschw. nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Deckel
- 1 RS off. Gefäss; beidseitig verdickter Rand
- 1 RS off. Gefäss; nach innen verdickter Rand
- 1 BS off. Gefäss, einfacher Standboden

Gebrauchskeramik:

- 1 Deckel / Korkeu; zugehauen aus Scherbe (rund)
- 1 RS Pythos
- 1 RS Hepas / Kakabos; fest vollst. Henkel
- 1 RS Kochplatte mit vollst. Griff
- 2 RS Kochtopf; Deckelfalt innen
- 1 RS Kochplatte mit Griffansatz
- 1 RS Kochtopf; Deckelfalt innen, auf Randoberseite profiliert
- 1 RS Schüssel; einfacher, horizontal abgestrichener Rand
- 1 RS Deckel
- 1 RS off. Gefäss; nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Balsamarium (vollst. Mündung); aussen bemalt

- 1 RS Kanne; abgesetzter, eingetogener Rand
- 1 RS Kanne; beidseitig verdichteter Horizontalrand
- 1 RS geschl. Gefäß; stark ausschw. Rand mit Deckelfalt innen
- 1 RS off. Gefäß (Teller?); stark ausschw. Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; Horizontalrand
- 2 RS Schüsselchen; eingetogener, nach aussen verdichteter Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; ausschw. Rand
- 1 RS Schlüssel; eingetogener Umrägerand
- 1 RS Schüsselchen; ausschw., nach aussen verdichteter Rand
- 1 RS Kanne; nach aussen verdichteter Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen verdichteter Rand mit Deckelfalt auf Randoberseite
- 2 RS off. Gefäß; einf. Steilrand
- 1 RS geschl. Gefäß; ausschw., nach aussen verdichteter Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen verdichteter Steilrand
- 1 RS Becken; Horizontalrand
- 9 BS geschl. Gefäß; Standring
- 3 BS off. Gefäß; Standring
- 1 BS Balsamarium
- 6 BS geschl. Gefäß; abgesetzter Standboden
- 2 BS geschl. Gefäß; quadr. Standboden

- 3 BS geschl. Gefäß; gewölbter Standboden
- 8 Wulsthenkel frgt. e
- 1 Strickhenkel frgt. (2 Frgt. e aus.)
- 1 Bandhenkel frgt.; roter Überzug
- 1 Deckelknopf; rund
- 5 Bandhenkel frgt. e; Amphora
- 1 WS gr. geschl. Gefäß; Ständering-ansatz
- 1 WS Filtergefäß
- 2 WS Amphora; Bandhenkelansatz
- 1 WS kl. geschl. Gefäß; roter Überzug aussen
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor aussen (Horizontallinien)
- 1 WS Vugmentarium; aussen bemalt
- 1 WS Balsamarium; aussen bemalt
- 284 WS unsignifikant > Bothros
- 4 Splitter unsignifikant > Bothros

**Abhub 3 804,62 (NW) / 804,63 (NE) / 804,52 (SW) / 804,37 (SE) – 804,48 (NW) /
804,65 (NE) / 804,39 (SW) / 804,06 (SE)**

Südlich der N-Mauer von Raum 1 des monumentalen Gebäudes und im östlichen Schnittbereich wird in Schnitt 1754 die MA-Verfüllung weiter abgesenkt bis 804,48 im NW, 804,65 im NE, 804,39 im SW und 804,06 im SE (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 804,44 die Fortsetzung der E-Mauer von Raum 1 nach Süden, welche in die S-Mauer des monumentalen Gebäudes einbindet (vgl. Skizze).

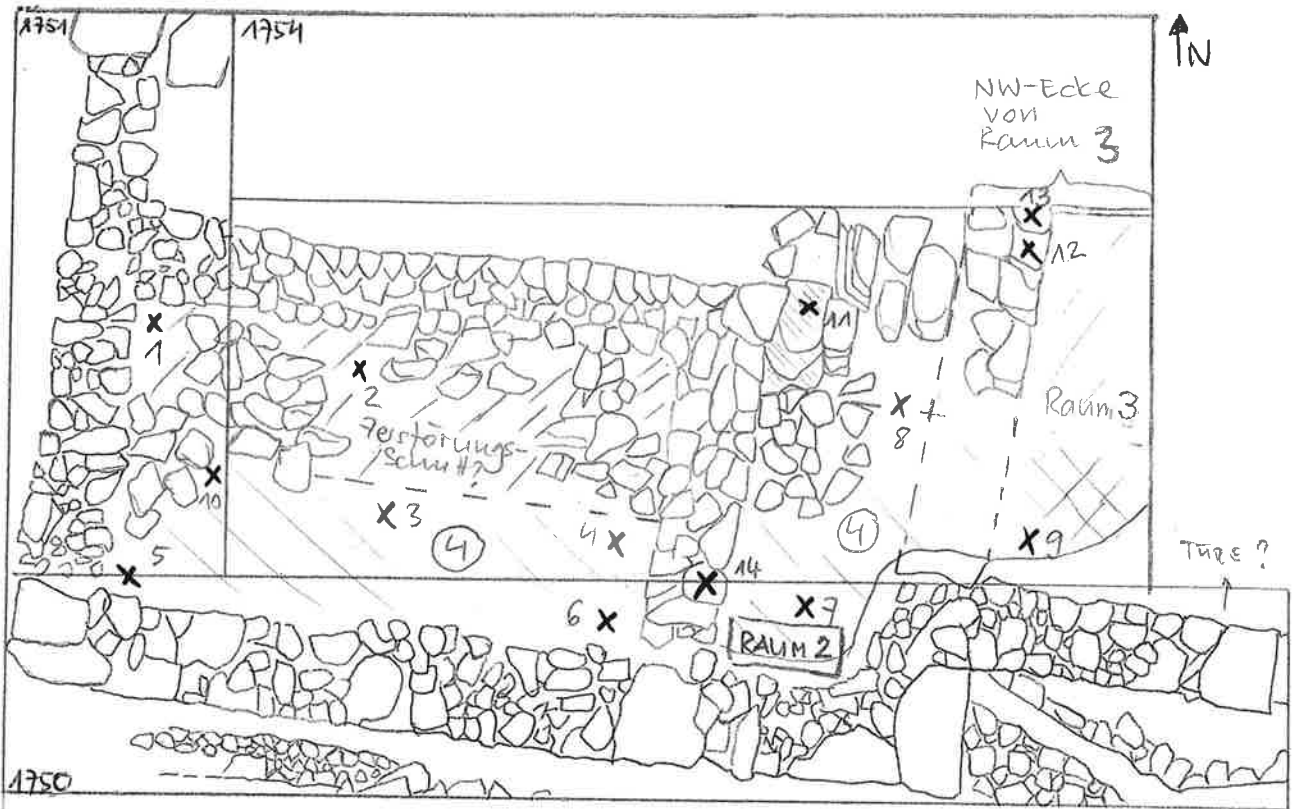
Die unter Abhub 2 erwähnte NS-Mauer ganz im Osten des Schnittes bildet – wie sich im nördlichen Schnittprofil deutlich erkennen lässt – eine Ecke nach Osten (OK 804,95) (vgl. Skizze). Östlich von Raum 1 des monumentalen Gebäudes schliessen sich damit zwei weitere Räume an: Der sich östlich an Raum 1 des monumentalen Gebäudes anschliessende Raum 2 wird nach Osten von einer ca. 0,85 m breiten Mauer begrenzt, bei welcher es sich um die Verlängerung nach Norden des S2016 festgestellten Rücksprungs in der S-Mauer des monumentalen Gebäudes handelt (vgl. Skizze). Diese Mauer setzt sich über die N-Mauer von Raum 1 des monumentalen Gebäudes nach Norden fort und bildet an der nördlichen Schnittkante die oben erwähnte NW-Ecke eines östlich an Raum 2 anschliessenden Raumes (Raum 3 des monumentalen Gebäudes). Bei dieser Mauer handelt es sich also um die zwischen Raum 2 und Raum 3 verlaufende Trennmauer. Raum 3 des monumentalen Gebäudes konnte wohl über die anzunehmende Türöffnung im weiter östlich liegenden Bereich der S-Mauer des Gebäudes betreten werden.

Zwischen der E-Mauer von Raum 1 und den parallel zur E-Mauer von Raum 1 verlaufenden Kalksteinblöcken (siehe Abhub 2) finden sich zudem drei Kalksteinplatten einer Kanalsohle (OK 804,65), welche treppenartig gegen Süden hin abfallen (vgl. Skizze). Damit ist klar, dass innerhalb von Raum 2 des monumentalen Gebäudes östlich entlang der Trennmauer von Raum 1 und 2 ein 0,35 m breiter Kanal verlaufen ist (vgl. Skizze).

Erde: wie Abhub 2

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach ③



- UK
③
- 1) 804,64
 - 2) 804,68 NW
 - 3) 804,33
 - 4) 804,41
 - 5) 804,39 SW
 - 6) 804,19
 - 7) 804,06 SE
 - 8) 804,55
 - 9) 804,41
 - 10) 804,35

OK ④

11) 804,65 NE → OK Kanalplatten

12) 804,68 → Fortsetzung W-Mauer Raum 3

13) 804,95 → OK NW-Ecke Raum 3

14) 804,44 → Forts. E-Mauer Raum 1

Bronze

- 1 Frgt. gerundete Bronzenuadel (3 Frgt. e. anp.)

Putz

- 1 Frgt. weisser Putz
- 2 Frgt. e. hydraulischer Mörtel

Varia

- 4 Frgt. e. Knochen; versch. Formen
- 1 Frgt. Glasgussabfall (?)

Ziegel

- 14 Frgt. e. PA-Ziegel
- 5 Frgt. e. ant. Ziegel

Keramik

PA-Glasur

- 1 WS off. Gefäss; dunkelgrüne Glasur innen & aussen
- 1 WS off. Gefäss; hellgrüne Glasur innen & aussen

- 1 WS off. Gefäss; Fabrikat F
- 1 WS off. Gefäss; Fabrikat D

SF

- 1 RS Schlüsselchen; eingezogener, nach aussen verdickter Rand (2 Frgt.-e anp.) (Vgl. Sparkes/Talcott, Agora XII, Kat. Nr. 882)
- 1 RS Schlüsselchen; eingezogener, nach aussen verdickter Rand (Vgl. Sparkes/Talcott, Agora XII, Kat. Nr. 777 > kl. DM)
- 1 RS Schlüssel; eingezogener nach innen verdickter Rand (Vgl. Sparkes/Talcott, Agora XII, Kat. Nr. 777)
- 1 RS Teller; ausschw. Lippe (Vgl. Callisch, Kat. Nr. 501 / K 2886)
- 1 RS kylix
- 1 RS Skyphos
- 1 BS Skyphos
- 1 BS Kantharos; profilierter Staudring
- 2 BS off. Gefäss; Staudring
- 2 Wulsthenkelfrgt.-e
- 1 WS Kylix
- 1 WS Kantharos; Henkelansatz (gerippter Ringhenkel)
- 1 WS off. Gefäss; aussen gerippt
- 1 WS gerchl. Gefäss; aussen Ritzdekor (Vertikallinien)
- 1 WS off. Gefäss; innen Stempeldekor (Rosette)
- 1 WS geschl. Gefäss; Randausatz (nach aussen verdickt)

- 1 WS Snyphas; Bodensatz (Staudring) 41
- 10 WS öff. Gefäss; versch. Formen

Einheimisch vertieft

- 1 RS Schlüsselchen; eingetogener, nach aussen verdickter Rand; orange Bemalungsreste aussen
- 1 RS geschl. Gefäss; gerundeter Horizontalrand; dunkelroter Dekor aussen (Horizontallinie)
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelbrauner Dekor aussen (Horizontallinien)

Einheimisch incisa:

- 1 RS AHingitoio; Rittdekor aussen (Horizontallinien)
- 1 RS sodella su piede; Rittdekor aussen (Horizontallinien)
- 1 RS Schlüsselchen; Horizontalrand; orange-roter Überzug innen und aussen; Rittdekor aussen (horizontale Wellenlinien)
- 1 WS geschl. Gefäss; Rittdekor aussen (horizontale Wellenlinien)

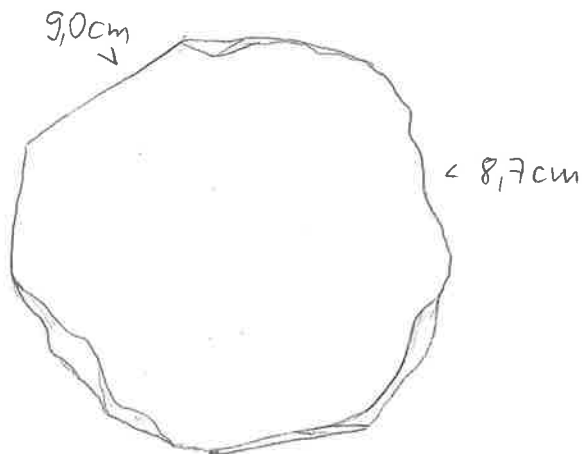
Einheimisch unverziert

- 1 RS geschl. Gefäss; eingetogener, nach aussen verdickter Rand mit Wandknick
- 1 RS Bacio; gerundeter Horizontalrand
- 7 WS versch. Formen

Gebrauchskeramik:

42

- 1 vollst. Deckel / Verschluss einer Amphore; aus Ziegel behauen;
- Ton: orange-beige; grob gemagert;
- beige Oberfläche; halbhart gebrannt



INV K 32938

- 1 RS Pythos
- 1 RS Kleeblattkanne
- 1 RS geschl. Gefäss; scharfkant. Horizontalrand; aussen profiliert
- 1 BS kl. geschl. Gefäss; ausschw. Rand
- 1 BS Deckel
- 1 RS Schlüssel; eingezogener, gerundeter Horizontalrand
- 1 RS Amphore
- 1 RS Kochtopf; Horizontalrand, Deckelfalt innen
- 1 BS geschl. Gefäss; abgesetzter Standboden
- 1 BS geschl. Gefäss; Standring

- 1 BS geschl. Gefäß; einfacher Stand-⁴³
boden
- 1 Wulsthenkel frgt. Amphora
- 3 Wulsthenkel frgte, versch Formen
- 1 Bandhenkel frgt. Amphora
- 1 Bandhenkel frgt.; einfach gerippt
- 2 WS MA-geschl. Gefäß; außen
gerippt
- 195 WS unsignifikant > Bothros

**Abhub 4 804,35 (NW) / 804,55 (NE) / 804,39 (SW) / 804,41 (SE) – 804,08 (NW) /
804,05 (NE) / 803,92 (SW) / 803,66 (SE)**

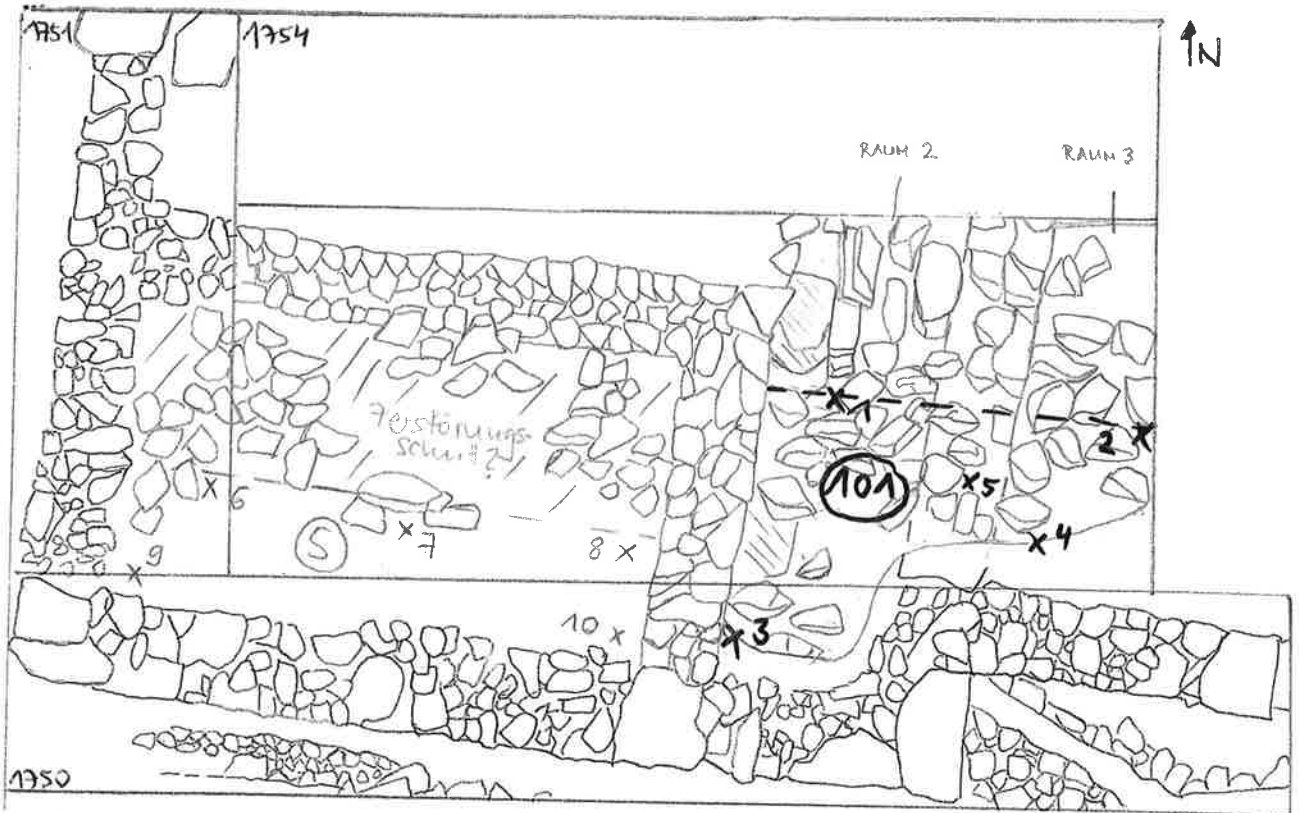
Innerhalb von Raum 1 des monumentalen Gebäudes wird südlich des bereits freigelegten antiken Mauerversturzes die MA-Verfüllung abgesenkt bis 804,08 im NW und 803,92 im SE (vgl. Skizze). Dabei konnte die E-Mauer von Raum 1 auf ihrer gesamten Länge freigelegt werden (vgl. Skizze). Raum 1 ist damit 5,00 m breit und 2,20 m tief (vgl. Skizze). Zudem zeigt sich anhand der noch genügend hoch erhaltenen Mauern, dass Raum 1 über keine Türöffnung verfügte.

Anschliessend wird östlich der E-Mauer von Raum 1 die MA-Verfüllung abgesenkt bis 804,05 im Norden und 803,66 im Süden (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 804,55 eine Steinpackung aus mittelgrossen bis grossen Kalksteinen (vgl. Skizze).

Erde: wie Abhub 3

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach ④



- ④
- | | | |
|--------------|--------|---|
| 1) 804,55 | OK 10A | → OK Steinpackung (MA-Zerstörungsschicht & MA-Manöversturz) |
| 2) 804,16 | | |
| 3) 803,66SE | | |
| 4) 803,82 | OK 5 | |
| 5) 804,05NE | | |
| 6) 804,08NW | | |
| 7) 804,04 | | |
| 8) 804,02 | | |
| 9) 804,01 | | |
| 10) 803,92SW | | |

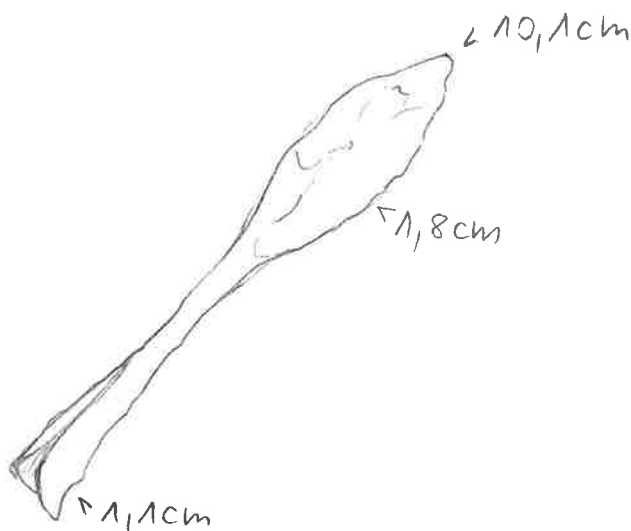
Material

Putz

- 1 Fragt. weißer Putz; auf einer Seite geglättet

Varia

- 1 Speerspitze aus Eisen; breite, blattförmige Spitze; runder Schaft (Vgl. Robinson, Olynthus X, Kat. Nr. 2146)



INV V 3657

- 1 Fragt. Zahn
- 1 Fragt. Knochen

Ziegel:

47

- 3 Fragt. MA-Ziegel > Botros
- 1 Fragt. ant. Ziegel > Botros

Keramik

MA-Glasur:

- 1 RS Schüssel; Glasur vollst. abgerieben (Vgl. 10/10 III)
- 1 RS Schüssel; Innen Reste von Bemalung in grün & schwarz (Arabeske?), restl. Glasur abgerieben
- 1 WS off. Gefäß; dunkelgrüne Glasur Innen & Außen

SF

- 1 RS Schüssel; eingetogener, nach außen verdickter Rand; roter Firnis (Sparkes/Talcoff, Agora XII, Kat. Nr. 777)
- 1 RS Kylix
- 1 RS Schüsselchen; einf., eingetogener Rand
- 1 BS Kantharos; profil. Ständering
- 1 WS off. Gefäß; Ständeringansatz
- 6 WS off. Gefäß; versch. Formen

Einheimisch incisa:

- 1 RS Scodella su piede; Ritzdekor aussen (Horizontallinien) (Vgl. Troumbi, Form 1E1)
- 1 WS geschl. Gefäss; Dekor aussen (motivi a rotella > Vgl. Spatafora, Maranfusa, Cat. Nr. 81)

Einheimisch unverziert:

- 1 RS off. Gefäss; ausschw. Lippe
- 1 RS Bacinio; einf. Steilrand
- 1 Wulsthentelfrgt.; Horizontalhenkel
- 1 Wulsthentelfrgt.

Gebrauchskeramik:

- 1 RS Schüsselchen; einf., eingezogener Rand
- 1 RS Amphora; nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Schüssel; nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Kochtopf; scharfkant. Horizontalrand, Deckelfalt innen
- 1 RS lopus/kakabos
- 1 BS geschl. Gefäss; gerader Stauboden
- 2 BS geschl. Gefäss; Staudring
- 2 Wulsthentelfrgt.e
- 4 Baudhentelfrgt.e
- 41 WS insignificant > Bothros

Abhub 5 804,08 – 803,30

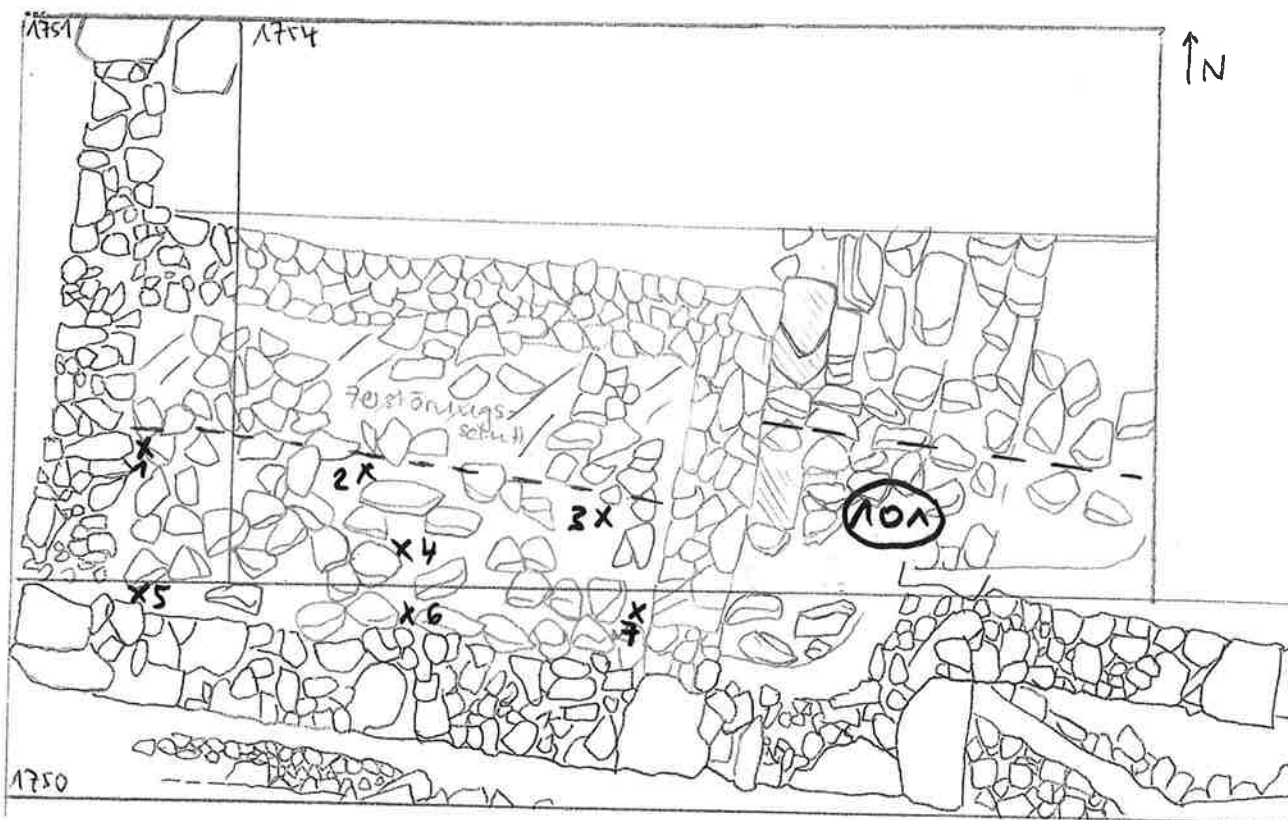
Innerhalb von Raum 1 des monumentalen Gebäudes wurde im südlichen Raumbereich die MA-Verfüllung vollständig herausgenommen bis UK 803,30 (vgl. Skizze). Damit steht nun überall innerhalb von Raum 1 des monumentalen Gebäudes der antike Mauerversturz an (vgl. Skizze).

Anschliessend wurden die Grabungsarbeiten innerhalb von Raum 1 des monumentalen Gebäudes aufgrund der Einsturzgefahr der nach Süden verkippten N-Mauer von Raum 1 eingestellt.

Erde: wie Abhub 4

Schicht: MA-Verfüllung

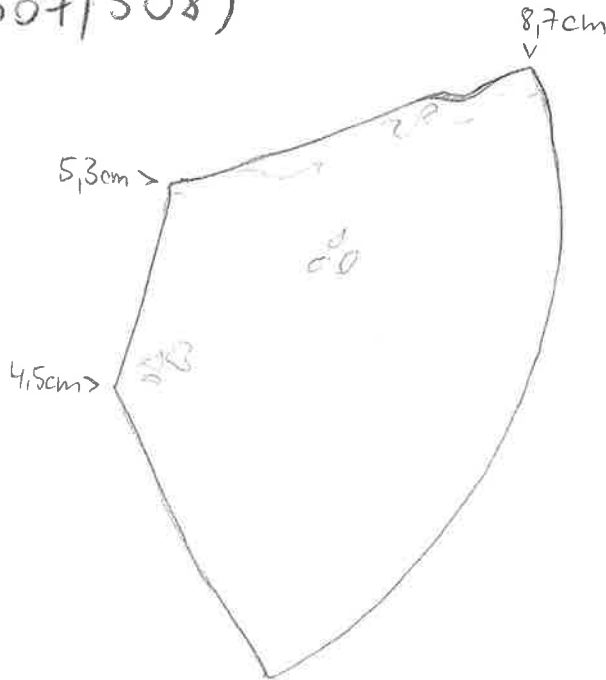
skizze nach ⑤



- 1) 804, 47 } → DIC MANIER VERWENDET IM NÜRDEN
 2) 803, 82
 3) 804, 12
 4) 803, 87
 5) 803, 38 } UK ⑤
 6) 803, 30
 7) 803, 47

Bronze

- 1 Frgt. eines Bronzespiegels; 1 Seite poliert und leicht gewölbt; dunkelgrüne Patina; DM ca. 13,2 cm (Vgl. Robinson, Olythos X, Kat. Nr. 507/508)

INV. B 2319

Lampen:

- 1 Ringhenkelfrgt. einer Lampe Typus 'Delos gr. X'; vier vertikale Wülste und abgebrochene Applike (Vgl. Käch, Kat Nr. 520/L1082)

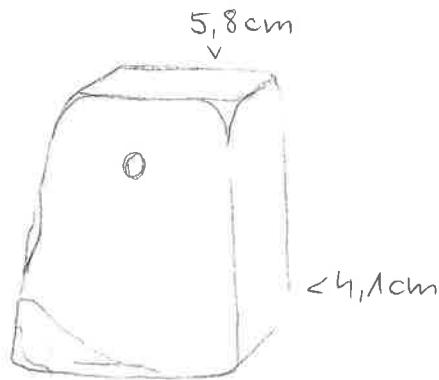
Varia:

- 2 Frgt.e Knochen; versch. Formen

Webgewichte

52

- 1 vollst. stumpfpyramidales Webgewicht



INV W 2452

Ziegel

- 8 Fragt.e MA-Ziegel; versch. Formen > Bothros
- 1 Fragt. aut. Ziegel > Bothros

Keramik

MA-glasur:

- 1 WS off. Gefäß; glasur abgetrieben

MA-Mattmalerei

- 1 RS geschl. Gefäß; Wandknicke und Schrägrand; dunkelbraune Bemalung (Horizontalband unter Rand & auf Randoberseite)

Tripolitana

- 1 RS off. Gefäß; nach innen verdickter Steilrand, horizontal abgestrichen

TS übrige Fabrikate

- 1 Bandhenkel frgt.

SF

- 1 RS Kylix
- 1 RS Schüsselchen; eingetogener Rand (Vgl. Bechtold, *Segesta III*, Kat. Nr. 73)
- 1 RS Cup-Kantharos; ausgestellter, nach aussen verdickter Rand (Vgl. Sparkes/Talcoff, *Agora XII*, Kat. Nr. 648)
- 1 BS off. Gefäß; Ständering
- 1 Bandhenkel frgt.
- 1 WS Teller; ausschw. Lippe (Vgl. Caslinich, Kat. Nr. 503 / K 1278)
- 2 WS Schale Typus 'lato K480'
- 5 WS off. Gefäß
- 1 splitt. Ständering

Einheimisch vertiert

- 1 RS Scodella su piede; nach aussen verdickter Rand & Wandknick; dunkelorange Bemalungsreste aussen
- 1 BS Scodella; nach aussen verdickter Rand & Wandknick; Bemalungsreste aussen
- 1 Wulsthenkel frgt.
- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelbraune Bemalung aussen (Horizontallinien)

- 1 WS geschl. Gefäß; orange Bemalung⁵⁴
ausser (Horizontallinien)

Einheimisch incisa

- 1 RS Atingitoio; weit ausladender
Horizontallrand; Ritzdekor ausser
(Horizontallinien) (Vgl. Trombi, Form
103)

- 1 RS Scodella supiede; Ritzdekor
ausser (Horizontallinien) (Vgl. Trombi,
Form 1E1)

- 1 RS Bacio; nach ausser verdickter
Rand; Ritzdekor ausser (Horizontallinien)

Einheimisch unverziert:

- 1 RS off. Gefäß; Wandknick & Schrägrand
- 1 Wulsthenkelgrgt.
- 4 WS versch. Formen

Gebrauchskeramik „ / Tasse

- 1 vollst. Profil Schüsselchen; eingetogener
Rand, Standring & Bandhenkelansatz

- 1 RS TA-Kochtopf; handaufgebaut;
Vollst. halbkreisförm. Wulsthenkel

- 2 RS Amphora; nach ausser ver-
dickter Rand

- 1 RS Pythos

- 2 RS Schüsselchen; nach ausser ver-
dickter Rand

- 1 RS Schüsselchen; einfacher, eingetogener
Rand

- 2 RS Deckel
- 1 RS Kanne; auschw., nach innen verdickter Rand
- 1 RS Kleeblattkanne; Baudlienkelansatz
- 1 RS off. Gefäß; scharfkant. Horizontalrand
- 1 RS Lopus/Kakabos
- 1 RS Kochtopf; Horizontalrand & Beckelfalt innen
- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen verdickter Rand; Gefäßwand aussen profil.
- 4 BS geschl. Gefäß; Ständering
- 1 BS geschl. Gefäß; gerader Ständerboden
- 1 Wulsthenkelfragt.
- 1 Baudlienkelfragt. Amphora
- 1 WS Amphora; Baudlienkelansatz
- 84 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 101 804,16 / 803,82 – 803,82 / 803,66

Anschliessend wird östlich von Raum 1 des monumentalen Gebäudes, also innerhalb von Raum 2 und Raum 3 des monumentalen Gebäudes die MA-Verfüllung vollständig herausgenommen bis UK 803,82 im SE und UK 803,66 im SW und im gesamten Bereich die mit Abhub 4 bereits weiter nördlich freigelegte Steinpackung präpariert (vgl. Skizze Abhub 4/5). Es zeigt sich, dass es sich bei dieser Steinpackung um einen MA-Mauerversturz handelt.

Erde: gleich wie Abhub 4

Schicht: MA-Verfüllung

Bronze

- 1 islamisches Doppelkegelstumpfgewicht; beidseitig zentrale Eintiefung und Kreiskreis; Gewicht (nach Reinigung): 14,23g; (Standard Sizilien: 1/2 Uqiyeh = 5 Dirhem = 14,4g > Vgl. Weiss 2015, 126-127, Taf. 4; Kat. Nr. 924-926)
- Datierung: ab Ende 10. Jh. - 1246

∅ 15,6 mm



INV. B. 2320

Glas

- 1 WS Glasgefäß; dunkelgrüne Glasfärbung

Lampen

- 1 RS offene MA-Schalenlampe; Glasw. vollst. abgerieben
- 1 WS Lampenschwanz; Typus "Delos Gr. X"; Reliefdekor (Motiv?)

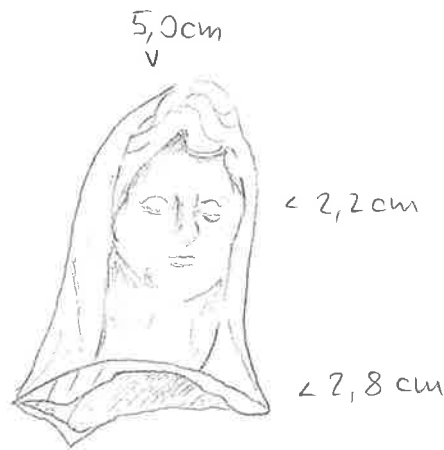
Putz

- 6 Fragt.e weisser Putz; auf 1 Seite geglättet

- 2 Frgt.e weisser Putz
- 1 Frgt. hydraulischer Mörtel

Terrakotta

- 1 Frgt. einer Terrakottastatuetten; Kopf eines Komödientenschauspielers (?); Hautknopf & Kapuzel?
- Ton: gräulich-beige, fein gemagert, mittelhart gebrannt (Vgl. Bell, Morgantina I; Kat. Nr. 743)



INV. T 624

Varia

- 5 Frgt.e Eisenstift; versch. Formen
- 24 Frgt.e Knochen
- 1 Zahn

Ziegel

- 8 Frgt.e MA-Ziegel; versch. Formen
 > Bothros

MA-Glasur:

- 1 BS Schüssel; eingetogener, nach innen verdickter Rand; Glasur vollst. abgerieben; 2 Flicklöcher
- 1 BS geschl. Gefäß; Staudring; dunkelgrüne Glasur innen & aussen
- 1 WS off. Gefäß; hellgrüne Glasur innen & aussen
- 1 WS Kochtopf; braune Glasur innen & aussen (Vgl. Isler XVI)
- 1 WS off. Gefäß; hellgrüne Glasur innen & aussen; Ritzdekor innen (Ritzfelband)
- 1 WS off. Gefäß; wopr. dunkelgrüne Glasur innen & aussen; Ritzdekor innen (Wellenmuster)

TS (übrige Fabrikate):

- 1 BS Teller; Staudring
- 1 Baudhenkelfragt.

SF:

- 1 RS off. Gefäß (Bacino?); nach aussen verdickter Rand
- 1 RS off. Gefäß; ausschw. Rand
- 1 RS Schüsselchen; eingetogener Rand
- 1 BS Skyphos; Staudring
- 1 BS Platte (Campana C); Staudring
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor aussen (Strahlenkraut?)

- 1 WS Schale; Typus 'lato 2480'
- 4 WS off. Gefäß; versch. Formen
- 2 WS geschl. Gefäß; versch. Formen

Einheimisch verziert:

- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelbrauner Dekor aussen (Horizontallinien)
- 1 WS geschl. Gefäß; rötl. Dekor aussen

Einheimisch incisa:

- 1 WS geschl. Gefäß; Zitt Dekor aussen (Horizontallinien)

Einheimisch unverziert:

- 1 BS Schüsselchen; einfacher Steilrand mit Wandknick
- 1 BS off. Gefäß; gerader Standboden
- 2 Wulsthenkelgrt.e
- 9 WS; versch. Formen

gebrauchskeramik:

- 1 BS Becher; einfacher Steilrand
- 1 BS off. Gefäß; gerundeter Horizontalrand
- 1 BS geschl. Gefäß; nach innen verdickter Trichterrand
- 1 BS geschl. Gefäß; einfacher, leicht eingezogener Rand
- 1 BS geschl. Gefäß; nach aussen verdickter Rand
- 3 BS geschl. Gefäße; Standring
- 3 BS Vopas/Kakabos

- 1 BS off. Gefäß; Staudring
- 2 BS geschl. Gefäß; abgesetzter Staudboden
- 1 BS gr. off. Gefäß; Staudring
- 1 BS trompetenförm. Fuß
- 1 WS Unguentarium (2 Fragt.e auf.)
- 1 WS Amphore; Bandansatz (nach aussen verdickter Rand)
- 1 WS geschl. Gefäß; Flickloch
- 1 WS Amphora; Bandhakenansatz
- 3 WS Kochgeschirr
- 83 WS unsignifikant > Bothros
- 1 Splitter > Bothros

Abhub 102 804,55 – 804,06 (E) / 803,69 (W)

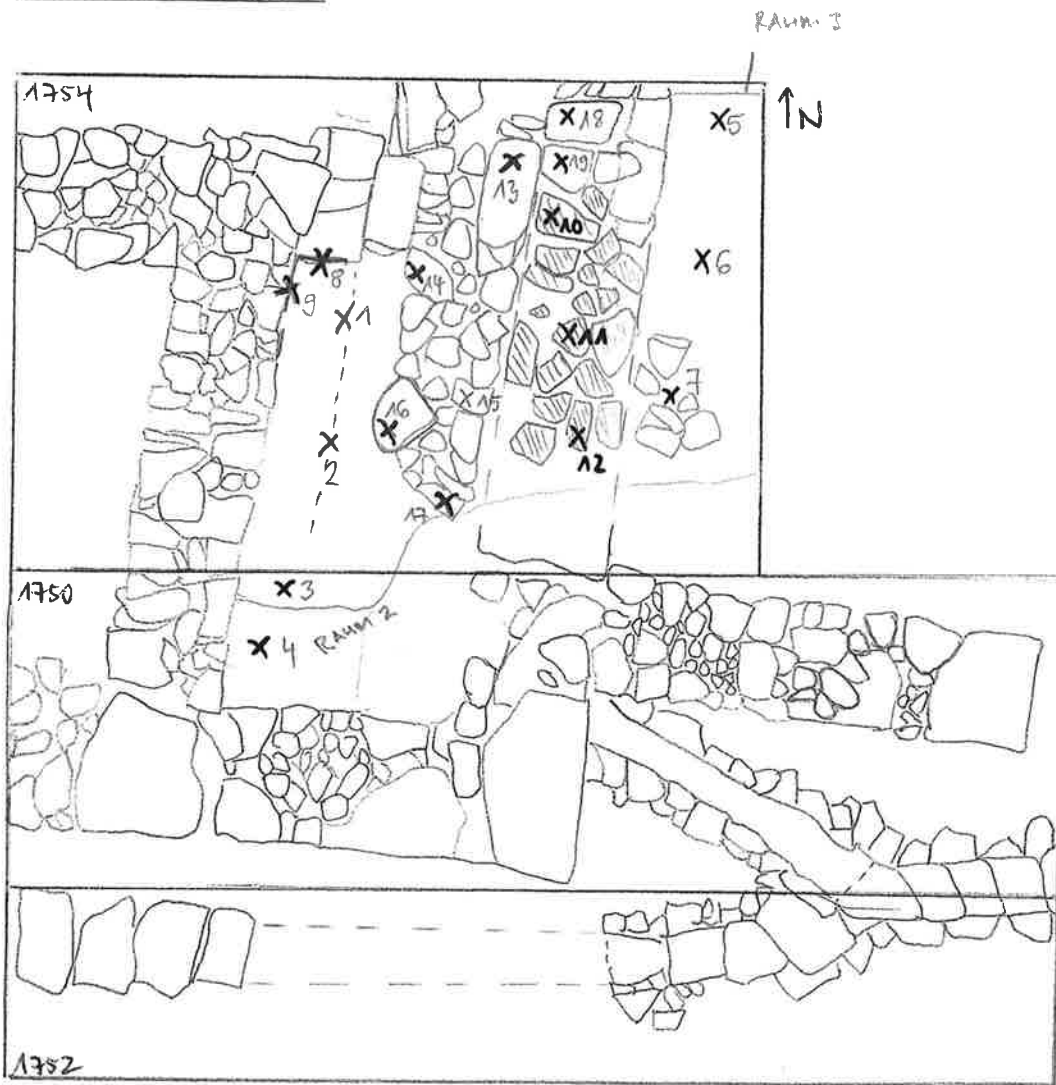
Östlich von Raum 1 des monumentalen Gebäudes, also innerhalb von Raum 2 und 3 des monumentalen Gebäudes wird der mit Abhub 101 präparierte MA-Mauerversturz (vgl. Skizze Abhub 4/5) vollständig herausgenommen bis UK 804,06 im Osten und UK 803,69 im Westen (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 805,11 eine MA-NS-Mauer, an welche im Osten mit OK 804,36 ein MA-Plattenpflaster anstösst (vgl. Skizze). Westlich der MA-NS-Mauer wird unter dem MA-Mauerversturz mit OK 803,95 eine MA-Verfüllung präpariert auf welcher die MA-NS-Mauer und das MA-Plattenpflaster errichtet wurden (vgl. Skizze).

Zudem zeigt sich, dass der innerhalb von Raum 2, östlich entlang der Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 verlaufende antike Kanal unmittelbar südlich der unter Abhub 3 erwähnten Kalksteinplatten der Kanalsohle eine höhere Stufe aufweist. Dort hat sich der hydraulische Mörtel an der N-Begrenzung (OK 804,05) und an der W-Begrenzung (= Trennmauer zwischen Raum 1 und 2) (OK 803,96) noch *in situ* erhalten (vgl. Skizze). Hingegen ist die E-Begrenzung des Kanals in diesem Bereich bis auf das erreichte Grabungsniveau mittelalterlich gestört. Der Kanal dürfte sich aber entlang der Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 des monumentalen Gebäudes weiter nach Süden fortgesetzt haben (vgl. Skizze).

Erde: mittelgrosse bis grosse Kalksteine mit feiner dunkelbrauner Erde dazwischen;
MA-Ziegelfragmente

Schicht: MA-Mauerversturz

Skizze nach 102



- 1) 803,95
- 2) 803,86
- 3) 803,69W
- 4) 803,52
- 5) 804,56
- 6) 804,30
- 7) 804,06 E

UK 102
 1) - 4) = OK 40A
 MA-Unterfüllung

- 8) 804,05
 - 9) 803,96
- } OK hydraulischer Mörtel in situ.

- 10) 804,36
 - 11) 804,10
 - 12) 804,06
- } OK MA-Plattenpflaster = 30A
 ↳ UK 102

- 13) 805,11
- 14) 804,40
- 15) 804,35
- 16) 804,18
- 17) 804,11

MA-NS-Mauer = 20A

↳ Inv. A1757 in situ

- 18) 804,97
 - 19) 804,36
- } antike E-Mauer von Raum 2 =

Zwischenwand zw.

Raum 2 / 3

Material

64

Architektur

- 1 profiliertes Architekturfragment;
weisser Muschelkalkstein; weisse Stuckreste

Putz

- 2 Frgt.e weisser Putz; auf einer Seite geglättet
- 7 Frgt.e hydraulischer Mörtel

Varia

- 2 Frgt.e Eisennagel
- 2 Frgt.e Eisenstifte
- 2 Frgt.e Eisenplättchen
- 17 Frgt.e Knochen; versch Formen
- 1 Frgt. Zahn

Ziegel

- 31 Frgt.e MA-Ziegel > Bothros

Keramik

MA-Glasur

- 1 RS Kochtopf; braune Glasur auf Rand & Innen (Isler XVI)
- 1 RS Schüssel; nach aussen verdickter

- gerillter Rand; Innen & Aussen bemalt
 (Innen: dunkelbraune Glasurstrichen
 auf hellbrauner Oberfläche; Aussen:
 dunkelgrüne Striche auf hellgr. Glasur
 (Vgl. Ritter-Lutz, Kat. Nr. A 30/K4305)
- 3 BS off. Gefäss; Standring; Glasur vollst.
abgerieben
 - 1 BS geschl. Gefäss; Standring; Glasur
abgerieben
 - 1 WS Kochtopf; dunkelbraune Glasur
Innen
 - 2 WS off. Gefäss; Glasur vollst. abger.
 - 1 WS off. Gefäss; dunkelgrüne Glasur
Innen & Aussen
 - 1 WS Flasche; dunkelgr. Glasur aussen;
Ritzdekor aussen (3 Kille)
 - 1 WS off. Gefäss; dunkelgr. Glasur
Innen & Aussen

TS

- 1 RS Platte/Teller mit anliegender
Hängelippe (Vgl. Hedinger, Kat. Nr. 12 >
Consp. 12.1.)

SF

- 1 RS off. Gefäss (Becher?); einfacher
Steilrand, aussen gerillt (2 Frgt.e auf.)
- 1 RS Schüsselchen; eingez. nach
innen verdickter Rand
- 1 BS Platte (Campana C); Ritzdekor
innen (Riefelband) (2 Frgt.e auf., 1
Frgt. aus Abdruck 401)

- 5 WS off. Gefäss
- 1 WS Schale (?); Firmisband im mittl. Gefässkörperbereich

Einheimisch vertiert

- 1 BS geschl. Gefäss; einf. Standboden; dunkelbranger Dekor aussen (Linien)

Einheimisch unvertiert

- 2 RS off. Gefäss; einf. Steilrand; handaufgebaut
- 1 BS off. Gefäss; einfacher Standboden
- 2 Wulsthenkelfragt.e
- 8 WS; versch. Formen

Gebrauchskeramik

- 1 RS off. Gefäss (?); ausgest. Rand; handaufgeb.
- 1 RS Amphora; nach aussen verdickter Rand; Doppelwulsthenkelansatz
- 1 RS geschl. Gefäss; stark ausschw., nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Lопас/Макабос
- 1 RS off. Gefäss; gerundeter Horizontalrand
- 1 BS MA-Kochtopf; einfacher Standboden; handaufgebaut
- 5 BS geschl. Gefäss; Standring
- 1 BS geschl. Gefäss; einfacher Standboden
- 1 BS geschl. Gefäss; gewölbter Standboden

- 1 BS off Gefäß (Imitation eines alt. Fischtellers?); Ständering; Innen Sitzdekor (2 kontr. Kreise)
- 3 Bandlienkel frgt.e
- 4 Wulsthenkel frgt.e
- 1 Deckelknaufrgt.
- 2 vollst. Deckelknäufe
- 3 WS Balramaria
- 9 WS MA-Kanne / Amphora; aussen gerillt
- 1 WS MA-Kochtopf; Tupfenleiste aussen; handaufgebaut
- 1 WS Amphore (MA); Sitzdekor aussen (Rillen & Wellenlinie)
- 1 WS off. Gefäß (?); Stempeldekor aussen (vegetale Motive?)
- 1 WS Amphora (Hals); Bandlienkelansatz
- 1 WS gerchl. Gefäß (Hals); Wandknick
- 131 WS unsignifikant > Bothros

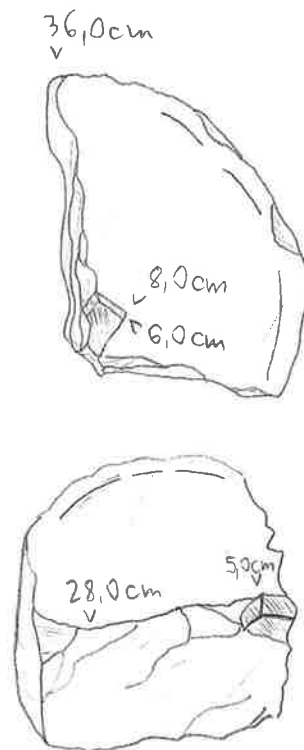
Abhub 201 805,11 – 803,71

Östlich von Raum 1 des monumentalen Gebäudes wird die mit Abhub 102 freigelegte MA-NS-Mauer (vgl. Skizze Abhub 102) vollständig abgetragen bis UK 803,71 und darunter mit OK 804,14 die MA-Unterfüllung der MA-NS-Mauer freigelegt. In der MA-NS-Mauer findet sich mit OK 804,11 ein für den Bau der MA-Mauer wiederverwendetes Fragment eines antiken Säulenschaftes des monumentalen Gebäudes (vgl. Material: Inv. A 1757). Dieses wurde ins Architektur-Depot südwestlich von Schnitt 1752 verbracht.

Schicht: MA-NS-Mauer

Architektur

- 1 Frgt. einer unkannelierten Säulentrommel mit Dübelloch; unfertig gearbeitet & mit runder Vorzeichnung auf Oberseite; Kalkstein

INV. A1757Keramik

Gebrauchskeramik:

- 1 BS geschl. Gefäß; Ständering
- 1 WS Pythos; Rand frgt. (Horizontalrand)
- 2 WS geschl. Gefäß

Abhub 301 804,36 – 803,77

Östlich von Raum 1 des monumentalen Gebäudes wird das mit Abhub 102 freigelegte MA-Plattenpflaster (vgl. Skizze Abhub 102) vollständig abgetragen bis UK 803,77 und mit OK 803,92 die MA-Unterfüllung des MA-Plattenpflasters präpariert. Dabei zeigt sich, dass die MA-Unterfüllung des MA-Plattenpflasters derjenigen der MA-NS-Mauer entspricht. Das MA-Plattenpflaster wurde damit gleichzeitig wie die MA-NS-Mauer errichtet.

Zudem zeigt sich, dass das MA-Pflaster direkt auf der obersten noch erhaltenen Steinlage der E-Mauer von Raum 2 (= Trennmauer zwischen Raum 2 und 3) des monumentalen Gebäudes verlegt wurde und für das MA-Plattenpflaster zum Teil auch die noch *in situ* liegenden antiken Mauersteine wiederverwendet wurden (vgl. Skizze Abhub 401).

Schicht: MA-Plattenpflaster

Kein Material

Abhub 401 804,14 – 803,36 N / 802,92 S

Östlich von Raum 1 des monumentalen Gebäudes wird die mit den Abhüben 102, 201 und 301 präparierte MA-Verfüllung vollständig herausgenommen bis UK 804,14 im Norden und UK 802,92 im Süden (vgl. Skizze). Darin findet sich

auf 803,54 eine Münze von Lilybaion, L. Alp(ius)? De(-) q(uaestor), Halbstück, 190/170–150/140 v. Chr., Kopf des Zeus n. l. mit Lorbeerkranz; Perlkreis/Lorbeerkranz, darin Spuren des Monogramms ALP erkennbar; Perlkreis (AG 6)

Inv. M 4472.

Unter der MA-Verfüllung konnte die ganz im Norden bereits mit Abhub 3 freigelegte Trennmauer zwischen Raum 2 und 3 des monumentalen Gebäudes auf ihrer gesamten Länge freigelegt werden (OK 804,32 im Norden; OK 803,35 im Süden) (vgl. Skizze). Wie unter Abhub 3 festgehalten, ist die Mauer ca. 0,85 m breit und stellt die Verlängerung nach Norden des S2016 festgestellten Rücksprungs in der S-Mauer des monumentalen Gebäudes dar (vgl. Skizze). Diese Mauer setzt sich über die N-Mauer von Raum 1 und 2 des Gebäudes nach Norden fort und bildet an der nördlichen Schnittkante die oben erwähnte NW-Ecke eines östlich an Raum 2 anschließenden Raumes (Raum 3 des monumentalen Gebäudes).

Unmittelbar östlich der mit Abhub 2 freigelegten E-Begrenzung des innerhalb von Raum 2 verlaufenden Kanals findet sich mit OK 804,61 die N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes. Die unter Abhub 2 erwähnte E-Begrenzung des Kanals ist damit Teil der N-Mauer des monumentalen Gebäudes, welche die Verlängerung der N-Mauer von Raum 1 des monumentalen Gebäudes nach Osten darstellt und im Osten an die Trennmauer zwischen Raum 2 und 3 des monumentalen Gebäudes anstößt (vgl. Skizze). Der von Norden her kommende Kanal führt demnach zunächst durch eine Öffnung in der N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes (vgl. Skizze). Er ist dort 0,35 m breit und weist unmittelbar südlich der Öffnung eine 0,70 m hohe Stufe auf (vgl. Skizze).

Südlich der N-Mauer von Raum 2 hat sich der antike Befund aufgrund der MA-Störung schlechter erhalten. Dort findet sich innerhalb von Raum 2 des monumentalen Gebäudes mit OK 803,53 im Norden und OK 803,36 im Süden der antike Zerstörungsschutt des monumentalen Gebäudes (vgl. Skizze), eine kompakte

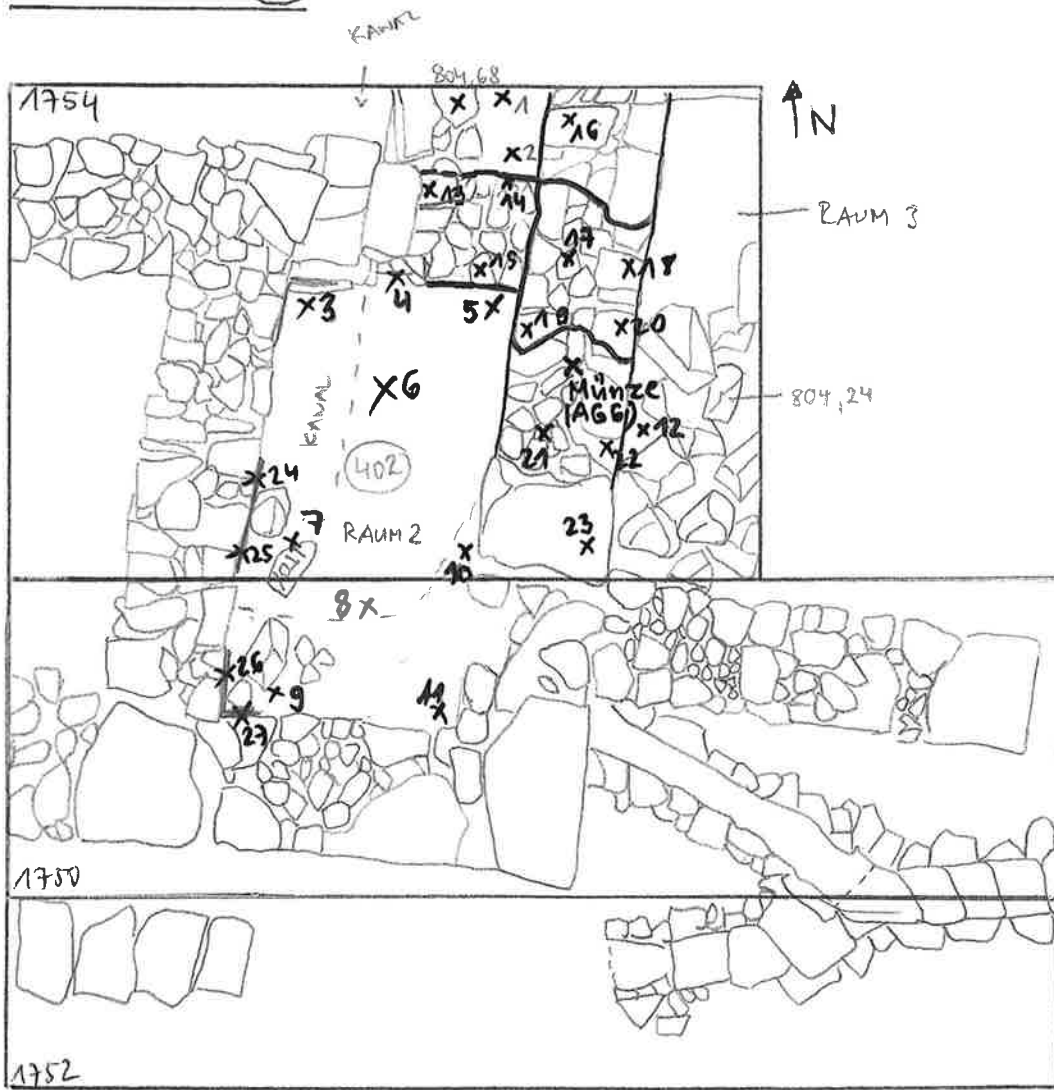
gelblich-beige Erdschicht, welche zahlreiche Fragmente des verstürzten hydraulischen Mörtels des Kanals sowie antike Keramikfragmente enthält.

Innerhalb von Raum 3 des monumentalen Gebäudes wird entlang der östlichen Schnittgrenze mit OK 804,24 der antike Mauerversturz präpariert. Dieser wird stehengelassen (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune feine und lockere Erde mit Kohleeinschlüssen; kleine Kalksteine; teilweise gelbliche Verfärbungen und kompakte gelbliche Lehmlinsen; Mosaiksteinchen; Fragmente von hydraulischem Mörtel; Stuckfragmente; antike und MA-Ziegelfragmente; zahlreiche Keramikfragmente (vorwiegend antike Keramikfragmente, vereinzelt MA-Keramik)

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach 401



WK
401

- 1) 804,64
- 2) 804,12 N
- 3) 803,53
- 4) 803,31
- 5) 803,36
- 6) 803,42
- 7) 803,31
- 8) 803,36
- 9) 802,98
- 10) 803,07
- 11) 802,92 S
- 12) 803,25 Antike MAUER VERBUND RAUM 3

OK 402
Antike BESTÄTIGUNG RAUM 2

- 16) 804,95
- 17) 804,29
- 18) 804,30
- 19) 803,40
- 20) 804,32
- 21) 803,11
- 22) 803,41
- 23) 803,35

E-Mauer von Raum 2
= RAUMTRENNMAUER ZW
RAUM 2 UND 3

- 24) 802,51
- 25) 803,62
- 26) 803,19
- 27) 803,02

hydraulischer
Pfortel in situ

- 13) 804,61
- 14) 804,13
- 15) 803,94

N-MAUER VON RAUM 2

Glas

- 1 fast vollst. Glasperle; Mischglas: gelb, dunkelblau, hellblau und weisse Färbung

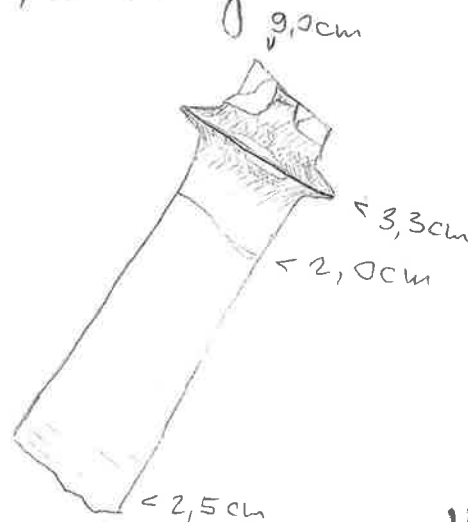


INV. G 1373

- 1 WS Glasgefäss; weiss mit schimmernder Patina

Lampen

- Ständerförm. einer gefirmissten Ständerlampe; Ton: orange-beige, fein gemagert, hart gebrannt



INV. L 2796

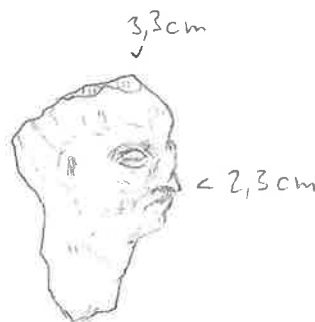
- 2 vollst. Profile offener MA-Schalen-⁷⁵lampen; Glasur abgerieben
- 1 BS einer gefirnisssten Stocklampe mit Ansatz von Schnauze

Putz

- 14 Fragt.e hydraulischer Mörtel
- 1 Fragt. weißer Putz; einseitig geglättet
- 2 Fragt.e Putz; einseitig geglättet mit roten Farbspuren
- 9 Fragt.e weißer Putz

Terracotta

- 1 Fragt. einer Terracottastatue; Kopf einer Frau mit grotesker Gesichtsdarstellung & Melonenfrisur; Ton: orange, feingemagert, mittelhart gebrannt (vgl. Bell, Morgantina I; Kat. Nr. 709)



INV. T 625

- 122 Fragte Knochen, versch. Formen
- 2 Astragaloi; unbearb.
- 7 Zähne; versch. Formen
- 9 kl. weisse Mosaiksteine
- 1 grösserer Mosaikstein; weiss
- 4 Eisennägel
- 3 Fragte Eisennägel (Stifte)
- 1 Fragt. Eisenöse
- 1 Fragt. eines Eisenmessers (?); mit Befestigungsrieten
- 2 Eisenplättchen
- 1 Fragt. Eisen spitze; innen hohl

Webgewichte

- 1 vollst. scheibenförmiges Webgewicht mit Doppelaufhängeloch

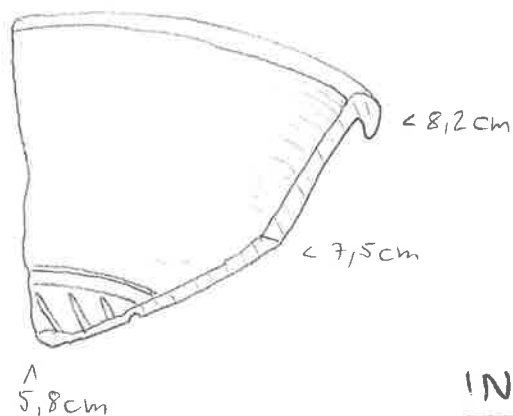
Ziegel

- 105 Fragte MA-Ziegel; versch. Formen
- 8 Fragte ant. Ziegel; versch. Formen } Bothros

Keramik:MA-Glasur:

- 1 RS Schüssel; nach aussen verdickter Rand; Reste hellgrüner Glasur innen, aussen gelblich-weiss; Zierdekor innen (Kiefernband); Rille an Wandung aussen, Ton: röthl., fein gemagert, hart gebrannt (Vgl. Ritter-dutz, Kat. Nr. A 480/ K 1949)

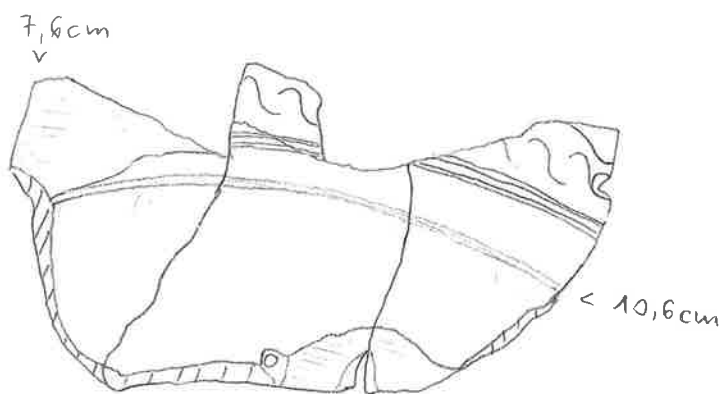
∅ 29,0cm



INV. K 32939

- 1 WS Schüssel; schärfkantiger, schräger Horizontalrand; Reste dunkelgrüner Glasur innen & aussen; Ritzdekor auf Randoberseite (2 konz. Linien & S-Motivreihe); 2 Flicklöcher; Ton: beige, fein gemagert, hart gebrannt (4 Fragte anp.; 1 RS, 1 BS und weitere WS im Befund) (Form: Vgl. Isler VI) (Vgl. Ritter-Lutz, Kat. Nr. A 221)

∅ ca. 17cm



INV. K 32941

- 1 RS Flasche; einfacher Steilrand
(5 Fragt.e ausp.)
- 1 RS Flasche; nach aussen verdickter
Rand (Vgl. Isler XIV)
- 1 RS Becher; glasur vollst. abgerieben;
ausser Ritzung (Linie)
- 1 RS Schüssel; glasur vollst. abgerieben
(Vgl. Isler II)
- 1 RS Schüssel; nach aussen verdickter
Rand; grün-blaue Glasurreste innen
(Majolika?)
- 1 RS Schüssel; glasur gelblich-
weiss innen & aussen (Vgl. Isler VII)
- 2 RS Schüssel; einfacher Steilrand
(Vgl. Isler V)
- 2 RS Schüssel; Horizontalrand
(Vgl. Isler IV); glasur abgerieben
- 1 RS Schüssel; hell-dunkelgrüne
glasur innen & aussen
- 1 RS geschl. gefässe; dunkelgr. glasur
ausser
- 2 RS Schüssel; eingezogener, nach
innen verdickter Rand

- 2 BS geschl. Gefäß; Standring
- 2 BS off. Gefäß; einfacher Standboden; Glasur abgerieben
- 1 BS off. Gefäß; abgesetzter Standboden; dunkelgrüne Glasur
- 1 Bandhenkel frgt. Kochtopf (Vgl. 101er XVI)
- 2 WS Kochtopf; dunkelbraune Glasur innen; Brandspuren aussen
- 1 WS Schüssel; dunkelgrüne Glasur innen & aussen; dunkelbraune Bemalung innen (spitzoval mit Netzwerk?); Flickloch (2 Frgte. aus.)
- 1 WS Schüssel; Reste dunkelgrüner Glasur innen; dunkelbraune Bemalung innen (Arabeske?)
- 1 WS off. Gefäß; Glasur abgerieben; dunkelbraune Bemalung innen (Streifen)
- 1 WS off. Gefäß; Glasur abgerieben; dunkelbraune Bemalung innen (Strich)
- 1 WS geschl. Gefäß (Hals mit Wulsthenkelansatz); hellgrüne Glasur mit dunkelgrünen Bemalungsresten
- 1 WS geschl. Gefäß (Bandhenkelansatz); Reste von hellgrüner Glasur
- 1 WS Siebgefäß; dunkelgrüne Glasur aussen
- 2 WS off. Gefäß; hellgrüne Glasur innen & aussen

- 80
- 1 WS off. Gefäß, dunkelgrüne Glasur innen & aussen
 - 1 WS off. Gefäß (?); Fehlbrand
 - 1 WS geschl. Gefäß, hellgrüne Glasur aussen
 - + 1 WS off. Gefäß; gelblich-beige Glasur innen
 - 3 WS geschl. Gefäß; Glasur abgerieben
 - 9 WS off. Gefäß; Glasur abgerieben

TS

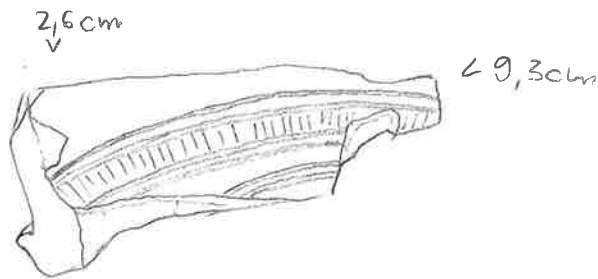
- 1 RS Schälchen; einfacher, aufgest. Steilrand & Wandknick (2 Frgt.e anp. > 1 Frgt. aus 401)
(Vgl. Hedinger, Kat. Nr. 1183)
- 1 WS Platte/Teller; Ritzdekor innen (kont. Kreise)
- 1 WS off. Gefäß
- 1 WS geschl. Gefäß (übrige Fabrikate)

SF:

81

- 1 BS Platte (Campana C); Staudring, auf Unterseite profiliert; Ritzdekor innen (3 konz. Kreise mit Doppellinie & Riefelband); Ton: grau-beige, feingemagert, hart gebrannt (Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 978/K2722)

∅ 15,5 cm



INV. K 32940

- 1 vollst. Profil Schüsselchen; eingezogener, nach innen verdickter Rand & Staudring (Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 542/K4077)
- 1 RS Schüsselchen; eingezogener, nach innen verdickter Rand
- 1 RS Schüsselchen; eingezogener, nach aussen verdickter Rand
- 3 RS Skyphos
- 2 RS off. Gefäss; nach aussen verdickter Rand
- 1 RS off. Gefäss; nach aussen verdickter, ausschw. Rand
- 1 RS off. Gefäss; ausschwingender Rand
- 1 RS Teller (?); ausschwingende Lippe
- 1 RS Schüsselchen; gerundeter Horizontalrand mit Riefelband (Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 485)

- 1 RS geschl. Gefäss (Campana C); profiliertes Horizontalrand
- 1 BS off. Gefäss; Staudring; Stempeldekoration innen (einzelne, zentr. Rosette) (2 Fragte unv.) (Vgl. Caffiuch, Kat. Nr. 670)
- 1 BS Kantharos; profiliertes Staudring
- 2 Wulsthenkelfragte
- 1 WS Teller (Campana A); ausschw. Lippe
- 1 WS geschl. Gefäss; Ritzdekor / Zickzack und Reste von Weiss-aufgehöhter Bemalung aussen
- 3 WS off. Gefäss; aussen tongründig
- 1 WS geschl. Gefäss; Staudringansatz
- 4 WS geschl. Gefäss; versch. Formen
- 16 WS off. Gefäss; versch. Formen

Einheimisch verziert:

- 1 RS off. Gefäss; eingetogener, nach aussen verdickter Rand; Reste dunkelorange Bemalung innen
- 1 RS off. Gefäss; einfacher, beidseitig verdickter Rand; Anflügeloch; Reste von dunkelorange Bemalung innen & aussen
- 1 RS off. Gefäss; gerundeter Horizontalrand; dunkelbraune Bemalung auf Rand und innen (Strichmuster & Band)
- 1 RS off. Gefäss; scharfkant. Kragenvand, aussen profiliert; dunkelbraune Bemalung auf Rand & innen (Strichmuster & Band)

- 1 WS geschl. Gefäss; weinrote Bemalung aussen (Baud)
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelbraune Bemalung aussen (Baud)
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelbraune B. aussen (Horizontallinien)
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelbraune B. aussen (Horizontal & Vertikallinien, in deren Mitte Volute?)
- 1 WS off. Gefäss; dunkelorange Überzug innen
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelorange Überzug aussen
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelbraune Bemalung aussen (Horizontallinien)
- 1 WS geschl. Gefäss; orange-braune Bemalung aussen (Wellenlinien & Strichmuster)
- 1 WS off. Gefäss; Randfrgt. (gerundeter Horizontalrand); hellorange B. innen & auf Baud (Baud & Strichmuster); dunkelbraune Bemalung aussen (Baud)
- 1 WS off. Gefäss; dunkelorange Bemalungsreste innen & aussen; Ansatz des Aufhängelochs
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelbraune B. aussen (Wellenlinien)
- 1 WS geschl. Gefäss; dunkelorange B. aussen (Horizontallinien)
- 1 WS geschl. Gefäss; Reste dunkelorange Bemalung aussen

- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelbraune B. aussen (Band)

Einheimisch incisa:

- 2 RS geschl. Gefäß; beidseitig verdickt, eingezogene Rand; Ritzdekor aussen (Horizontallinien)
- 1 Wulsthenkel frgt.
- 1 WS gr. off. Gefäß; Ritzdekor aussen (vertikal übereinander liegende Fickzacksymbole)
- 1 WS geschl. Gefäß; aussen gerippt; dunkelorange Überzug aussen
- 1 WS off. Gefäß; Ritzdekor aussen (Horizontallinien)

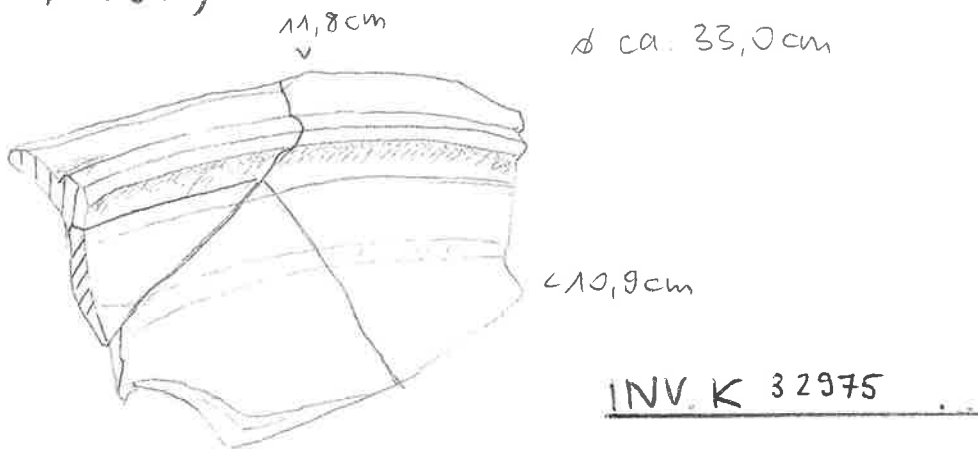
Einheimisch unvariiert:

- 1 RS geschl. Gefäß; Wulsthenkelansatz
- 1 BS geschl. Gefäß; Staudring
- 1 BS geschl. Gefäß; einfacher Staudboden
- 1 Wulsthenkel frgt.; gr. geschl. Gefäß
- 3 Wulsthenkel frgt. e; versch. Formen
- 29 WS; versch. Formen

gebrauchskeramik:

- 1 RS Mortarium; Kragenrand mit Vorsprung; Ton: rötlich mit weissen Einschlüssen, grob gemagert, hart gebrannt, grauweisser Überzug mit orange aufgemalten Bändern (4 Frgt. e anp.; weitere WS im Befund)
(Vgl. Hedinger, Kat.

Nr. A905)



- 1 vollst. Deckel/Verschluss; (zweitverwendung aus Keramikscherbe / rund geschlagen)
- 1 RS Amphore; scharfkantiger, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS Amphore; nach aussen verdickter Kragenrand; aussen profilierte Wandung
- 1 RS geschl. Gefäss; nach aussen verdickter Rand

- 1 RS geschl. Gefäß (stamnoide Form?);₈₆
nach aussen verdickter Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen
verdickter Rand; abgesetzte Mündung
(2 Frgt.e anp.)
- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen ver-
dickter, abgesetzter Rand
- 1 RS off Gefäß; nach innen abgestrichener
Rand
- 1 RS off. Gefäß; leicht nach aussen ver-
dickter Rand
- 3 RS Schlüsselchen; nach aussen ver-
dickter Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; leicht eingezogener,
nach aussen verdickter Rand
- 1 RS MA-Flasche (?); Trichtertrand;
ausser gerippte Wandung
- 1 RS Becher; einfacher Steilrand, ausser
gerippte Horizontallinie
- 1 RS geschl. Gefäß; nach innen ver-
dickter Rand
- 7 RS MA-Kochtopf; einfacher, horizontal
abgestrichener Steilrand; handaufgebaut
- 1 RS Schlüsselchen; eingezogener
Rand; ausser 2 gerippte Horizontal-
linien (2 Frgt.e anp.)
- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen
verdickter Trichtertrand
- 1 RS geschl. Gefäß; ausschwingender,
nach aussen verdickter Rand
- 1 RS off Gefäß; nach aussen verdickter
Rand

- 1 RS off. Gefäß; einfacher, auf Oberseite gerillter Steilrand
- 1 RS Schlüsselchen; einfacher Steilrand
- 1 RS geschl. Gefäß; stark eingezogenes, abgesetzter Rand
- 5 RS Deckel
- 4 RS Lопас/Какабос; 2 davon mit Henkelansatz
- 1 RS off. Gefäß; gerundeter, profilierter Horizontalrand; Kochgeschirr
- 3 RS Kochtopf; Horizontalrand mit Deckelfalt innen
- 1 RS off. Gefäß; ausgestellter Rand und Deckelfalt innen; Kochgeschirr
- 2 BS MA-Kochtopf; gewölbter Boden; Randaufgebaunt
- 8 BS geschl. Gefäß; Ständering
- 3 BS off. Gefäß; Ständering
- 5 BS geschl. Gefäß; einfacher Ständerboden
- 1 BS Amphore; sich verjüngender, gewölbter Fuss
- 3 Fragt.e Wulsthenkel Amphora
- 1 Fragt. Wulsthenkel Lопас/Какабос
- 11 Fragt.e Wulsthenkel; versch. Formen
- 1 Fragt. Wulsthenkel; 1-fach gerippt
- 4 Fragt.e Bandhenkel Amphora
- 2 Fragt.e Bandhenkel; versch. Formen
- 2 WS geschl. Gefäß; Überzug aussen (rot/bräunlich)

- 1 WS MA-Kochtopf; Tüpfelreiste aussen; handaufgebaut
- 1 WS MA-Amphore; Ritzdekor aussen (Horizontallinien & Dickacklinie)
- 2 WS Amphore; Bandhenkelansatz
- 1 WS geschl. Gefäß; mit vollst. Griffklappen
- 1 WS MA-Amphore; Bodenansatz
- 1 WS geschl. Gefäß (Hals) mit Wulsthenkelansatz
- 2 WS MA-Trichtergefäß; 1 davon aus 3 Frgten auf.
- 2 WS kl. geschl. Gefäß; Bandhenkelansatz
- 5 WS Kochgeschirr
- 376 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 402 803,53 – 802,71

Als nächstes wird der mit Abhub 401 innerhalb von Raum 2 des monumentalen Gebäudes präparierte antike Zerstörungsschutt abgesenkt bis 802,71. Dabei findet sich mit OK 803,42 eine ca. 0,60 m breite antike NS-Mauer, welche in die N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes einbindet (vgl. Skizze). Es handelt sich dabei um die E-Begrenzung des innerhalb von Raum 2 des monumentalen Gebäudes verlaufenden Kanals (vgl. Skizze), welche sich aufgrund der mittelalterlichen Bautätigkeit nur noch schlecht erhalten hat. Im Süden bildet diese Mauer eine Ecke nach Osten (OK 802,97) und ist an der Stelle des Rücksprungs mit der S-Mauer des monumentalen Gebäudes verbunden (vgl. Skizze).

Der Kanal verläuft also – wie bereits vermutet – südlich der Öffnung in der N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes zunächst entlang der Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 bis zur S-Mauer des monumentalen Gebäudes bis zur S-Mauer des monumentalen Gebäudes (vgl. Skizze). Dort knickt der Kanal – der dort eine Breite von 0,50 m aufweist – in der Raumecke nach Osten um und leitete das Wasser durch die im Vorjahr im Rücksprung in der S-Mauer des Gebäudes beobachtete Öffnung ab (vgl. Skizze). Die Fortsetzung des Kanals im Aussenbereich mündet ihrerseits in den breiten, parallel zur S-Mauer des Bauwerks verlaufenden Kanal (vgl. Skizze).

Innerhalb des Kanals finden sich mit OK 803,68 im Norden und OK 803,16 im Süden weitere Kalksteinplatten der Kanalsohle *in situ*¹ (vgl. Skizze), welche wie diejenigen nördlich der Öffnung in der N-Mauer von Raum 2 treppenförmig übereinander verlegt wurden. Zudem findet sich an der W-Begrenzung des Kanals (= Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 des monumentalen Gebäudes) mit OK 803,51 im Norden und OK 803,19 im Süden sowie an der W-Flucht der E-Begrenzung des Kanals mit OK 803,31 im Norden und OK 803,08 im Süden der noch *in situ* erhaltene hydraulische Mörtel (vgl. Skizze).

Innerhalb des Kanals wird im Norden mit OK 803,30 der verstürzte hydraulische Mörtel und im Süden mit OK 802,93 die Kanalverfüllung präpariert (vgl. Skizze). Diese enthält zahlreiche Keramik- und Ziegelfragmente.

¹ Es fehlt eine Platte der Kanalsohle unmittelbar südlich der 0,70 m hohen Stufe südlich der Öffnung in der N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes (vgl. Skizze Abhub 403). Diese Platte fand sich weiter südlich in der Kanalverfüllung (Abhub 404).

Der Bereich zwischen der E-Begrenzung des Kanals und der Trennmauer zwischen Raum 2 und 3 des monumentalen Gebäudes war schliesslich mit einer homogenen feinen und gelblich-braunen Erdschicht verfüllt, die verhältnismässig viele archaische Keramikfragmente enthielt (vgl. Material). Bei der Entfernung dieser Schicht, welche dem antiken Zerstörungsschutt zugerechnet wurde, findet sich mit OK 803,10 das Fundament der E-Begrenzung des Kanals und mit OK 803,16 das Fundament der Trennmauer zwischen Raum 2 und 3 des monumentalen Gebäudes (vgl. Skizze). Dieses besteht in beiden Fällen aus einer Steinlage von gröber behauenen Kalksteinen.

Erde: kompakte gelblich-beige Erde; Kalksteinsplitter; kleine Kalksteine; Stuckfragmente; Fragmente von hydraulischem Mörtel; Keramik- und Ziegelfragmente

Schicht: frühkaiserzeitlicher Zerstörungsschutt

Skizze nach 402

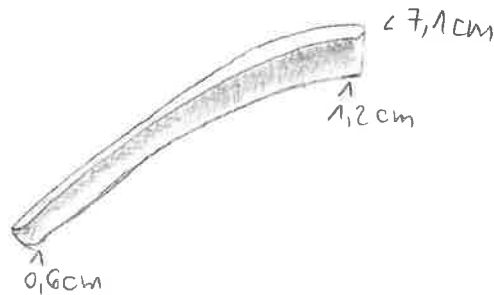


UK
402

- | | | | |
|-------------|---|----------------|---|
| 1) 803,30 | } OK 403
↳ verfeinerter
hydra. Mörtel | 17) 803,10 | } Fundamentsteinlagen
des E-BEGRENZUNG KANAL
& DER TRENNWAND RAUM 2+3 |
| 2) 803,21 | | 18) 803,16 | |
| 3) 803,18 | | | |
| 4) 802,93 | } OK 404
↳ Kanalverfüllung | 19) 802,74 NEZ | } OK verfüllschicht
zw ant. NS-Mauer &
W-Mauer v. Raum 2
(homogene, feine, gelblich-
braune Erde) |
| 5) 802,73 S | | 20) 802,71 | |
| 6) 802,50 | | | |
| 7) 803,41 | } ant. NS-Mauer (ca. 60cm)
E - BZW. N - BEGRENZUNG KANAL | | |
| 8) 803,42 | | | |
| 9) 802,95 | | | |
| 10) 802,97 | | | |
| 11) 803,68 | } weitere Kanalplatten
des NS-EW-Kanal | | |
| 12) 803,55 | | | |
| 13) 803,16 | | | |
| 14) 803,00 | | | |
| 15) 803,31 | } hydraulische Mörtel in situ
an W-Flucht der E-Begrenzung des Kanals | | |
| 21) 803,08 | | | |
| 16) 803,09 | } Abdeckplatte des NS-EW-Kanals,
der in S-Mauer des monument. integr. ist. | | |

Bronze

- 1 Fragt. Strigilis; gerundete Spitze einer feinen Strigilis (vgl. Hedinger, Kat. Nr. 1852; ohne Zittung)



INV. B 2336

Lampen

- 1 RS gefirmierte Rundschulterlampe; Spiegelöffnung profiliert
- 1 Schnauzenfragt. einer röm. Presslampe; roter Überzug aussen
- 1 Spiegelfragt. einer gefirmierten Lampe; Spiegelöffnung profiliert
- 1 Ringhakenfragt. einer röm. Presslampe; rötl.-brauner Überzug

Putz

- 1 Fragt. weisser Putz; profiliert aussen
- 41 Fragt.e weisser Putz; auf einer Seite geglättet

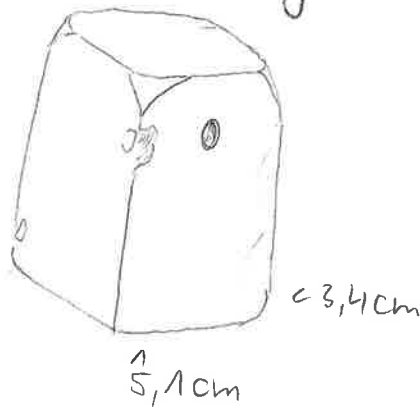
- 46 Frgt.e weisser Putz
- 70 Frgt.e hydraulisches Mörtel

Varia

- 86 Frgt.e Knochen; versch. Formen
- 2 Zähne
- 2 Frgt.e Kiefer mit Zähnen
- 1 Eberzahn
- 1 Muschel
- 1 Eisen Nagel; Vierkantstift
- 81 gr. Mosaikesteine; weisser Kalkstein
- 57 kl. Mosaikesteine; weisser Kalkstein

Webgewichte

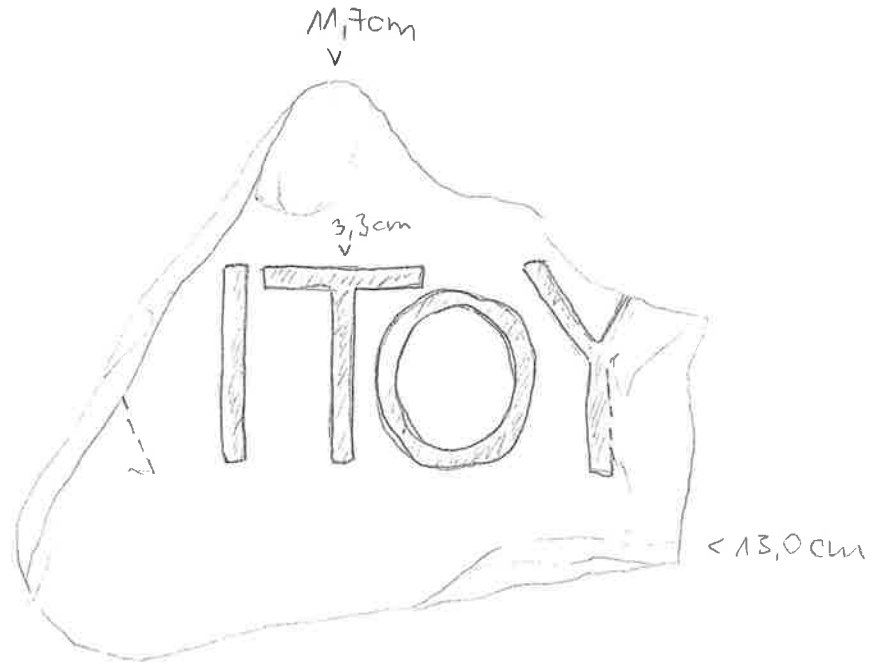
- 1 vollst. pyramidenstumpfförm. Webgewicht
 Webgewicht orange Ton, teilw. grob gemalgert, hart gebrannt



INV. W 2454

Ziegel

- 1 Frgt. Dachziegel mit Ziegelstempel:
IAJITTOY



INV. Z 3645

ⁿ
Römisch Rot:

- 1 BS geschl. Gefäß; Ständering;
dunkelroter Überzug aussen
(im unteren Bereich der Vase ausge-
spart)

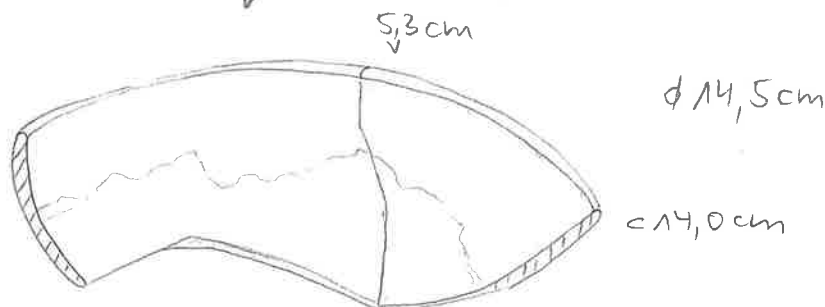
- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelroter
Überzug aussen (im oberen Bereich aus-
gespart)

EJA:

- 1 WS off. Gefäß

TS Anderes Fabrikat

- 1 RS hemisphärische Schüssel;
einfacher Steilrand (2 Frgt.e aus, davon
1 aus (404); weitere WS im Befund
aus 2 Frgt.eu aus, 1 Frgt. aus (403),
das andere aus (402); Ton orange,
fein gemagert, mittelhart gebrannt;
Firnis aussen fast vollst. abgerieben
(Form: vgl. Hedinger, Kat. Nr 1309) ^{innen} abgeblättert



INV. K 32984

- 1 WS Teller; innen profiliert

96

TS Fabrikat D

- 1 WS geschl. Gefäß

TS Fabrikat F

- 2 WS off. Gefäß

- 1 WS geschl. Gefäß

TS übrige Fabrikate

- 1 RS kl. geschl. Gefäß; eingez.
Trichterrand

- 1 RS Schüsselchen; ausgestellter,
leicht eingezogener Rand

- 1 RS Schüsselchen; eingezogener
Rand

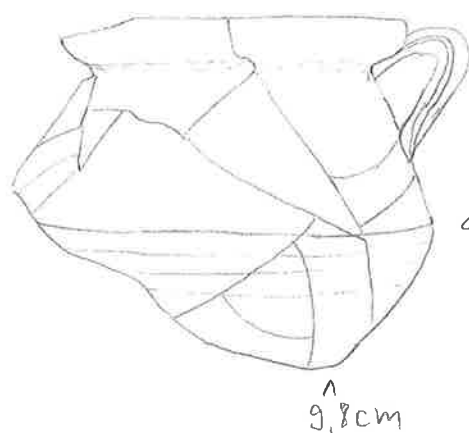
- 2 WS geschl. Gefäß; versch. Formen

- 1 WS off. Gefäß

Römisch Dünnwand

57

- 1 RS einhenkeliges Vorratsgefäß; verkröpfter Rand und bikonischer Gefäßkörper; Bandhenkel gerippt (4-fach); Ritzungen an Gefäßwand (Horizontallinien im unteren Gefäßbereich); Ton: rot, feingemagert, hart gebrannt (21 Fragt.e aus.) (Form: Vgl. Hedinger, Kat.-Nr. 1539 > Gefäßkörper & Marabini-Moers, Kat. Nr. 443 - Rand)



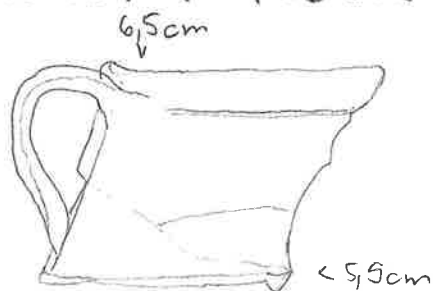
∅ 8,0cm

< 12,0cm

9,8cm

INV. K 32982

- 1 RS Vorratsgefäß; verkröpfter Rand und bikonischer Gefäßkörper; mit 1 vollst. Bandhenkel gerippt (3-fach); Ton: orange, feingemagert, hart gebrannt (3 Fragt.e aus.) (Vgl. Hedinger, Kat. Nr. 1539 > Gefäßkörper & Marabini-Moers, Kat. Nr. 443 > Rand)



6,5cm

∅ 9,5cm

< 5,9cm

INV. K 32981

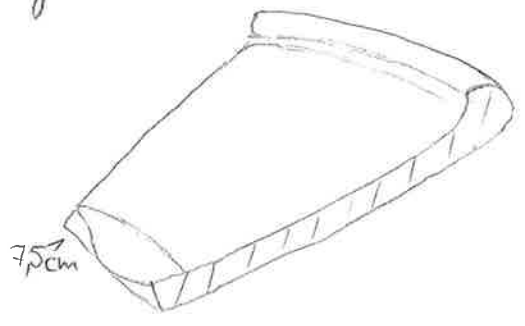
- 1 RS Becher, nach innen verdickter Rand; Überzug innen (rötlich) und aussen (schwarz + Rot) (Vgl. Marabini-Moers, Kat. Nr. 347 > ohne den Dekor)
- 1 RS Becher; einfacher Steilrand; schwarz-schimmernder Überzug innen & aussen
- 1 RS Becher, nach innen verdickter Rand; 2 gestrichelte Horizontallinien aussen
- 1 WS geschl. Gefäss; Überzug aussen (dunkelbraun); Ritzdekor aussen (vertikal gestrichelte Linien)

Pompejanisch Rot:

- 1 WS Kochplatte; roter Überzug innen, Brandspuren aussen

SF

- 1 RS Platte/Teller (Campana A "moyenne"; 190/180-100 v. Chr > nach Morel; siehe Caflisch, S. 181 mit Anm. 25); mit stark ausschwingendem, nach innen verdicktem Rand; Ton: rötlich-braun, feingemagert, hart gebrannt; Firnis braun (Vgl. Form Morel 2233k 1)



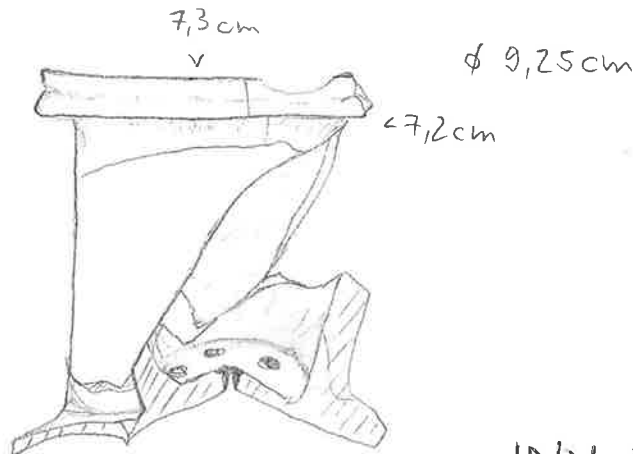
φ 20,0 cm

< 6,8 cm

7,5 cm

INV. K 32980

- 1 RS Siebkanne (Campana C); profiliertes Trichterrand und Baudhienkelansatz (6 Fragt.e anp., davon 1 Fragt. aus (401)) Ton: grau, fein gemagert, hart gebrannt (Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 1001 / KS165 > andere Randform)



INV. K 32979

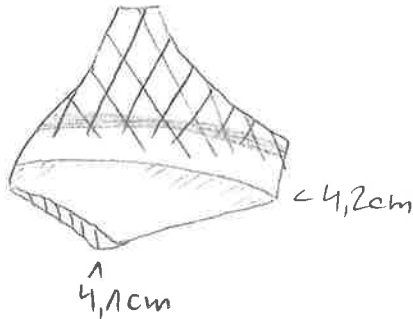
- 1 RS Platte / Teller (Campana A); mit stark ausschwingendem, nach innen verdicktem Rand (Vgl. Morel 2234f 1)
- 1 RS Teller; mit ausschw. Lippe; aussen tongrundig (Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 844)
- 1 RS Platte / Teller (Campana A); mit ausschw. Rand & Wandknick (Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 990 > ähnliche Form)
- 1 RS Schüsselchen; mit eingezogenem, nach innen abgestrichenem Rand (Vgl. Morel 2714h 1)
- 1 RS Schüsselchen; eingezogen, nach innen verdickter Rand (Caflisch, Kat. Nr. 554)

- 1 BS cylix
- 1 BS off. Gefäß; einfacher, leicht eingetogener Rand; geritzte Linie aussen
- 1 BS skyphos; Wulsthenkelansatz
- 1 BS off. Gefäß; eingetogener Rand
- 1 BS off. Gefäß (Bacino-Gruppe); nach aussen verdickter Rand
- 1 BS hemisphärischer Becher; einfacher Steilrand; innen weiss-aufgehöhter Dekor (Horizontallinie) & Ritzung
- 1 BS Schüsselchen; nach aussen verdickter, aussen profilierter Rand
- 1 BS off. Gefäß; nach aussen geschwungener, innen abgeflachter Rand
- 1 BS geschl. Gefäß; Standring; einz. Firnisband aussen auf Fuss
- 1 BS off. Gefäß; Standring; Stempeldekor innen (Palmette)
- 1 Wulsthenkelfrgt. Kylix; Wandansatz
- 1 Wulsthenkelfrgt. Kylix
- 2 Wulsthenkelfrgt. e; versch. Formen
- 1 Bandhenkelfrgt.
- 1 WS Schale Typus "lato K480"
- 1 WS Teller; Randansatz (auschw. Lippe); Dekor auf Rand (Kiefelband)
- 1 WS geschl. Gefäß; Randansatz (verkräfteter Rand)
- 1 WS off. Gefäß; Randansatz (einfacher Steilrand); 2 geritzte Horizontallinien aussen
- 1 WS off. Gefäß; Ritzdekor aussen (vertikallinien)

- 1 WS off. Gefäss; Ritzdekor innen ¹⁰¹
(Kiefelband)
- 1 WS off. Gefäss; Ritzdekor innen
(konz. Kreise)
- 22 WS off. Gefäss; versch. Formen
- 1 WS geschl. Gefäss

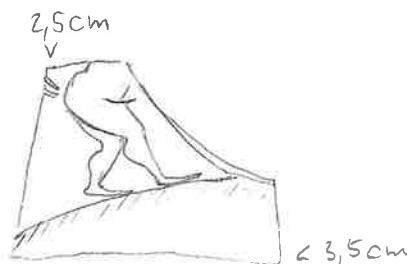
Schwarzfigurig:

- 1 WS Netzelekythos; Ton: beige, fein gemagert, hart gebrannt (Vgl. de Cesare, Segesta III, Kat. Nr. 83)



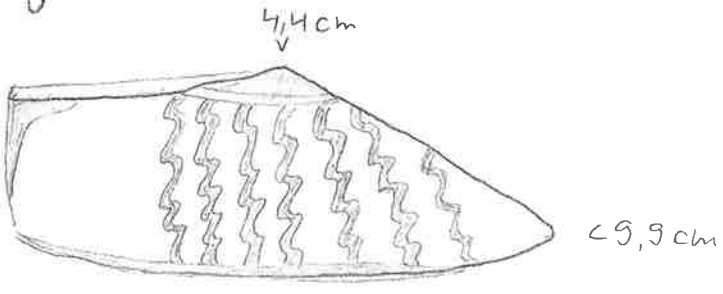
INV. K 32976

- 1 WS Kleinmeisterschale; fig. Darst. aussen (Unterteil eines Komasten/Satyrn u.r.); Ton: rötlich-orange, fein gemagert, hart gebrannt



INV. K 32977

- 1 WS geschl. Gefäss (Hydria?);
 mit Dekor auf Schulter (vertikale
 Wellenlinien in tongrundigem
 Feld); Ton: beige-orangefarben, fekt gemagert,
 hart gebrannt



INV. K 32978

Einheimisch verziert:

- 1 RS geschl. Gefäss; Horizontalrand, aussen profiliert; dunkelbraune Bemalung aussen (2 Bänder)
- 1 RS off. Gefäss; nach innen verdickter Rand; schwarzer Überzug aussen & auf Randober.
- 1 RS off. Gefäss; nach innen abgestrichener Rand & Wandknick; Orange Bemalung innen & aussen (Bänder)
- 2 RS off. Gefäss; beidseitig verdickter Rand; braun-oranger Überzug innen & auf Randober.
- 1 RS off. Gefäss; nach innen verdickter, horizontal abgestrichener Rand; dunkelorange Überzug innen & aussen
- 1 RS off. Gefäss; ausschw. Lippe; dunkelorange-brauner Überzug innen

- 1 RS off. Gefäss; beidseitig verdickter Rand; Reste orangef. Überzug innen & aussen
- 1 RS off. Gefäss; nach aussen geschwungener, innen abgeflachter Rand; dunkelbraune Bemalung auf Randober. (Band)
- 1 RS off. Gefäss; nach aussen geschwungener, innen abgeflachter Rand; Wulsthenkelansatz; dunkelbraune Bemalung auf Rand (Band)
- 1 BS off. Gefäss; einfacher Standboden; dunkelbraune Bemalung innen (konz. Kreise)
- 4 Wulsthenkel frgt. e; versch. Formen; orange/dunkelbraune Bemalung (Strichmuster)
- 8 WS geschl. Gefäss; dunkelbraun-orangefarbene Bemalung aussen (Bänder)
- 4 WS geschl. Gefäss; dunkel-oranger Überzug aussen
- 1 WS gr. off. Gefäss; Wandknick; dunkel-oranger Überzug innen & aussen
- 5 WS geschl. Gefäss; braune Bemalung aussen (Vertikallinien)
- 2 WS geschl. Gefäss; braune Bemalung aussen (Horizontallinien)
- 1 WS off. Gefäss; Reste dunkelroter Überzug innen

- 1 WS off. Gefäß; schwarze Bemalung aussen (Bänder)
- 1 WS geschl. Gefäß; weinrote Bemalung aussen (Band & Horizontal-
linie)
- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelbraune Bemalung aussen (Wellenlinie)
- 1 WS geschl. Gefäß; dunkelbraune & weinrote Bemalung (Vertikallinie & Volute)
- 1 WS gr. geschl. Gefäß; Reste dunkelroter Überzug aussen

Einheimisch incisa:

- 3 RS Scodella supiede; Ritz-
dekor aussen (Horizontal-
linien)
- 1 RS off. Gefäß; nach aussen ge-
schwungener, innen abgeflachter
Rand; Ritzdekor aussen (Horizontal-
linien)
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor
aussen (dreieckige Felder mit
Fitterlinien & Zickzackmuster;
weisse Inkrustation)
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor
aussen (Vertikallinien & Zickzack-
muster)
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor
aussen (Band mit konz. Kreisen
& Fahrraddekor; weisse Inkrust-
ation)

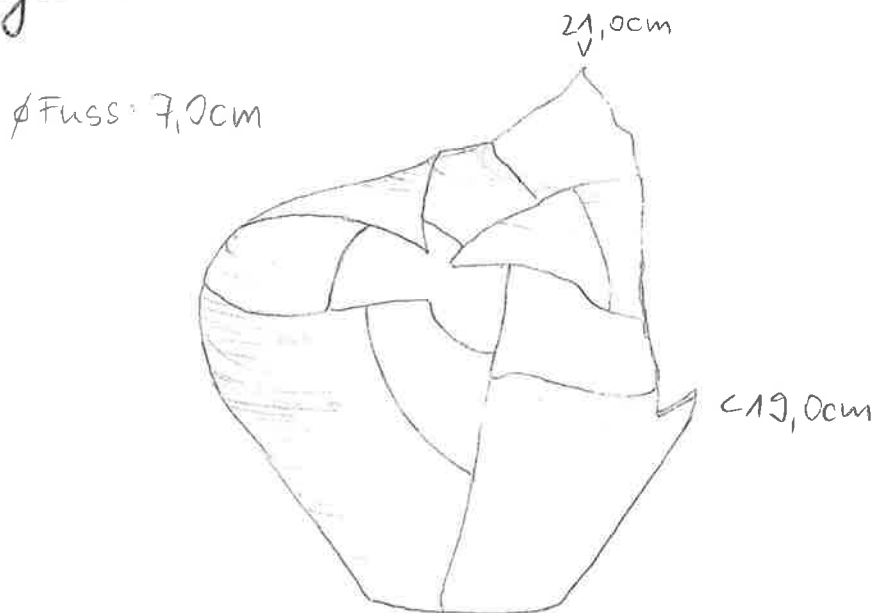
Einheimisch unverziert:

105

- 1 Baudhenkel frgt.
- 1 Wulsthenkel frgt.
- 9 WS; versch. Formen

Gebrauchskeramik:

- 1 BS Krug / Kanne (10 Frgt. e anp.,
davon 2 Frgt. e aus (401)); Ton:
dunkelorange, feingemagert, hart
gebrannt.



INV. K 32983

- 1 RS geschl. Gefäß; nach aussen geschwungen; innen abgeflachter Rand & Knickwand aussen
- 4 RS Deckel
- 1 RS off. Gefäß; scharfkantiger Horizontalrand
- 1 RS off. Gefäß; eingezogener, nach aussen verdickter Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; verkröpfter Rand

- 1 BS off. Gefäss; nach aussen verdickter Rand
- 2 BS Lepas/kakabos
- 1 BS geschl. Gefäss; nach aussen verdickter Rand; Kochgeschirr
- 1 BS geschl. Gefäss; ausschw. Rand; Kochgeschirr
- 2 BS off. Gefäss; leicht eingezogener Rand
- 1 BS Schüsselchen; ausschw., nach aussen verdickter Rand & Wandknick
- 1 BS off. Gefäss; einfacher Steilrand
- 1 BS Amphora
- 1 BS Kochtopf; einfacher Standboden (2 Frgt.e anp.); handaufgeb.
- 1 BS Amphora; gerundeter, hohler Fuss
- 3 BS geschl. Gefäss; Staudring
- 1 BS geschl. Gefäss; einfacher Standb.
- 1 BS off. Gefäss; einfacher Standb.
- 1 Wulsthenkel frgt.
- 4 Wulsthenkel frgt.e Amphora
- 4 Bandhenkel frgt.e; versch. Formen
- 3 Wulsthenkel frgt.e; versch. Formen
- 11 WS Unguentarium; Überzug aussen
- 242 WS; versch. Formen

Abhub 403 803,30 – 802,88

Innerhalb des entlang der Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 des monumentalen Gebäudes verlaufenden Kanals wird der mit Abhub 402 präparierte verstürzte hydraulische Mörtel bzw. der Zerstörungsschutt (vgl. Skizze Abhub 402) vollständig herausgenommen bis UK 802,88. Dabei findet sich mit OK 803,18 der nördliche Teil einer Kalksteinplatte der Kanalsohle, deren südlicher Teil bereits mit Abhub 402 freigelegt worden ist (vgl. Skizze). Zwischen dieser Platte und der 0,70 m hohen Stufe südlich der Öffnung in der N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes hat sich die Kanalsohle nicht erhalten (vgl. Skizze). Dort findet sich mit OK 803,47 der Unterbau der Kalksteinplatten der Kanalsohle (vgl. Skizze).

Erde: kompakte gelblich-beige Erde; Kalksteinsplitter; kleine Kalksteine; zahlreiche Fragmente von hydraulischem Mörtel; Stuckfragmente; Keramikfragmente

Schicht: frühkaiserzeitlicher Zerstörungsschutt

Skizze nach 403



- 1) 803,26
 - 2) 803,18
 - 3) 803,25
 - 4) 803,12
 - 5) 803,00
 - 6) 802,92
 - 7) 802,88
- } UK 403

Putz

- 6 Frgt.e weisser Putz; auf einer Seite geglättet
- 1 Frgt. weisser Putz
- 21 Frgt.e hydraulischer Mörtel

Varia

- 3 Frgt.e Knochen; versch. Formen
- 1 kl. Mosaikstein; weisser Kalkstein

Keramik

SF:

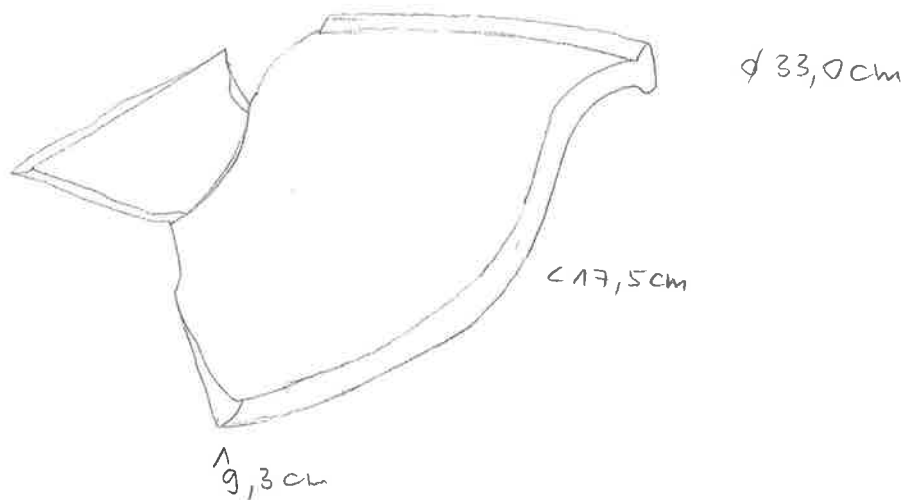
- 1 W off. Gefäss (Campana A)

Einheimisch incisa:

- 1 Rv Scodella su piede; Ritzdekor aussen (Horizontallinien)

Gebrauchskeramik:

- 1 Rv Schüssel; ausschw., beidseitig verdickter Rand (2 Frgt.e auf, davon 1 Frgt. aus (402)); Ton: orange-beige, grob gemagert, hart gebrannt (Vgl. Hedinger, Kat. Nr. 1629 > Rand differiert leicht)



INV. K 32985

- 1 BS Kochtopf; scharfkantiger Horizontalrand; Deckelfalt innen; Brandspuren aussen
- 2 WS Kochtopf
- 3 WS Unguentarium
- 2 WS geschl. Gefäß; weissl. Überzug aussen
- 6 WS; versch. Formen

Abhub 404 802,93-802,41

Innerhalb des entlang der Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 bzw. der S-Mauer des monumentalen Gebäudes verlaufenden Kanals wird die mit Abhub 402 im Süden präparierte Kanalverfüllung (vgl. Skizze Abhub 402) vollständig herausgenommen bis UK 802,41². Dabei finden sich mit OK 802,95 durchgehend die entlang der Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 von Norden nach Süden sowie entlang der S-Mauer des monumentalen Gebäudes von Westen nach Osten treppenförmig abfallenden Kalksteinplatten der Kanalsohle (vgl. Skizze). Zudem zeigt sich, dass die Fugen, welche beim übereinanderlegen der Kalksteinplatten entstanden, ebenfalls mit einem hydraulischen Mörtel abgedichtet wurden und sich der Mörtel mit OK 802,86 auch an der N-Begrenzung und mit OK 803,02 an der S-Begrenzung (=S-Mauer des monumentalen Gebäudes) des Kanals noch *in situ* erhalten hat (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune feine Erde mit Kalk- und Kohleeinschlüssen; zahlreiche kleine und grössere weisse Mosaiksteinchen; grossteilige Keramikfragmente

Schicht: frühkaiserzeitliche Kanalverfüllung/Zerstörungsschutt

² Die innerhalb der S-Mauer des monumentalen Gebäudes erhaltene Kanalverfüllung wurde stehengelassen.

Skizze nach (404)



- | | |
|-----------|-----------------------------------|
| 1) 802,95 | } UK (404) = OK kanalplatten |
| 2) 802,86 | |
| 3) 802,58 | |
| 4) 802,71 | |
| 5) 802,75 | |
| 6) 802,56 | |
| 7) 802,41 | |
| 8) 802,86 | } OK hydraulischer Mörtel in situ |
| 9) 803,02 | |

Kampen:

- 1 BS mit Beckenteil einer sizilisch scheibengedrehten Lampe; Rundlenkelansatz; abgesetzter Standring; Ton: orange-braun, feingemagert, hart gebrannt; dunkelorange-bräunlicher Überzug auf oberem Beckenhalfte (Käich, kat. Nr. 732 > ähnliche Fussform)

INV. L 2805Putz

- 1 Frgt. weisser Putz; aussen profiliert
- 3 Frgt.e hydraulische Mörtel

Varia

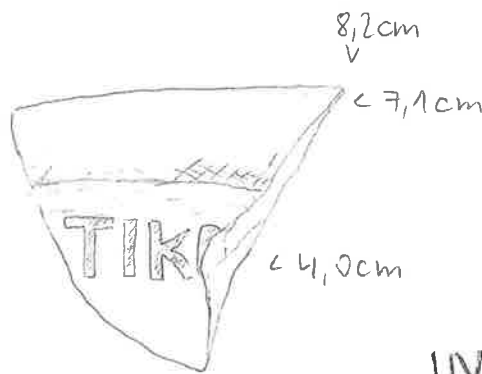
- 1 Frgt. Eisenmesser (?)
- 2 Frgt.e Eisenstifte
- 25 Frgt.e Knochen; versch Formen
- 61 gr. Mosaiksteine; weisser Kalkstein
- 229 kl. Mosaiksteine; weisser Kalkstein

Ziegel

- 1 Frgt. ant. Dachziegel mit Ziegelstempel auf Rand:

ATITIKEOY

(Vgl. Inv. Z3609 & Fundbericht 2017 EQ S. 166 mit Anm. 18)



INV. Z 3646

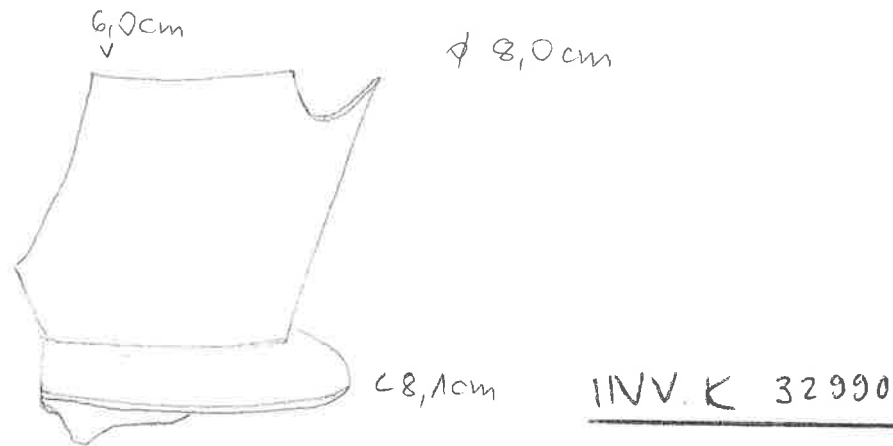
- 3 RS ant. Ziegel; versch. Formen
 - 54 Frgt.e ant. Ziegel; versch. Formen
- ↳ SW Depot von Schnitt 1752)

Keramik

Römisch Dünnwand

- 1 Zs off. Gefäß (Becher?); Wandknick & steiler Schrägrand; bikonischer Gefäßkörper. Ton: dunkelorange, fein gemagert; hart gebrannt

(Vgl. in: Denaro, Documenti di Archeologia 47, S. 70, Taf. xxx cat. Nr. Lp 48 > Datierung A. H. 1 Jh. n. Chr. // Ebd., S. 82 Taf. XLIII cat. Nr. Sr2 // Vgl. auch EQ Fundbericht 2017, S. 129, INV. K 32896)

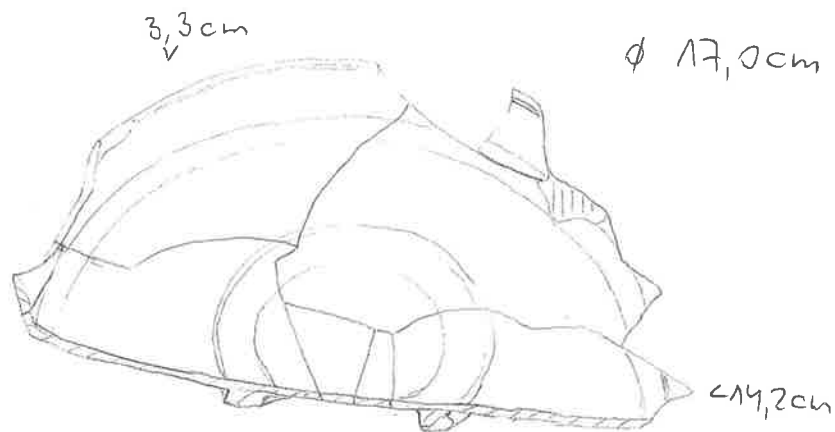


- 1 Es geschl. Gefäss (3 Fragt.e nicht aus.); verkröpfter, nach aussen verdickter Rand; Brandspuren
- 1 Bandhenkelfragt.; 3-fach gerippt
- 2 Ws geschl. Gefäss; bikonische Gefässkörper
- 1 Ws geschl. Gefäss; Kammstrichverzierung aussen; Brandspuren
- 3 Ws versch. Formen

TS Tripolitana

- 1 vollst. Profil kl. Platte/Teller (7 Fragt.e aus., davon 2 Fragt.e aus (401); weitere Es im Befund); ausschw. Rand, innen gerillt; breite Profilleiste innen, zw. Rand & Gefässboden; Rittdekor innen (konz. Kreise, der äussere mit Doppellinie); Standring gedrungen; Ton: orange, fein gemagert; hart gebrannt; Überzug: orange bis dunkelorange, stellenweise abgerieben innen

(Hedinger, Kat. Nr. 1250/1251 > gleiche Fussform aber kleiner > TYPUS)



INV. K 32986

- 1 RS Schale Typus "Berenice B427";
ausschw. Rand und Wanddruck,
Rand innen profiliert mit einer Rille

TS Fabrikat F:

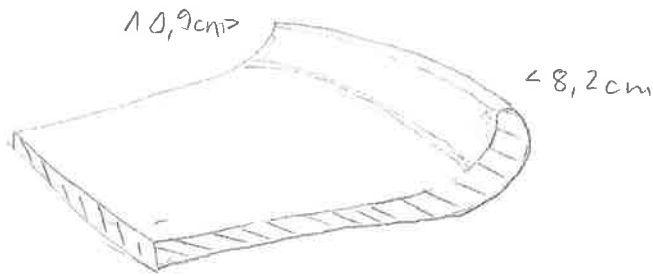
- 3 WS geschl. Gefäß

TS übrige Fabrikate:

- 1 WS geschl. Gefäß (2 Frgt. e aup.);
Schulter frgt.

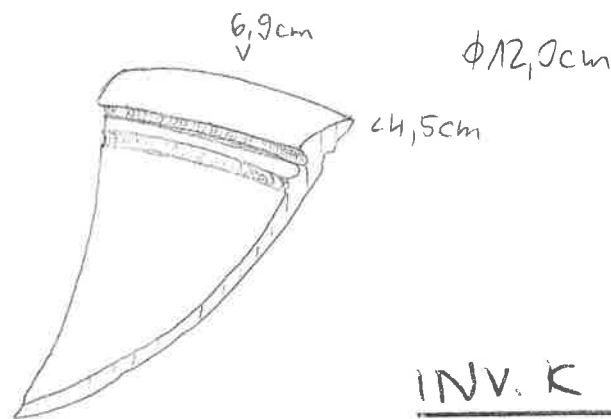
SF:

- 1 RS Teller (Campana A); ausgest.,
oben eingetogener Rand; Ton: rötlich-
braun, fein gemagert, hart gebrannt
(Vgl. Caflisch, Kat. Nr. 856/857 // Morel
Form 2234f 1)



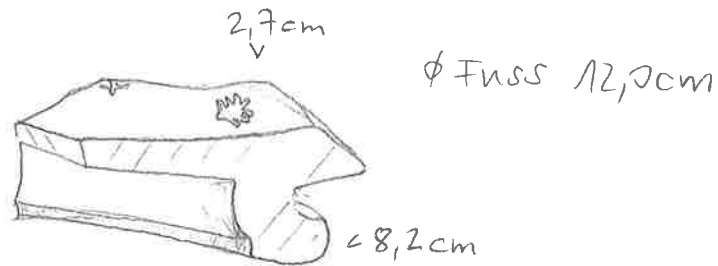
INV. K 32988

- 1 RS tiefer Becher (Campava C);
nach innen verdickter und abgestr.
Rand, beidseitig profiliert (je 2
Rillen unter Rand); Ton: grünlich-
beige, fein gemagert, hart gebrannt
(gefäßstypus: Morell Formengruppe
2250)



INV. K 32989

- 1 BS Teller/Platte (Campava B);
ausgestellter, profilierter (unterseite)
Standring; Stempel- & Ritzdekor
innen (Palmetten & konz. Kreis mit
Doppellinie); Ton: beige-rosa,
teilw. grob gemagert, hart gebrannt
(vgl. Cafilisch, Kat. Nr. ~~11112~~
934)

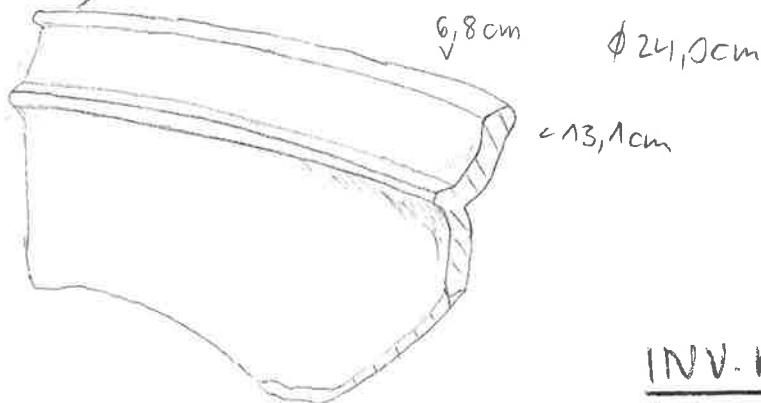


INV. K 32987

- 1 Rf off. Gefäss; eingetogener, nach innen verdickter Rand
- 1 Rf off. Gefäss; nach aussen verdickter Rand
- 1 Ws off. Gefäss
- 1 Ws geschl. Gefäss

Gebrauchskeramik:

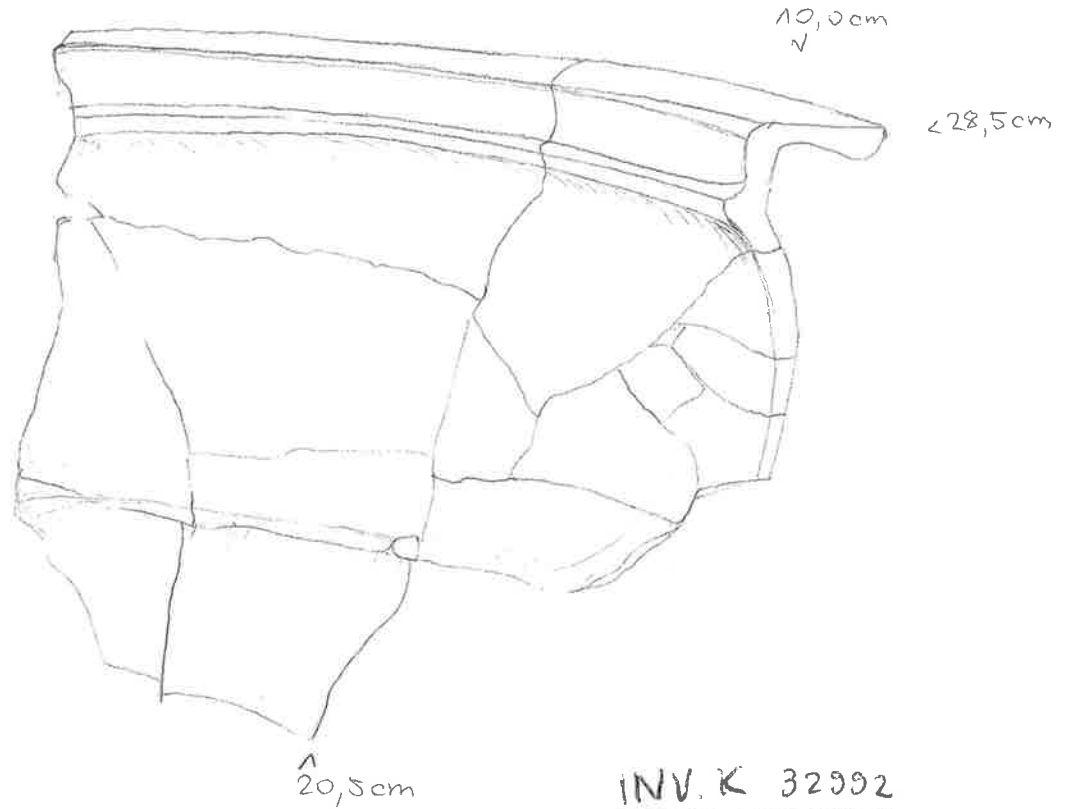
- 1 Rf Kochgefäss; nach innen abgestrichener Rand; steilwandig mit Deckelfalt innen; an Stelle des Deckelfaltes, eingetogene Gefässwand
- Ton: dunkelorange, sandig gemagert, hart gebrannt, Brandspuren aussen
(3 Fragt.e anp.) (vgl. Hedinger, Kat. Nr. 1841)



INV. K 32991

- 1 Rv Kochtopf; Horizontalrand und Deckelfalt innen, konvexer Boden; Ton: dunkelorange, sandig gemagert, hart gebrannt; Brandspuren außen & auf Baudoberseite (14 Frgt.e anp.; weitere Nr im Befund)
(Vgl. Hedinger, Kat. Nr. 1446)

d 35,0cm



- 1 Deckel/Stöpsel frgt.; Zweitverwendung aus Ziegel (rund geschlagen)
- 1 Rv Kochtopf; Horizontalrand und Deckelfalt innen (Hedinger, kat. Nr. 1446)
- 2 Rv Deckel; Kochkeramik
- 1 Rv Deckel
- 3 Rv Amphora; nach außen verdickter Rand & Baudlenkelansatz

- 1 BS geschl. Gefäss; nach aussen verdickter Rand; Bandhenkelansatz; weissl. Überzug aussen
- 1 BS off. Gefäss; ausgestellter Rand
- 1 BS off. Gefäss; einfacher Steilrand
- 1 BS geschl. Gefäss; gerundeter Horizontalrand; Kochgeschirr
- 1 BS kl. geschl. Gefäss; Standring (2 Fragt.e anp.)
- 3 BS geschl. Gefäss; einfacher Standboden
- 2 BS geschl. Gefäss; weissl. Überzug aussen
- 1 BS gr. geschl. Gefäss; Standring
- 1 BS gr. off. Gefäss; abgesetzter Standboden
- 1 Bandhenkel frgt. Amphora
- 1 WS Unguentarium
- 2 WS Kochgeschirr
- 1 WS geschl. Gefäss; Bandhenkelansatz (4 Fragt.e anp.)
- 1 WS geschl. Gefäss; Bandhenkelansatz (5 Fragt.e anp.)
- 1 WS geschl. Gefäss (3 Fragt.e anp.)
- 1 WS geschl. Gefäss (2 Fragt.e anp.)
- 8 WS Amphora
- 60 WS; versch. Formen

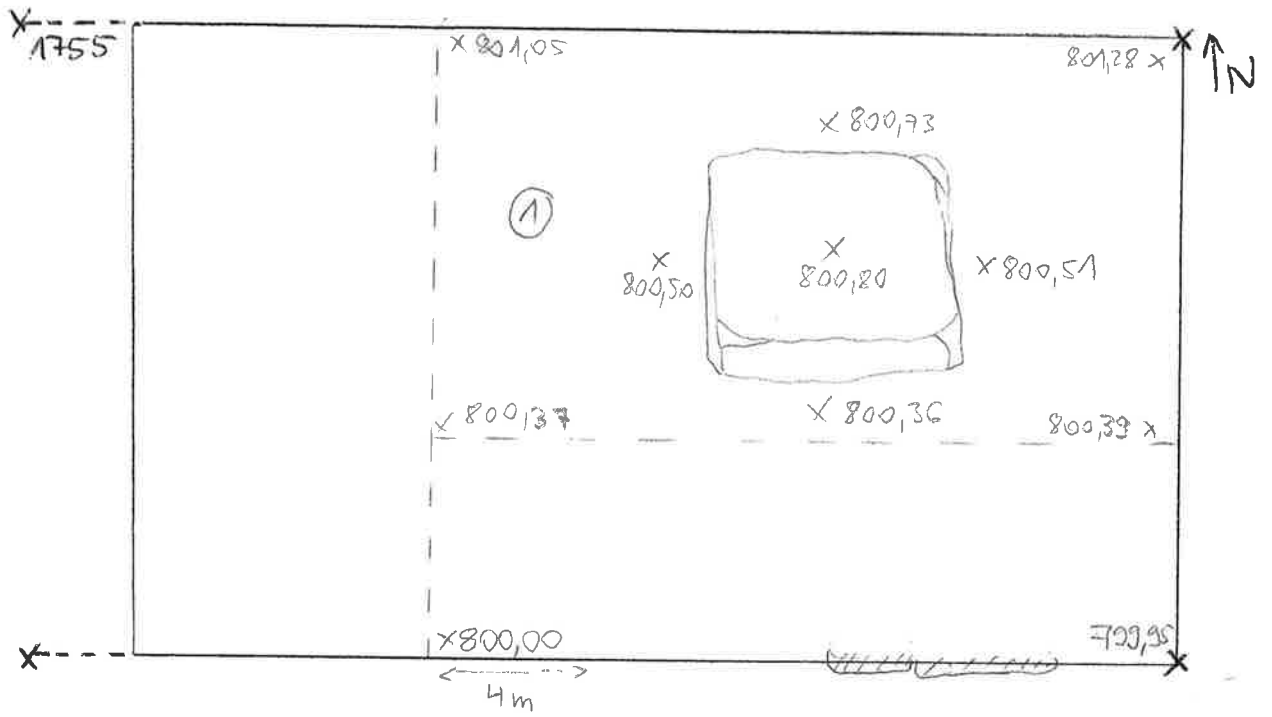
EQ Schnitt 1755

Einleitung

Östlich anschliessend an Schnitt 1753 [S2017] wurde ein neuer Schnitt ausgesteckt. Dieser misst 4,0 m NS auf 20,0 m EW (vgl. Skizze/Plan 1 Zusammenfassung). Ganz im Osten des neu angelegten Schnittes wurde S2012 ein grosser Kalksteinblock beobachtet, für welchen vermutet wurde, dass er Teil der S-Mauer bzw. eventuell sogar die SE-Ecke des monumentalen Gebäudes gewesen sein könnte (vgl. AntK 56, 2013, 77 mit Anm. 24). Durch die Grabungen – welche lediglich in den östlichen 3,50 m des Schnittes durchgeführt wurden – soll diese Annahme überprüft werden und zugleich erste Informationen zur EW-Ausdehnung des monumentalen Gebäudes gewonnen werden.

Das Schnittgelände fällt gegen Süden und gegen Osten hin stark ab. Aus diesem Grund werden bei den Abhüben (OK und UK) – falls nötig – mehrere Höhen für den nördlichen und den südlichen Schnittbereich angegeben.

Aufsicht Grasnarbe (OK ①)



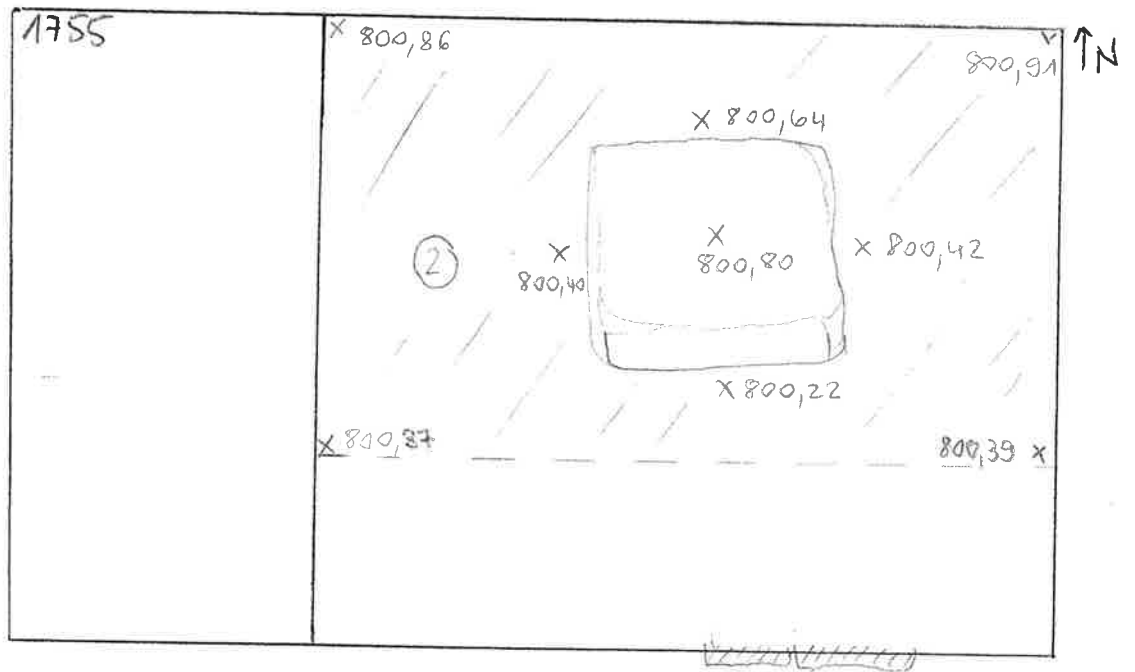
Abhub 1 801,28 (N) / 800,39 (S) – 800,64 (N) / 800,37 (S)

In den östlichen 3,50 m des Schnittes wird im Bereich eines grossen Kalksteinblocks die Grasnarbe entfernt und die MA-Verfüllung abgesenkt bis 800,64 im Norden und 800,37 im Süden (vgl. Skizze).

Erde: dunkelbraune bröckelige Erde; Kalkeinschlüsse; kleine bis mittelgrosse Kalksteine; MA-Ziegelfragmente

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach ① (OK ②)



Putz

- 2 Frgt.e weisser Putz; auf einer Seite geglättet
- 8 Frgt.e weisser Putz

Ziegel

- 8 Frgt.e MA-Ziegel > Bothros
- 5 Frgt.e ant. Ziegel > Bothros

Varia

- 7 Frgt.e Knochen; versch. Formen

Keramik

MA-glasur

- 1 WS off. Gefäss; Glasur abgerieben

Gebrauchskeramik

- 1 BS geschl. Gefäss; nach aussen verdickter Trichtertrand
- 1 BS Unguentarium; kegelförm. Fuss
- 1 BS geschl. Gefäss; Ständering
- 1 Bandlienkeifrgt. Amphora
- 33 WS unsignifikant > Bothros

Abhub 2 800,91 (N) / 800,40 (S) – 800,49 (N) / 800,21 (S)

In den östlichen 3,50 m des Schnittes wird die MA-Verfüllung weiter abgesenkt bis 800,49 im Norden und 800,21 im Süden (vgl. Skizze). Dabei findet sich mit OK 800,72 der in der MA-Verfüllung liegende Schaft einer Säule des monumentalen Gebäudes. In der MA-Verfüllung finden sich

auf 800,40 eine Münze von Iaitas, 90–50/40 v. Chr., Kopf eines Kriegers n. r. mit Turmzinnenhelm, eine senkrechte und zwei schräge Zinnen; l. Palmzweig; Perlkreis /[IAI]TI-NQN; Krieger n. l. mit Turmzinnenhelm, in der r. Hand Lanze, mit der l. Hand Rand des Schildes haltend; Perlkreis (AG 3)

Inv. M 4461,

auf 800,38 ein halbiertes As der römischen Republik, 211–146 v. Chr., Januskopf mit Lorbeerkranz; oben |; Perlkreis /Prora n. r.; Linienkreis (AG 4)

Inv. M 4470

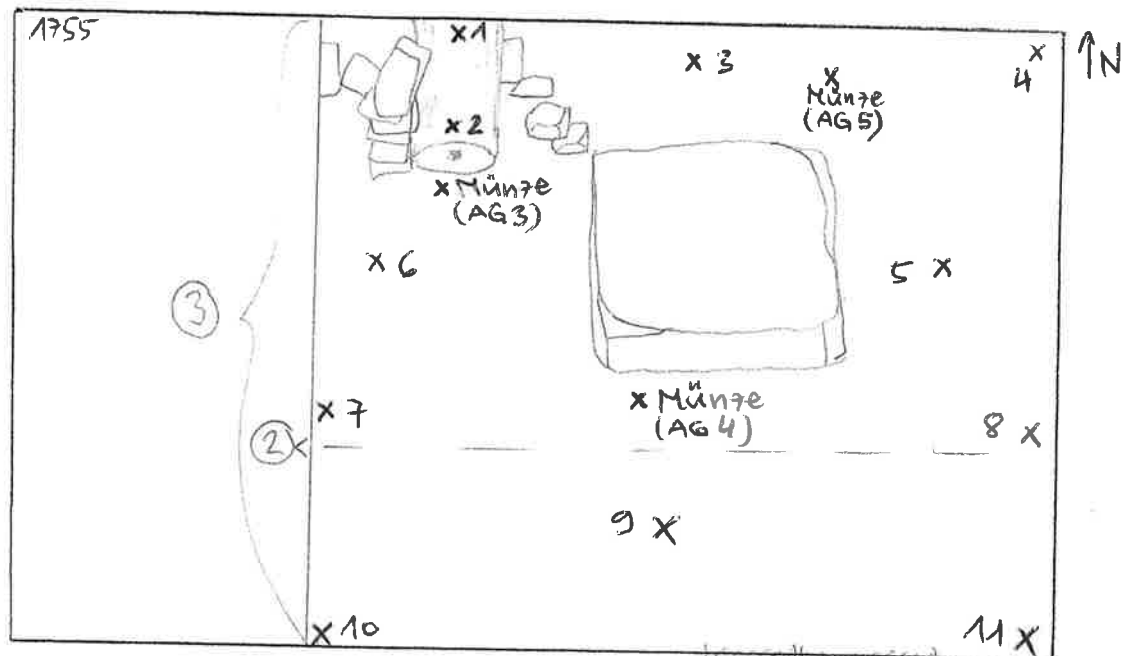
und **auf 800,69** ein As der römischen Republik, 211–146 v. Chr., Januskopf mit Lorbeerkranz; oben |; Perlkreis/Prora n. r.; Linienkreis (AG 5)

Inv. M 4469.

Erde: gleich wie Abhub 1

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach ②



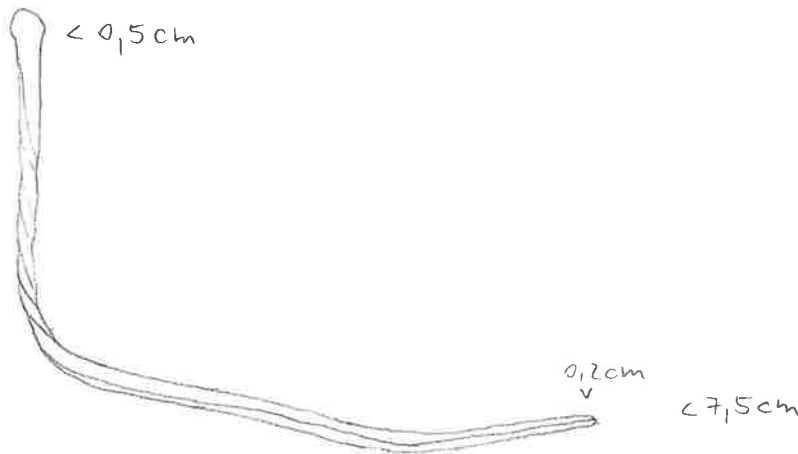
- 1) 800,62 } OK Säulertrommel
2) 800,72 }

UK ②

3) 800,49 N	} OK ③
4) 800,58	
5) 800,55	
6) 800,35	
7) 800,20	
8) 800,21	
9) 800,04	
10) 800,00	
11) 799,95	

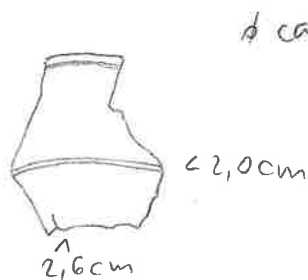
Bronze

- 1 Frgt. Bronzenadel (gewandnadel?); bläulich-grüne Patina; rund im Querschnitt; in der Mitte gewirbelt; oben abgeflachter Ansatz; gebogen in Hälfte



INV. B 2337

- 1 Frgt. Bronzebeschlag (?); konisch gebogenes Bronzeblech mit rundem Abschluss (profilierter Rand); schwarz-grünliche Patina



INV. B 2338

- 13 Frgt.e weisser Putz; auf einer Seite geglättet
- 3 Frgt.e weisser Putz
- 4 Frgt.e 2-schichtiger Putz mit grob-gemagertem Mörtel & feinem Putz darüber (Aussenwandverputz?); 1 Frgt. rot bemalt

Varia

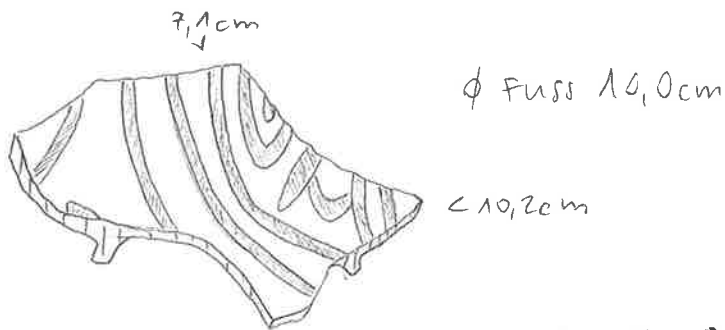
- 1 Frgt. Mosaikboden; kl. weisse Kalksteine in weissem Mörtel eingelassen
- 1 Eisennagel; quadratischer Nagelkopf & vierkantstift
- 1 Frgt. Eisennagel; vierkantstift
- 1 Eisenband; 2-fach eingedreht
- 2 Zähne
- 1 Frgt. Kiefer mit Zahn
- 1 Frgt. kalzinierter Knochen
- 18 Frgt.e Knochen; versch. Formen

Ziegel

- 14 Frgt.e MA-Ziegel = Bothros

MA-glaser

- 1 BS Schüssel; gerade Standring; Reste von dunkelgrüner Glaser aussen; Bemalung innen grün & Schwarz (Doppelkreis mit Arabesken & Wellenlinie?); Ton rötlich-braun; mittel-grob gemagert, hart gebrannt (Vgl. Ritter-Lutz, Kat. Nr. A 321 / K 3763)

INV. K 32997

- 1 RS geschl. Gefäß; einfacher Steilrand; Reste gelber & dunkelgrüner Glaser aussen
- 1 BS geschl. Gefäß; Standring; Olivgrüne Glasur aussen mit dunkelgrüne Bemalung
- 1 BS kl. geschl. Gefäß; Reste dunkelgrüner Glaser aussen
- 1 WS off. Gefäß; Olivgrüne Glasur innen & aussen; dunkelgrüne Bemalung innen (Bänder)
- 1 WS off. Gefäß; Olivgrüne Glasur innen; dunkelgrüne Bemalung innen (Arabeske)

- 1 WS off. gefäss; olivgrüne glasur innen & aussen
- 1 WS off. gefäss; Reste von gelblich-weisser glasur innen & aussen

SF

- 1 BS skyphos
- 6 WS off. gefäss; versch. Formen

Gebrauchskeramik

- 1 RS Mortarium; Fingereindr. auf Rand
- 1RS röm. Kochplatte; Wulsthenkelansatz
- 2 RS off. gefäss; nach aussen verdickter Rand; weissl. Überzug innen & aussen
- 1 RS geschl. gefäss; nach aussen verdickter Rand; Aussenwand mit Profilleiste
- 1 RS geschl. gefäss; nach aussen verdickter Rand
- 2 BS off. gefäss; einfacher Standboden
- 2 BS geschl. gefäss; Standring
- 1 BS geschl. gefäss; einfacher Standboden; weissl. Überzug aussen
- 2 Wulsthenkel frgt. e
- 1 Wulsthenkel frgt.; 2-fach gerippt
- 1 Bandhenkel frgt. Amphora
- 1 Bandhenkel frgt.
- 58 WS unsignif. aut > Bothros

Abhub 3 800,58 (N) / 800,21 (S) – 800,03 (N) / 798,99 (S)

In den östlichen 3,50 m des Schnittes wird die MA-Verfüllung weiter abgesenkt bis 800,03 im Norden und 798,99 im Süden. Dabei zeigt sich, dass der grosse Kalksteinblock nicht mehr *in situ* liegt. Stattdessen findet sich die gesuchte Fortsetzung der S-Mauer des monumentalen Gebäudes mit OK 799,56 ganz im Süden des Schnittes (vgl. Skizze). Sie liegt in einer Flucht mit dem ganz im Westen freigelegten Teil der S-Mauer des monumentalen Gebäudes in Schnitt 1750 und muss demnach auch in ihrem bisher noch nicht ergrabenen Bereich einen Rücksprung vollzogen haben (vgl. Plan 1 Zusammenfassung).

Nördlich der S-Mauer des Gebäudes lässt sich ein weiterer Innenraum nachweisen, von welchem sich bisher Teile der E- und der N-Mauer fanden (OK E-Mauer im Süden: 799,73; OK E-Mauer im Norden: 800,51; OK N-Mauer: 800,65) (vgl. Skizze). Die 0,70 m breite E-Mauer des Raumes hat sich im mittleren Bereich bisher nicht erhalten. Die N-Mauer des Raumes liegt grösstenteils nördlich ausserhalb der Schnittgrenze und bildet 0,70 m westlich der NE-Ecke des Raumes eine Stirn (vgl. Skizze). Der Raum besass demnach einen Eingang in der N-Mauer (vgl. Skizze) und war mit einem weissen und roten Wandverputz ausgestattet, von welchem sich Fragmente im Zerstörungsschutt (OK 799,95) entlang der S-Mauer des Gebäudes feststellen liessen (vgl. Skizze).

Die S-Mauer des monumentalen Gebäudes setzt sich 1,20 m über den Raum hinweg weiter nach Osten fort, wo sie eine Stirn aufweist (vgl. Skizze). Dabei könnte es sich um die westliche Türwange eines weiteren, in der S-Mauer des Gebäudes liegenden Einganges handeln. Die E-Mauer des monumentalen Gebäudes dürfte damit noch weiter im Osten zu suchen sein als bisher vermutet.

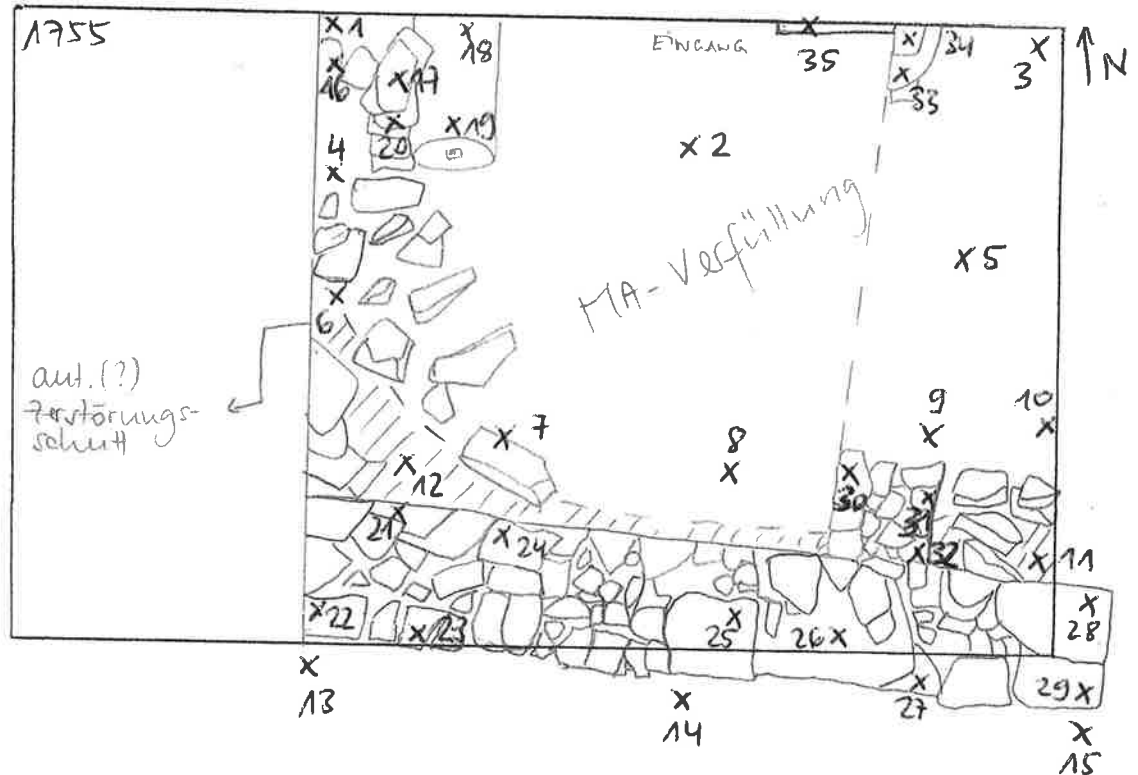
In der NW-Ecke des Schnittes findet sich schliesslich mit OK 800,78 der Rest einer mittelalterlichen Raumecke, in welcher der unter Abhub 2 erwähnte Schaft einer Säulentrommel verbaut ist (vgl. Skizze).

Im übrigen Schnittbereich steht weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Skizze).

Erde: gleich wie Abhub 2

Schicht: MA-Verfüllung

Skizze nach ③



- | | | | |
|------|-----------------------------|------------|--|
| UK ③ | 1) 800,59 | 16) 800,69 | } NE-Ecke eines MA-Rammes(?) (inkl. Säulentrommel) |
| | 2) 800,03 N | 17) 800,78 | |
| | 3) 800,11 | 18) 800,61 | |
| | 4) 799,99 | 19) 800,70 | |
| | 5) 799,94 | 20) 800,63 | |
| | 6) 799,95 > OK ant. (?) | 21) 799,22 | } Forts. S-Mauer des monument. Gebäudes |
| | 7) 799,82 Zerstörungsschutt | 22) 799,44 | |
| | 8) 799,45 | 23) 799,34 | |
| | 9) 799,50 | 24) 799,23 | |
| | 10) 799,67 | 25) 799,51 | |
| | 11) 799,15 | 26) 799,44 | } ant. NS-Mauer, die in die S-Mauer des monument. Geb. einbindet. |
| | 12) 799,59 | 27) 799,15 | |
| | 13) 799,10 | 28) 799,56 | |
| | 14) 799,02 | 29) 799,17 | } Nördliche Fortsetzung des ant. NS-Mauer & westl. davon S-Flucht einer EW-Mauer mit Stirn auf! der W-Seite. |
| | 15) 798,99 S | 30) 799,68 | |
| | 31) 799,73 | | |
| | 32) 799,58 | | |
| | 33) 800,28 | | |
| | 34) 800,51 | | |
| | 35) 800,68 | | |

Material

Bronze

- 1 Frgt. Bronzedraht; gefaltet

glas

- 1 Wr. Glasgefäß; gelblich-weiße Glasfärbung; schimmernde Patina

Putz

- 1 Frgt. weißer Putz; auf einer Seite geglättet; rot bemalt
- 3 Frgt.e weißer Putz; geglättet & profiliert
- 13 Frgt.e weißer Putz; auf einer Seite geglättet

Varia

- 8 Frgt.e Knochen; versch. Formen
- 2 Zähne
- 1 gr. Eisennagel; vierkantstift
- 1 Frgt. Eisennagel; vierkantstift

Ziegel

- 43 Frgt.e TA-Ziegel > Bothros
- 22 Frgt.e aut. Ziegel > Bothros

MA-glasur:

- 1 BS Schlüssel; Staudring; gelblich-weiße Glasurreste innen & aussen; innen dunkelgrüne & schwarze Bemalung
- 1 BS geschl. Gefäß; einfacher Standboden; Reste grüner Glasur aussen
- 1 WS off. Gefäß; gelblich-weiße Glasurreste innen & aussen
- 1 WS off. Gefäß; gelblich-weiße Glasurreste innen & aussen; innen dunkelgrüne Bemalungsreste
- 1 WS off. Gefäß; Reste dunkelgrüner Glasur innen
- 1 WS geschl. Gefäß; Reste gelblich-weißer Glasur aussen
- 1 WS off. Gefäß; Reste gelbl. Glasur innen
- 1 WS off. Gefäß (Majolika); türkise Glasur innen & aussen; Reste von schwarzer Bemalung innen

SF

- 1 BS Schlüsselchen; nach aussen verdickter Rand
- 1 BS Schlüsselchen; nach aussen verdickter Rand; rötlich-brauner Firnis

- 1 Wertgegenstand Kylix
- 1 WS Schale Typus "lato K480"
- 3 WS off. Gefäß; versch. Formen

Einheimisch verziert

- 1 WS off. Gefäß; Reste brauner Bemalung außen

Einheimisch incisa

- 1 RS scodella su piede; Ritzdekor außen (Horizontallinien)
- 1 WS geschl. Gefäß; Ritzdekor außen (Horizontallinien)

Gebrauchskeramik:

- 1 RS Deckel/Stöpsel; Zweitverwendung aus Ziegel (rund geschlagen)
- 1 RS Mortarium
- 1 RS Amphora; nach außen verdickter, außen konkaver Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; ausschw., nach außen verdickter Rand
- 1 RS (vollst. Mündung) MA-Flasche; nach außen verdickter Rand
- 1 RS geschl. Gefäß; einfacher Steilrand, Profilleiste an Außenwand
- 1 RS off. Gefäß; einfacher Steilrand, Profilleiste an Außenwand

- 1 BS off. Gefäss; verköpfter Rand mit Rille aussen
- 1 BS off. Gefäss; einfacher Steilrand mit Wandknick
- 1 BS geschl. Gefäss; verköpfter Rand
- 1 BS MA-Amphora; konkaver Boden
- 1 BS geschl. Gefäss; Ständering
- 1 BS off. Gefäss; Ständering; weisse Überzug innen & aussen
- 3 Wulsthenkel fgt. e; versch. Formen
- 1 Wulsthenkel fgt.; 2-fach gerippt
- 1 Deckelknopf
- 3 Bauchhenkel fgt. e Amphora
- 5 Bauchhenkel fgt. e; versch. Formen
- 1 Bauchhenkel fgt. geschl. Gefäss; Applike auf Henkel; Wandansatz & rote Überzug
- 1 WS geschl. Gefäss mit Ausguss (fgt. Ausguss); weisse Überzug aussen
- 2 WS Amphora; Bauchhenkelansatz
- 1 WS MA-Kochtopf; Tüpfelleiste aussen
- 97 WS unsignifikant > Bothros

Zusammenfassung EQ Schnitt 1750 [S 2015] / 1751 [S 2015] / 1752 [S 2016] / 1754 / 1755

Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Arbeiten im Gebiet des Schnitts 1700, nördlich der Peristylhäuser E 1 und E 2, auf drei Arbeitsbereiche.

Um für die Datierung der Errichtung des monumentalen Gebäudes neue Hinweise zu erlangen, wurde in Schnitt 1752 südlich des breiten EW-Kanals in der im Vorjahr präparierten Hinterfüllung der südlichen Kanalwange³ eine Sondage angelegt (vgl. Skizze EQ 1752 Abhub 2). Die Sondage misst 0,90 m NS auf 0,80 m EW und reicht von der S-Wange des breiten EW-Kanals bis zur südlichen Schnittgrenze (vgl. Skizze EQ 1752 Abhub 2). Das Fundmaterial dieser Verfüllung wird einen *terminus post quem* für die Datierung der Errichtung des monumentalen Gebäudes bzw. des breiten EW-Kanals liefern. Da der innerhalb von Raum 2 freigelegte Kanal das Wasser durch die im Vorjahr im Rücksprung in der S-Mauer des Gebäudes beobachtete Öffnung ableitet und seine Fortsetzung im Aussenbereich in den breiten, parallel zur S-Mauer des Bauwerks verlaufenden EW-Kanal mündet (vgl. Plan 1. 2), wurde der breite EW-Kanal zweifellos gleichzeitig wie das monumentale Gebäude errichtet. Aufgrund des in der Hinterfüllung gefundenen Materials (Abhub 1; insbesondere die Randfragmente von zwei schwarz gefirnissten Schüsselchen Inv. K 32993 und K 32994) ergibt sich für die Errichtung des monumentalen Gebäudes ein *terminus post quem* nicht vor der zweiten Hälfte des 3. Jhs. v. Chr.

Der zweite Arbeitsbereich befand sich nördlich der S-Mauer des monumentalen Gebäudes⁴. Dort ist von mächtigen Substruktionen auszugehen, um auch für den in den Hang gebauten Südteil des Gebäudes das weiter nördlich – durch den monumentalen Eingang und den noch *in situ* liegenden Stylobatblock – nachgewiesene Gehniveau zu erreichen (vgl. Plan 1). Zu dieser Substruktion dürfte auch der bereits im Jahr 2015 ergrabene westlichste Teil einer ca. 0,85 m breiten EW-Mauer in Schnitt 1751 gehören, welche in die W-Mauer des monumentalen Gebäudes einbindet⁵ (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Östlich dieser Mauer und nördlich der S-Mauer des monumentalen Gebäudes wurde daher ein neuer Schnitt

³ Vgl. FB S2017, 138.

⁴ Zum monumentalen Gebäude cf. zuletzt AntK 61, 2018, 98–100 Abb. 4 Taf. 17, 2. 3 mit der weiteren Literatur.

⁵ cf. FB S2015, 105; AntK 59, 2016, 75 Abb. 3 Taf. 9, 8.

(EQ 1754; 5,20 m NS auf 8 m EW) angelegt und im südlichen Teil (3,20 m NS) die mittelalterliche Verfüllung⁶ vollständig abgetragen (Abhub 1 bis 5) (vgl. Schlusskizze). Dabei zeigte sich, dass es sich bei der oben erwähnten EW-Mauer um die N-Mauer der gesuchten Substruktion handelt. Diese besteht im neu ergrabenen Bereich aus zwei nebeneinanderliegenden 2,20 m tiefen Räumen: einem 5,0 m breiten Raum im Westen (Raum 1) sowie einem schmaleren, 1,45 m breiten Raum im Osten (Raum 2) (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Die beiden Räume werden von einer 0,75 m breiten Mauer getrennt, welche nördlich eines grossen Kalksteinblocks in die S-Mauer des monumentalen Gebäudes einbindet (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Innerhalb von Raum 1 konnte im gesamten Bereich der antike Zerstörungsschutt des Raumes festgestellt werden⁷ (vgl. Schlusskizze). Wie sich anhand der noch genügend hoch erhaltenen Mauern beurteilen lässt, verfügte der Raum über keine Türöffnung; eine Nutzung als Vorratsraum, Speicher o. ä., welcher möglicherweise über eine Leiter von oben zugänglich war, ist denkbar⁸.

Der sich östlich an Raum 1 des monumentalen Gebäudes anschliessende Raum 2 wird nach Osten von einer ca. 0,85 m breiten Mauer begrenzt, bei welcher es sich um die Verlängerung nach Norden des im Jahr 2016 festgestellten Rücksprungs in der S-Mauer des monumentalen Gebäudes handelt⁹ (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Diese Mauer setzt sich über die N-Mauer von Raum 1 und 2 des Gebäudes nach Norden fort und trennt Raum 2 von einem östlich anschliessenden Raum, welcher über die anzunehmende Türöffnung im weiter östlich liegenden Bereich der S-Mauer des Gebäudes betreten werden konnte (Raum 3)¹⁰ (Schlusskizze/Plan 1. 2).

⁶ Das jüngste Fundmaterial der Verfüllschicht stammt aus staufischer Zeit (cf. etwa die Randfragmente von Glasur-Schüsseln Isler III und Isler VII sowie das Randfragment eines Glasur-Kochtopfs Isler XVI im Befund). Drei Kleinfunde aus dieser Schicht, die der archaischen Epoche zugeordnet werden können, sind bemerkenswert. Es handelt sich dabei um ein Fussfragment eines Vicup (Inv. K 32926), das Wandfragment eines schwarzfigurigen Kolonettenkraters aus dem Umkreis des Lydos-Malers mit der Darstellung einer Mantelfigur (Inv. K 32927) sowie das Wandfragment eines schwarzfigurigen kleinen geschlossenen Gefässes, wohl ebenfalls attischer Herkunft (Inv. K 32925). Die Darstellung auf diesem Fragment konnte bisher nicht gedeutet werden.

⁷ Dabei fand sich im antiken Mauerversturz eine zwischen 214 und 212 v. Chr. geprägte Uncia der römischen Republik Inv. M 4467. Der antike Zerstörungshorizont wurde stehengelassen, um die aufgrund des Hangdruckes im mittleren Bereich nach Süden verkippte N-Mauer von Raum 1 nicht weiter zu destabilisieren.

⁸ Soweit sich dies beurteilen lässt, wies der Raum aufgrund der nur grob ausgearbeiteten Innenseite der Mauern sowie der im Zerstörungsschutt fehlenden Stuckfragmente keinen Wandverputz auf.

⁹ cf. AntK 60, 2017, 103.

¹⁰ cf. AntK 60, 2017, 103f.; AntK 61, 2018, 99.

Innerhalb der Substruktionen von Raum 2 wurde unter der MA-Verfüllung (Abhub 1 bis 4/101¹¹) zunächst ein MA-Mauerversturz präpariert, welcher mit Abhub 102 vollständig herausgenommen wurde. Darunter fand sich der Rest einer MA-NS-Mauer, an welche im Osten ein MA-Plattenpflaster anstösst (vgl. Skizze Abhub 102). Diese beiden MA-Befunde wurden mit Abhub 201 bzw. 301 abgetragen¹². Darunter fand sich erneut eine MA-Verfüllung, auf welcher die MA-NS-Mauer und das MA-Plattenpflaster errichtet wurden. Wie sich nach dem Herausnehmen dieser Verfüllung zeigte (Abhub 401), haben sich die antiken Befunde südlich der N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes aufgrund einer mittelalterlichen Störung, welche anschliessend mit der mit Abhub 401 abgetragenen Schicht verfüllt wurde¹³, schlechter erhalten.

Unter der MA-Verfüllung konnte innerhalb von Raum 2 des monumentalen Gebäudes der antike Zerstörungsschutt präpariert und abgetragen werden¹⁴ (Abhub 402/403). Dabei fanden sich die Reste eines sehr sorgfältig konstruierten Kanals, welcher von Norden nach Süden treppenartig abfällt (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Er verläuft östlich entlang der Trennmauer zwischen Raum 1 und 2 bis zur S-Mauer des monumentalen Gebäudes. Dort knickt er in der Raumecke nach Osten um und leitete das Wasser durch die im Vorjahr im Rücksprung in der S-Mauer des Gebäudes beobachtete Öffnung ab. Die Fortsetzung des Kanals im Aussenbereich

¹¹ Aus Abhub 101 stammen ein islamisches Doppelkegelstumpfgewicht aus Bronze Inv. B 2320; Datierung: Ende 10. Jh. – 1246 sowie der Kopf einer hellenistischen Terrakottastatue Inv. T 624, die wahrscheinlich einen Komödianten darstellt. Vgl. M. Bell, *The Terracottas, Morgantina Studies 1* (Princeton 1981) Nr. 743; Datierung: spätes 4. Jh. v. Chr.

¹² In der MA-NS-Mauer fand sich ein für den Bau der Mauer wiederverwendetes Fragment eines antiken Säulenschaftes des monumentalen Gebäudes Inv. A 1757. Dieses wurde ins Architekturdepot südwestlich von Schnitt 1752 verbracht.

¹³ In der MA-Verfüllung fanden sich etwa die Randfragmente von zwei Glasur-Schüsseln Inv. K 32939 (vgl. S. Ritter-Lutz, *Monte Iato. Die mittelalterliche Keramik mit Bleiglasur. Funde der Grabungen 1971–1980, Studia Ietina V* [Zürich 1991] Nr. A 490) und Inv. K 32941 (Form Isler VI). In diesem Abhub fand sich ausserdem der Kopf einer weiteren antiken Terrakottastatue Inv. T 625, bei der es sich um eine sog. hellenistische Groteske handelt. Die Figur stellt eine betagte Frau dar. Vgl. M. Bell, *The Terracottas, Morgantina Studies 1* (Princeton 1981) Nr. 709; Datierung: 3. Jh. v. Chr.

¹⁴ Innerhalb von Raum 3 fand sich zum Teil der antike Mauerversturz des monumentalen Gebäudes; zum Teil steht dort weiterhin die MA-Verfüllung an (vgl. Schlusskizze). Dieser Befund wurde stehengelassen.

mündet ihrerseits in den breiten, parallel zur S-Mauer des Bauwerks verlaufenden Kanal¹⁵.

In Raum 2 des Gebäudes zeigt sich exemplarisch die komplexe Anlage von Substruktionen und Entwässerungssystem. Von Norden her kommend führt der beschriebene Kanal zunächst durch eine Öffnung in der N-Mauer von Raum 2 des monumentalen Gebäudes¹⁶ (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Er ist dort 0,35 m breit und weist unmittelbar südlich der Öffnung eine 0,70 m hohe Stufe auf. Weiter südlich dienen die Kanaleinfassungen – mit hydraulischem Mörtel verkleidet – gleichzeitig als Substruktionen. Diejenige an seiner E-Seite ist ca. 0,60 m breit und hat sich aufgrund der mittelalterlichen Bautätigkeit nur noch schlecht erhalten (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Die noch vorhandenen Reste lassen aber deutlich erkennen, dass sie in die N-Mauer von Raum 2 eingebunden hat. Im Süden bildet diese Mauer – entsprechend des Verlaufs des Kanals, der dort eine Breite von 0,50 m aufweist – eine Ecke nach Osten und ist an der Stelle des Rücksprungs mit der S-Mauer des monumentalen Gebäudes verbunden¹⁷ (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2).

Die Sohle des Kanals besteht aus sorgfältig zugeschnittenen und geglätteten Kalksteinplatten, welche treppenförmig übereinander verlegt wurden und ein durchschnittliches Gefälle von ca. 36%, also ca. 20° aufweisen (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2). Die dadurch zwischen den Platten entstehenden Fugen wurden ebenso wie die den Kanal einfassenden seitlichen Mauern mit einem hydraulischen Mörtel abgedichtet, von welchem sich zum Teil noch beträchtliche Reste *in situ* erhalten haben. Der Kanal überwindet zwischen dem nördlichsten bekannten Befund bis zu der Stelle, wo er in den breiten, parallel zur S-Mauer des monumentalen Gebäudes verlaufenden Kanal mündet eine Höhendifferenz von rund 3,30 m. Nimmt man die Oberkante der Schwelle des monumentalen Eingangs in das

¹⁵ Zu der Öffnung im Rücksprung der S-Mauer des monumentalen Gebäudes und den beiden ausserhalb des Baus verlaufenden Kanälen cf. AntK 60, 2017, 102 Abb. 4 Taf. 15, 3. 4; AntK 61, 2018, 99f. Abb 4 Taf. 17, 2. 3.

¹⁶ Der nördliche Teil des Kanals konnte bereits mit Abhub 3 freigelegt werden. Nördlich der Kanalöffnung stösst die noch erhaltene W-Schale der östlichen Kanalbegrenzung an die N-Mauer von Raum 2 an und setzt sich wohl über die Grabungsgrenze hinweg weiter nach Norden fort (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2).

¹⁷ Auf diese Weise entstand zwischen der N-Mauer von Raum 1, der E-Begrenzung des Kanals sowie den Mauerzügen, welche Raum 1 von Raum 2 bzw. Raum 2 von Raum 3 des monumentalen Gebäudes trennen, ein 1,50 m tiefer und 0,50 m breiter Hohlraum (vgl. Schlusskizze/Plan 1. 2).

Gebäude als Referenzpunkt lässt sich der Niveauunterschied für den gesamten Kanal auf ca. 5,70 m rekonstruieren.

Der antike Zerstörungsschutt (Abhub 402 und 403) und die antike Verfüllung des Kanals (Abhub 404) enthielten neben einzelnen Mauersteinen, zahlreichen Fragmenten des verstürzten hydraulischen Mörtels sowie Steinchen eines weissen Tessellat-Mosaiks auch Bruchstücke von Keramikgefässen, anhand derer die Datierung der Zerstörung des monumentalen Gebäudes in die frühe Kaiserzeit bestätigt werden konnte. Es handelt sich dabei unter anderem um einen etwa zu drei Vierteln erhaltenen ‚tripolitanischen‘ Sigillata-Teller der Form Berenice B399/400 aus spätrepublikanischer-augusteischer Zeit¹⁸ sowie die Fragmente einer frühkaiserzeitlichen Schüssel mit Karniesrand¹⁹, eines ebenfalls in die frühe Kaiserzeit zu datierenden zylindrischen Kochtopfs mit leicht abfallendem Horizontalrand²⁰ und eine steilwandige Kochpfanne mit Deckelrast²¹. Ebenfalls aus der Kanalverfüllung stammen schliesslich die Spitze einer bronzenen Strigilis²² sowie zwei Ziegelfragmente, eines mit dem bereits bekannten Fabrikantenstempel *ATTIKOY* auf dem Wulstrand²³ und eines mit dem für das Dach des monumentalen Gebäudes erstmals belegten Stempel *IAITOY*²⁴.

Der dritte Arbeitsbereich lag ca. 33,50 m östlich der SW-Ecke des monumentalen Gebäudes (Schnitt EQ 1755; 4 m NS auf 20 m EW) (vgl. Plan 1). Dort wurde im Jahre 2012 ein grosser Kalksteinblock beobachtet, für welchen vermutet wurde, dass er Teil der S-Mauer des monumentalen Gebäudes gewesen sein könnte²⁵. Wie sich

¹⁸ Inv. K 32986 (Abhub 404). Cf. B. Hedinger, Die frühe Terra sigillata vom Monte Iato, Sizilien (Ausgrabungen 1971–1988) und frühkaiserzeitliche Fundkomplexe aus dem Peristylhaus 1. *Studia Ietina VIII* (Lausanne 1999) 173. 454 Nr. 1184–1186 Taf. 69.

¹⁹ Randfragment mit einem Teil der Wandung Inv. K 32985 (Abhub 403). Cf. Hedinger a. O., 239 (Typ 1555) Abb. 41.

²⁰ Randfragment mit einem Teil der Wandung Inv. K 32991 (Abhub 404). Cf. Hedinger a. O., 244 (Typ 1959) Abb. 45.

²¹ Randfragment mit einem Teil der Wandung Inv. K 32992 (Abhub 404). Cf. Hedinger a. O., 237 (Typ 1841) Abb. 39.

²² Inv. B 2336 (Abhub 402).

²³ Inv. Z 3646 (Abhub 404). Zwei weitere Ziegelfragmente mit diesem Stempel fanden sich im Vorjahr im antiken Zerstörungshorizont südlich des monumentalen Gebäudes (Inv. Z 3609) sowie im Jahr 2013 in einer mittelalterlichen Störung im Bereich der Westmauer des monumentalen Gebäudes, nördlich der Südostecke des antiken Raumes mit der polychrom bemalten Wanddekoration (Inv. Z 3537). Cf. dazu und zu den anderen bisher vom Monte Iato bekannten Ziegeln mit diesem Stempel AntK 61, 2018, 100; AntK 57, 2014, 106 Anm. 78 mit der weiteren Literatur.

²⁴ Inv. Z 3645 (Abhub 402).

²⁵ AntK 56, 2013, 77 mit Anm. 24.

nach dem Abtragen der mittelalterlichen Verfüllung zeigte, lag dieser Kalksteinblock aber nicht mehr *in situ*. Stattdessen fand sich die gesuchte Fortsetzung der Mauer etwas weiter im Süden. Sie liegt in einer Flucht mit dem ganz im Westen in Schnitt 1750 freigelegten Teil der S-Mauer des monumentalen Gebäudes und muss demnach auch in ihrem bisher noch nicht ergrabenen Bereich einen Rücksprung vollzogen haben (vgl. Plan 1). Nördlich der S-Mauer des Gebäudes liess sich ein weiterer Innenraum nachweisen, von welchem sich bisher Teile der E- und der N-Mauer fanden (vgl. Plan 1). Der Raum besass einen Eingang in der N-Mauer und war mit einem weissen und roten Wandverputz ausgestattet, von welchem sich Fragmente im Zerstörungsschutt entlang der S-Mauer des Gebäudes feststellen liessen. Die S-Mauer des monumentalen Gebäudes setzt sich 1,20 m über den Raum hinweg weiter nach Osten fort, wo sie eine Mauerstirn aufweist (vgl. Plan 1). Dabei könnte es sich um die westliche Türwange eines weiteren, in der S-Mauer des Gebäudes liegenden Einganges handeln. Die E-Mauer des monumentalen Gebäudes dürfte damit noch weiter im Osten zu suchen sein als bisher vermutet. In der Nordwestecke von Schnitt 1755 fand sich schliesslich der Rest einer mittelalterlichen Raumecke, in welcher ein weiterer Teil der Säulenschäfte des Gebäudes verbaut wurde.

Für das monumentale Gebäude lässt sich, die Grabungsergebnisse der letzten Jahre zusammenfassend festhalten, dass dieses im späteren 2. oder 1. Jahrhundert v. Chr. an den bereits bestehenden Raum mit der polychrom bemalten Wanddekoration angebaut wurde, welchen man zu diesem Zeitpunkt in eine Garküche (*Popina*) umwandelte²⁶ (vgl. Plan 1). Das monumentale Gebäude umfasste wohl eine Fläche von über 1100 m² und wurde von Westen her über einen südlich der Garküche entlang führenden Weg erschlossen²⁷. Über diesen gelangte man zum monumentalen Haupteingang des Gebäudes, welcher in den höher liegenden Teil des Bauwerkes führte. Für diesen ist aufgrund eines noch *in situ* liegenden Stylobatblocks sowie der im Bereich des monumentalen Gebäudes gefundenen Teile der unkannelierten Säulenschäfte, deren unterer Durchmesser rund 70 cm betrug,

²⁶ cf. dazu ausführlich AntK 56, 2013, 76–79 Abb. 2 Taf. 14, 1. 2; AntK 57, 2014, 105–108 Abb. 5 Taf. 14, 8–10; AntK 58, 2015, 118–122 Abb. 2 Taf. 21; AntK 59, 2016, 72–75 Abb. 3 Taf. 9, 8. 9; 10, 1–3. Zu der langgestreckten *Popina* am Südrand der Agora, welche über eine Rampe mit der Platzanlage verbunden war cf. zuletzt AntK 61, 2018, 89–92 Abb. 1 Taf. 15, 1 mit der weiteren Literatur.

²⁷ Im Norden dürfte das monumentale Gebäude von dem dort senkrecht abgearbeiteten Felsen begrenzt worden sein.

von einer Säulenhof oder einer Exedra auszugehen. Im südlichen Bereich zeichnet sich das Gebäude durch mächtige Substruktionen sowie durch das komplizierte und sehr sorgfältig ausgeführte Kanalsystem im Innern und auf seiner Aussenseite aus, welches auf eine umfangreiche Wasserentsorgung eines Brunnens oder einer Badeanlage (?) hindeutet. Der beschriebene repräsentative Charakter und der technische Aufwand lassen ebenso wie die privilegierte Lage des Gebäudes und sein topographischer Kontext vermuten, dass wir hier ein öffentliches Gebäude, am ehesten das Gymnasion der Stadt *aitas/letas* vor uns haben. Dafür sprechen auch ausgewählte Einzelfunde aus dem Zerstörungsschutt des Bauwerks – etwa das Ziegelfragment mit dem Stempel *IAITOIY* und das Fragment einer Strigilis. Jüngste Untersuchungen zu hellenistischen Gymnasien, speziell auch in Sizilien, haben deutlich gemacht, wie wichtig diese Institution für die Ausbildung – insbesondere die militärische – im lokalen und regionalen Rahmen der *Poleis* war und dass ein Gymnasion zur ‚Standardausstattung‘ einer grösseren sizilischen Stadt dieser Zeit gehört haben dürfte. Jonathan R. W. Prag hat bei seiner Untersuchung der Thematik überzeugend dargelegt, dass es sich dabei um ein spezifisches „*Sicilian Model of Roman Imperialism*“ handelt und dass für die Herrschaft Roms die Präsenz lokaler militärischer Einheiten, der *auxilia*, von zentraler Bedeutung war²⁸. Es ist zu hoffen, dass mit der für die kommenden Jahre geplanten weiteren Freilegung des monumentalen Gebäudes ein überzeugender Nachweis für die vorgeschlagene Interpretation als Gymnasium der Stadt erbracht werden kann.

²⁸ J. R. W. Prag, *Auxilia and Gymnasia. A Sicilian Model of Roman Imperialism*, *JRS* 97, 2007, 68–100. Cf. dazu auch E. Mango, *Il ginnasio in Sicilia. Un caso particolare?*, in: C. Ampolo (Hg.), *Immagine e immagini della Sicilia e di altre isole del Mediterraneo antico. Atti delle seste giornate internazionali di studi sull'area elima e la Sicilia occidentale nel contesto mediterraneo*, Erice, 12–16 ottobre 2006 (Pisa 2009) 763–772 mit einer Zusammenstellung der bisher in Sizilien archäologisch nachgewiesenen Gymnasien.

Schlusskizze EG 1750 [15] / 1751 [15] / 1754



Zerstörungsschnitt - N-Mauer v. Raum 1

- 1) 804,64
- 2) 804,92
- 3) 804,48
- 4) 804,65
- 5) 805,07
- 6) 804,50
- 7) 804,89
- 8) 804,53

Zerhöhlungen im Inneren Raum 1

- 9) 804,49
- 10) 803,92
- 11) 804,12
- 12) 803,87
- 13) 803,47
- 14) 803,30
- 15) 803,38

hydraulischer Mörtel in situ (Kanalsole)

- 16) 804,05
- 17) 803,96
- 18) 803,31
- 19) 803,51
- 20) 803,19
- 21) 802,86
- 22) 803,02
- 23) 803,19
- 24) 803,02

BEREICH HINTER N-MANER VON RAUM 1/2

(GRÖßENTHEIL MA-VERFÜLLUNG)

25: 805, 29

26: 805, 08

27: 804, 85

28: 804, 68

29: 804, 64

30: 804, 12

VERFÜLLUNG ZWISCHEN E-BEGRENZUNG DES AMIKEN KANAL UND DERTRENNMANER ZWISCHEN RAUM 2/3

(HOMOGENE, FEINE, GEBÜCK - STRANKE ERDE)

31: 802, 74

32: 802, 72

33: 802, 71

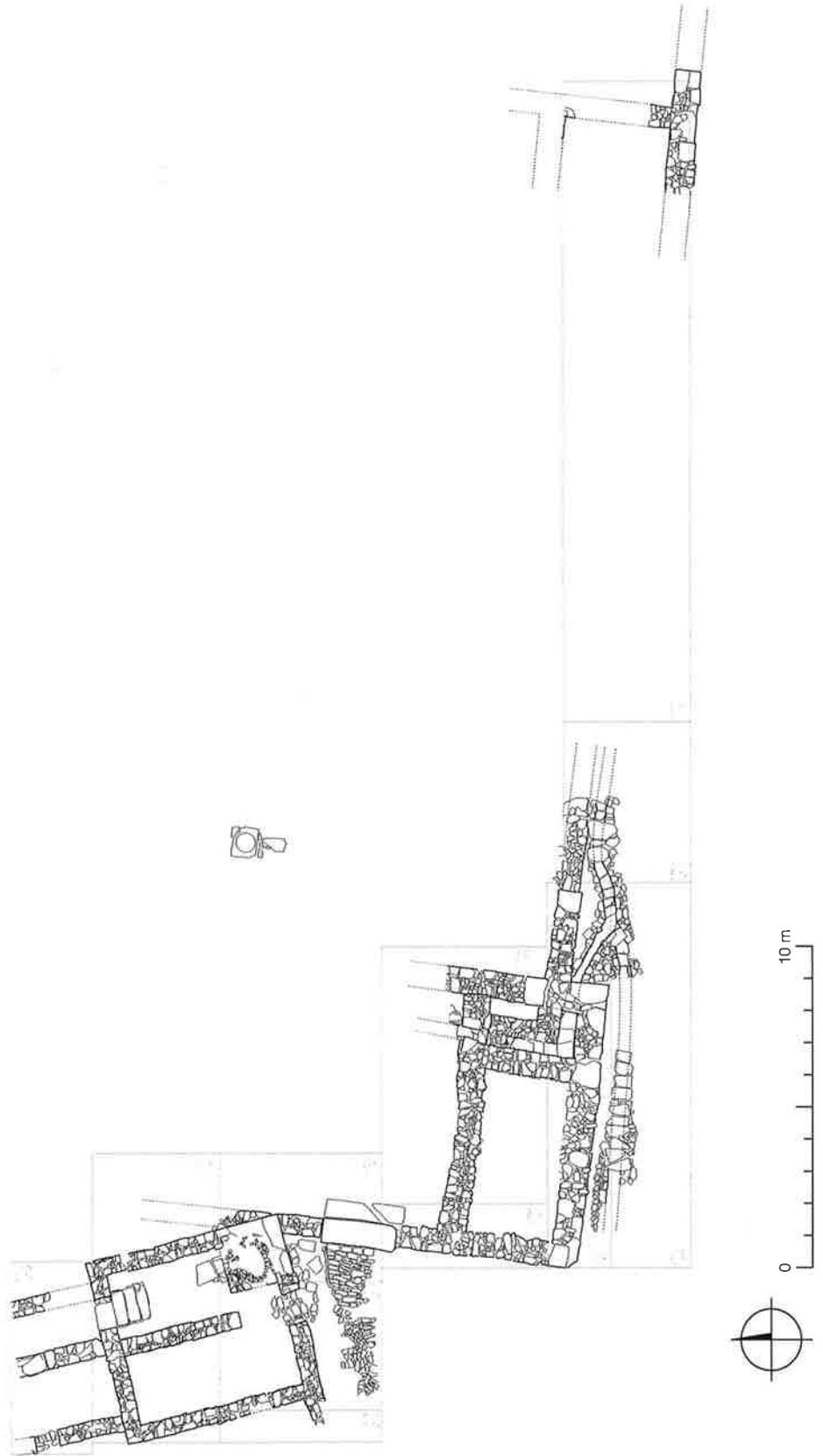
AMIKER MAUERSTUFT RAUM 3 / MA-VERFÜLLUNG

34: 804, 56

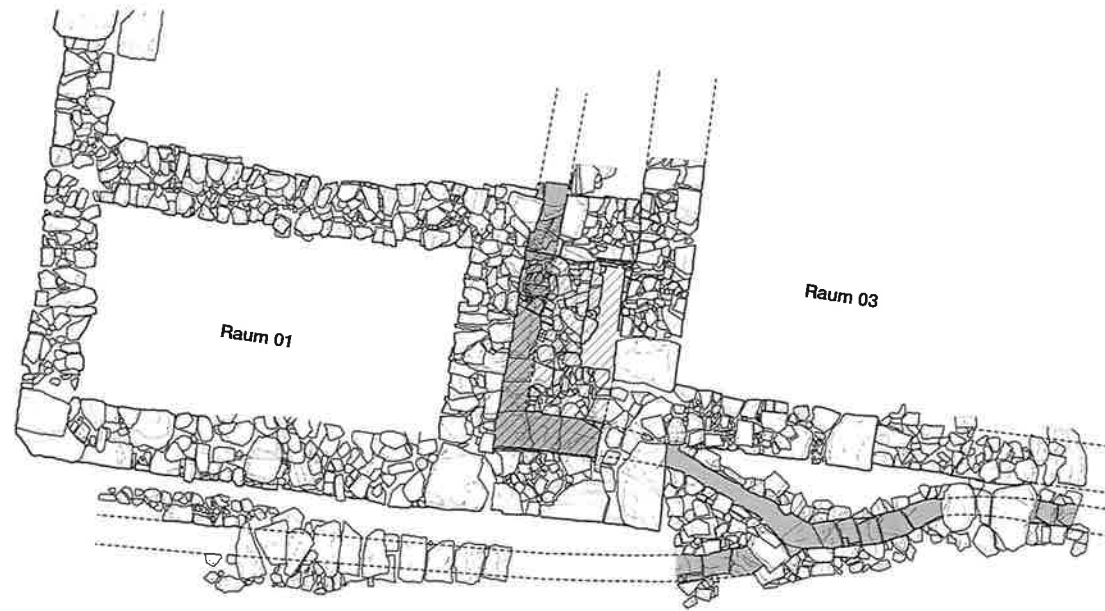
35: 804, 30

36: 804, 06

PLAN 1



PLAN 2



 Raum 02

 Kanal

0 5 m

